Dresden, 1880.

Auflage 35000 Exempl.

Für Manuscripte eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Indicateur-Dépêches". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Montag-Freitag bis 10 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr angenommen. Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zu Markthalt nur an Wochentagen: Fr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft von **Koppel & Co.** befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Haasenstein & Vogler, Dresden (älteste Annoncen-Expedition) Wilsdruffer-Strasse 39, I. Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne jegliche Nebenunkosten. Kosten-Anschläge, Preisverzeichnisse, Offerten-Annahme gratis.

Residenz-Theater. Gastspiel des Fräulein Sophie König. Zum 14. Male: **Boccaccio.** Komische Operette in drei Akten von Fr. v. Suppé. Morgen: Zum 15. Male: Die Näherin. Frl. Bendel a. G.

Ostindien. Die Gerüchte wegen einen bevorstehenden Birmakrieg werden als übertrieben betrachtet. Die Anwesenheit der birmanischen Truppen an der Grenze bezwecke nur die Vertreibung der Marodeure. Vorsichtshalber sei nur eine Kompagnie Infanterie, bestehend aus Eingeborenen, an die Grenze entsendet. **Türkei.** Der Sultan unterzeichnete ein Irade, welches die friedliche Uebergabe Dulcignos anordnete. Die Pforte hofft, daß die Mächte auf jede weitere Pression zur Regelung der übrigen Fragen verzichten werden.

Nr. 287. Witterung vom 12. Oktober: Barometer nach Lufar Schjold, Wallstraße 19 (Abd.-A.) 361 Mill., seit gestern 6 Mill. gefallen. Thermometerstg. n. Reaum.: 11½° W., niedr. Temp. 8½° W., höchste 11° W. Ost-Wind, bedeckt.

Aussichten für den 13. Oktober: Wolkig bis trübe, zeitweise Regen, Temperatur dieselbe.

Mittwoch, 13. October.

Politisches.

Deutschland und Frankreich haben der Welt einen gemeinsamen, großen Dienst geleistet. Was alle Demonstrationen der 20 Panzerschiffe nicht zu Wege brachten, das setzten die Botschafter beider Reiche in einer Audienz beim Sultan durch: der Padischah willigt bedingungslos in die Abtretung Dulcignos an Montenegro. Eine einzige Sorge könnte noch der Widerwille der Albanesen machen, die bekanntlich trotz ihrer Jahrhunderte alten Zugehörigkeit zur Türkei immer große Selbstständigkeit genossen. Das Band zwischen Sultan und diesen Unterthanen war stets sehr locker. Wenn aber der Padischah dem Pascha Riza den strikten Befehl zur Uebergabe des Albanesenstädtchens giebt, dann läßt sich mit Hilfe der regulären türkischen Truppen wohl diese Affaire durchführen. Vielleicht zieht sich Riza Pascha blos zurück und überläßt es den Montenegrinern sich den Einzug zu erzwingen. Jedenfalls that jetzt der Sultan was er konnte. Mehr kann kein Mensch von ihm verlangen. Dem Mister Gladstone aber wird auf die geschickteste und dabei doch so einfache Weise jeder Vorwand genommen, noch ferner mit seinen Streichhölzchen vor dem orientalischen Pulverfasse herumzufuchteln. Denn dessen darf man wohl gewiß sein: in die Sackgasse, in die sich Europa mit der Flottendemonstration wegen Montenegros einmal begab, begiebt es sich nicht wieder, mag Gladstone die Griechenfrage oder die Reformen in Armenien ausspielen. Der englische Minister hat zwar, wenn Montenegros Fürst in Dulcigno einzieht, scheinbar seinen Kopf durchgesetzt, in Wirklichkeit entschwindet ihm aber durch diesen friedlichen Ausgang zunächst jeder fernere Vorwand, die Theilung des Osmanenreiches zu betreiben. Heimlich wird Gladstone daher fluchen, daß er im Kleinen Recht behielt, in der Hauptsache aber sein Spiel verlor. Jetzt erst, wenn Montenegros Flagge über Dulcignos hügeligen Straßen weht, tritt die Verblendung, mit der sich Europa hierfür schauffirte, recht deutlich hervor. Rußland erhält durch den Hafen Dulcigno eine feste Station im adriatischen Meere, von der aus es bei künftigen Verwickelungen wirksam operiren kann. England hat also nur die Geschäfte Rußlands besorgt. Das ist traurig genug.

Aber das gemeinsame Vorgehen Deutschlands und Frankreichs hat eine unendlich wohlthuende Seite: eben die Gemeinsamkeit. An keiner Seite, ausgenommen an der Oesterreichs, sehen wir unsere Politik lieber, als an derjenigen Frankreichs. Dieses ist nun einmal bezüglich des Orients auf das enge Einvernehmen mit uns und Oesterreich angewiesen. Sind diese drei Mächte einig, so können weder die Schiffskanonen der Engländer, noch die Kosakenschwärme der Russen den Frieden im Oriente stören. Dieser Trippelallianz gegenüber ist nicht aufzukommen — mag Gladstone reden, Noten schreiben oder schweigen, Gortschakoff wühlen oder Rache brüten. Fürst Bismarck hat bereits früher einmal dieser Trippelallianz der Continentalmächte den Vorzug vor allen menschenmöglichen politischen Combinationen gegeben — der unüberwindliche Haß der Franzosen wegen des Ausgangs des letzten Krieges brachte dieses verheißungsvolle Projekt zum Scheitern. Aber das Geschick ist mächtiger als der Wille der Menschen — die Franzosen erkannten angesichts der abenteuerlichen tollen Pläne der Engländer, daß sie selbst nur einen zuverlässigen Verbündeten haben: das mit Oesterreich englbefreundete Deutschland. Mag England, Rußland oder Italien sich im Mittelmeere festsetzen — den Franzosen bedeutet es allemal ein Heruntersteigen ihrer Macht um eine Sprosse. Zur Beschlagnahme einer türkischen Insel war Frankreich schon gar nicht zu bewegen; aber auch zur Sperrung von Smyrna macht es die grämlichste Miene. Dieser Hafen ist wie andere im Archipel einer jener Ausfuhrhäfen, die Europa mit Getreide, Südfrüchten und Färbestoffen versorgen. Marseille, Genua, Hamburg und London würden unter der Blokade Smyrnas viel schwerer leiden als der Sultan. (Beiläufig bemerkt, erhält Dresden und Sachsen fast seine ganzen Rosinen über Smyrna und wenn die Engländer diesen Hafen blokirt hätten, würden sich unsere Hausfrauen zu Weihnachten beim Stollenbacken haben böse umsehen müssen). Es war also ein vernünftiger Selbsterhaltungstrieb, der die Franzosen von Gladstone wegführte. Möge das Friedenswerk, zu welchem sich Frankreich mit Deutschland im Orient verband, ein Vorbild für die Zukunft sein!

Ein großes Beispiel von Schwäche hat die italienische Regierung gegeben. Sie begnadigte aus Furcht vor Garibaldi dessen Schwiegersohn Canzio. Dieser Ausgang gereicht weder der Regierung noch Garibaldi zur Ehre. Man nennt die Gleichheit vor dem Gesetze sonst immer eine demokratische Forderung. Hier scheert sich nun der von der Demokratie als Halbgott angebetete Garibaldi den Henker um diese Gleichheit; er verlangt für sein Familienmitglied aus keinem anderen Grunde, als weil er eben dessen Schwiegervater ist, eine Ausnahme und er setzt seinen Willen durch. Das Ansehen Garibaldi's ist durch seine Wuthausbrüche selbst bei seinen Landsleuten erheblich rambonirt worden. Seinen alten Waffenbruder von Marsala, den Ministerpräsidenten Cairoli, schimpft er einen „Lakaien", den König verfolgt er mit seinem brutalsten Hasse. Jetzt hat er an Rochefort folgenden Brandbrief geschickt:

„Ihre Freundschaft als die „eines Wahrers der Menschenrechte" ist mir außerordentlich werthvoll, und die Kundgebung unter den kritischen Verhältnissen, in welchen sich mein unglückliches Vaterland befindet, hat meinem Herzen wohlgethan. Die Monarchie, welche die Völker wie ihre Aranage betrachtet, und der traurige Zustand, in dem sich Italien befindet, können nicht länger geduldet werden."

Endlich hat Bayern einen Gesandten für Berlin ernannt. Es ist der 36jährige Graf Lerchenfeld, bisher Legationssecretär in Wien. Niemand kennt die Verhältnisse, Eigenschaften und Fähigkeiten des neuen Gesandten; vielleicht hat man darin seine beste Empfehlung für den schwierigen Berliner Posten erblickt. Die hervorragendste Eigenschaft des Herrn Grafen wird wohl darin gefunden worden sein, daß er sich unter persönlich schwierigen Verhältnissen wohl zu bewegen weiß, also ein Mann der sogenannten feinen diplomatischen Umgangsformen ist. Jedenfalls gehört nach dem Vorgefallenen ein gewisser Muth und viel Selbstvertrauen dazu, Nachfolger des Herrn v. Rudhardt zu werden, der infolge seiner Beleidigung durch Fürst Bismarck zornig Berlin verließ. Viel wichtiger übrigens, als die Persönlichkeit des neuen Gesandten, erscheint die Frage, ob und welche Genugthuung dem in der bekannten Weise „behandelten" Rudhardt, in welchem ja doch nicht dieser Herr allein, sondern auch der König, den er vertrat, ja das ganze bayrische Volk mit „behandelt" wurde, zu Theil geworden ist. Bisher hat man von einer solchen Satisfaktion noch nicht das Mindeste gehört, und die Art und Weise, wie jetzt die Abberufung resp. Neubesetzung erfolgt ist, deutet auch nicht darauf hin, daß man künftig etwas darüber hört. Unter solchen Umständen kann es nicht fehlen, daß in Bayern die Erledigung der Affaire in weiten Kreisen mit nichts weniger als gehobenen Gefühlen betrachtet wird. Im Ganzen ist die Angelegenheit wieder einmal überaus signifikant für die Zustände in unserem „bundesstaatlichen" Deutschland.

Angenehmer klingt die Nachricht aus Bayern, daß der dasige Kriegsminister angeordnet hat, daß künftig jede Bestrafung eines Offiziers wegen Soldatenmißhandlung eine mindestens zweijährige Avancementszurücksetzung im Gefolge haben soll. Das Kapitel der Soldatenmißhandlung wird freilich damit nicht geschlossen. Im Publikum schüttelt man den Kopf über Urtheile, wie dasjenige, durch welches jüngst ein Offizier zu acht Tagen „Stubenarrest" verurtheilt wurde, welcher einen Soldaten derart geschlagen, daß das Trommelfell zerriß und der bedauernswerthe Mann eine Zeit lang im Lazareth liegen mußte. Nicht die Personen, welche das betreffende Gericht bilden, tadelt man in solchen Fällen, wohl aber findet man das Gesetz, auf Grund dessen solche, nach bürgerlichen Rechtsbegriffen dem Staate bei Weitem nicht entsprechende gelinde Strafen ausgesprochen werden können, mangelhaft. Recht nothwendig aber ist eine strammere Ahndung jener Dienstvernachlässigung seitens der Offiziere, vermöge deren allein es erklärlich ist, daß systematische Mißhandlungen monatelang von den Unteroffizieren betrieben werden können, ohne von den Offizieren bemerkt zu werden. Hierin liegt der Schwerpunkt, denn der deutsche Offizier ist viel zu gebildet, um an einer Mißhandlung Untergebener Freude zu finden.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 12. Oktober. Das Staatsministerium stellte heute die an den Landtag zu bringenden Vorlagen fest.

Berlin. Von der Vorlage an den Reichstag betr. die Beschränkung der Wechselfähigkeit, ist an entscheidender Stelle Abstandsgenommen worden.

Fulda, 12. Oktbr. Die Nachricht von dem Tode des Bisthumsverwesers Hahne, welche am Sonntag in der Kirche verbreitet wurde, bestätigt sich nicht, vielmehr ist in dem Befinden des Bisthumsverwesers eine Besserung eingetreten.

Oesterreich. Der türkische Antrag betrifft blos die Uebergabe der Stadt Dulcigno; dagegen verlangt die Pforte bezüglich des Plavnica-Gebietes den status quo. Die österreichische Regierung ist geneigt, den Vorschlag anzunehmen, während die englische denselben unüberbrückbar findet, von der Ansicht ausgehend, alle schwebenden Fragen mit einem Male zu lösen. Rußlands Haltung ist gegenüber der neuesten Phase noch unbekannt. Frankreich steht rückhaltlos zu Deutschland-Oesterreich. Man hält hierdurch eine freundliche Lösung für gesichert.

Ungarn. In Folge permanenter Deutschenhetze beschloß gestern eine Anzahl Angehöriger des deutschen Reiches die Bildung eines Vereines zur Wahrung ihrer Interessen. — Der deutsche Geselligkeitsverein „Eintracht" votirte 200 fl. für die nothleidenden Schauspieler.

Konstantinopel, 12. October. Die türkische Regierung wird demnächst ihre Botschafter in den Hauptstädten Europas beauftragen, eine Vereinigung der türkischen Staatsgläubiger zu veranlassen behufs Wahl eines Vertrauensmannes, welcher, mit Vollmacht versehen, namens der Gläubiger mit der türkischen Regierung in Konstantinopel zu verhandeln hätte. Seitens der türkischen Regierung wird beabsichtigt, die sechs indirekten Steuern des türkischen Reiches, sowie die Intraden von Cypern und Ostrumelien ihren Gläubigern zu überlassen. Es würde zu diesem Behufe von diesen ein Bankinstitut mit der Einziehung dieser Steuern zu beauftragen sein. Es würde der Pforte gleich gelten, ob hierzu ein vorhandenes Institut benutzt wird, welches eine Filiale in Konstantinopel herstellte, oder ob die Gläubiger vorziehen, ein eigenes Institut zu dem Zwecke zu begründen. Die Eintreibung der indirekten Steuern würde provinzweise in die Hände von General-Steuereinnehmern gelegt werden, welche das die Gläubiger vertretende Institut zu ernennen hätte.

Montenegro. Die Pforte zeigte heute Montenegro den Beschluß an, Dulcigno noch im Laufe dieser Woche freundschaftlich an Montenegro zu übergeben.

Berliner Börse vom 12. October. Die Börse eröffnete auch heute wesentlich höher als gestern und setzte sich die steigende Tendenz bis zum Schluß fort. Zu der günstigen Stimmung trug die neueste Phase der Orientfrage natürlich wesentlich bei; das Hauptmotiv dafür aber ist in dem durch die letzten Tage hervorgerufenen Deckungsbedürfniß vorwiegend zu suchen. Die Börse faßte sich daher auch ohne Weiteres der von der „Times" gegebenen Auffassung der Dinge an und machte dieselbe zu der ihrigen. Creditactien stellten sich 6½, Franzosen 8 Mark besser. Auf dem Eisenbahnmarkte zeigte sich namentlich für österreichische Bahnen bei steigenden Coursen größere Kauflust. Oesterreichische Prioritäten verharrten dagegen still. Von sächsischen Werthen zogen an Dresdner Bank ¾, Leipziger Disconto 2½, Lauchhammer 4, Stickmaschinen 1¾, Frister 1¼, Zimmermann 1½, Hartmann und Gußstahl je 1, Soldrig ½ Proc. Dagegen wichen Nähfaden um ½, Körner um 1 Proc. Wiede, gestern nicht gehandelt, waren gegen Sonnabend 2½ Proc. niedriger. Russische Noten 3 Mark höher.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König traf gestern Vormittag, von Schönbrunn kommend, in der Königlichen Villa in Strehlen, wohin das Hoflager Ihrer Majestäten nunmehr verlegt worden ist, ein. Höchstderselbe kam selben Vormittag ½11 Uhr von da nach der Residenz, um im Königlichen Schlosse die Vorträge der Herren Staatsminister und höheren Hofchargen ꝛc. entgegen zu nehmen. Die Rückfahrt nach Strehlen erfolgte Nachmittags gegen 2 Uhr. Die Abreise Seiner Majestät nach Köln erfolgt in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Generalleutnant und Generaladjutant von Carlowitz und des Hauptmanns und Ordonnanzoffiziers Herrn von Kirchbach, wie verlautet, morgen mittelst Extrazuges vom Leipziger Bahnhofe aus.

— Bei ihrer Ankunft in Wien am Sonntag Morgen wurde unsere, inzwischen am Montag nach Italien weiter gereiste Königin auf dem Nordbahnhofe zuerst von S. M. dem Kaiser Franz Joseph, dann von ihrem Gemahl, unseres Königs Majestät, und sodann von den zahlreich erschienenen österreichischen Würdenträgern begrüßt. Der Kaiser, welcher die Marschalls-Uniform trug, küßte der Königin die Hand und stellte ihr die anwesenden österreichischen Offiziere vor. Indeß hatte das Gefolge der Königin, Oberstthofmeister v. Lüttichau, die Hofdamen Gräfin Einsiedel und Freiin v. Lützerode, das Coupé verlassen und wurde vom Könige von Sachsen, der in der Obersten-Uniform seines österreichischen Dragoner-Regiments Nr. 3 erschien, dem Kaiser vorgestellt. Die Königin Carola trug einen dunkelbraunen, mit Sammet geputzten Reise-Anzug und dunkles Hütchen mit kurzem Schleier. Nachdem die Königin mit dem sächsischen Gesandten v. Helldorff einige Worte gewechselt hatte, bestiegen die Herrschaften die bereit gehaltenen zweispännigen Hof-Equipagen und fuhren nach Schönbrunn. In der ersten Equipage nahmen der Kaiser und der König von Sachsen, in der zweiten die Königin Carola mit der Hofdame Gräfin Einsiedel und in den übrigen Wagen die Suite Platz.

— Bei der Weihe des Kölner Doms wird auch das gesammte deutsche Kriegsheer sich auf allerhöchsten Spezialbefehl betheiligen. Von jedem deutschen Regimente werden vier Mann zu diesem Behufe sich nach Köln begeben. Es kommen also gegen 1000 Mann aller Waffengattungen zusammen.

— Eine interessante Persönlichkeit weilt augenblicklich in Dresden: ein Generaladjutant seiner kaiserlichen Hoheit des Sultans: General von Drigalski-Pascha. Derselbe war früher preußischer Offizier und höherer Polizeibeamter; dann verbrachte er mehrere Jahre in Dresden, verließ aber diesen Ruheposten, um in die Dienste des Khalifen zu treten.

— Die aus Petersburg nach Deutschland telegraphirte Mittheilung, daß eine Conferenz kaufmännischer Delegirter bei dem russischen Minister des Innern sich gegen das Roggenausfuhrverbot aus Rußland und für einen Roggenausfuhrzoll erklärt habe, wird von bestunterrichteter Seite als völlig grundlos bezeichnet. Wesentlich auf Grund dieses offenbar von Roggenspekulanten in Umlauf gesetzten Gerüchtes stieg auf den letzten Getreidebörsen in Berlin, Dresden und anderwärts der Roggenpreis so außerordentlich, was eine bekannte Brodfabrik bei Dresden sofort veranlaßte, eine Erhöhung des Brodpreises vorzunehmen.

— Nimmt ein Gläubiger seinem Schuldner Geld weg, um sich für eine Forderung bezahlt zu machen, so ist das nach reichsgerichtlichem Erkenntniß kein Diebstahl. Wendet der Gläubiger dabei Gewalt an, so ist er wegen Nöthigung strafbar.

— Als vor 140 Jahren der Rathsherr und Kaufmann Ehrlich das Ehrlichsche Gestift in der Wilsdruffer Vorstadt gründete und zu den Einkünften desselben die Erträge seines Stadtgutes am Ziegelschlage bestimmte (das nachmalige Stadtgut), da sah es in der Gegend am Ziegel- und Rampeschen Schlage noch öde aus, denn selbst der „weite Kirchhof" existirte noch nicht. Und selbst vor 40 Jahren war letztgenannte Gegend noch wenig bebaut. Und wenn in den Dreißiger Jahren die ehrsamen Bürger und Meister ihren abendlichen Spaziergang nach Striesen unternahmen, so vergaßen sie nicht sich mit einer Laterne zu versehen, denn der Weg von Striesen herein in später Abendstunde war finster und gefährlich. Wie anders jetzt! Zum Theil auf dem Areal des Ehrlichschen Gestifts ist eine ganz neue Vorstadt entstanden; Straßen, die man vor 30 Jahren noch nicht kannte, gehören, wie die Mathildenstraße, zu den bevölkertsten der Stadt. Und auf dem schönsten Punkte der Pirnaischen Vorstadt, auf kostbarem Baulande, aber auf eigenem Areal, ist das neue Stiftsgebäude errichtet worden, das heute seine Weihe erhält und mit einem Kostenaufwande von 220,000 Mk. erbaut worden ist. Der Garten wird im nächsten Frühjahr vom Stadtgärtner Degenhardt eingerichtet werden und es sind dazu bereits über 6000 Mk. bewilligt worden. Ja, das Ehrlichsche Gestift kann sagen: „Meine Mittel erlauben mir das!" Denn es besitzt nicht blos über eine Million Mark in Cassa, sondern hat auch noch viel unbebautes Areal, dazu die alten Stiftsräume an der Ehrlichstraße, die auch noch eine beträchtliche Summe einbringen werden. — Die Benefizien, welche durch das Ehrlichsche Gestift schon jetzt der Stadt zu Gute geben, sind höchst erfreulich. 100 Kinder erhalten in 4 Klassen freien Unterricht nach dem Schulziele der Bürgerschule; 24 von diesen erhalten täglich warme Mittagskost, die übrigen 76 wöchentlich je ein Brod. Nach der Konfirmation wird noch für die Abgehenden wegen Erlernung eines Berufs ꝛc. gesorgt. Außerdem erhalten 100 arme Leute wöchentlich je ein Brod. — Und nun ist noch zu betonen: Die 2 Stiftsprediger haben in der Johanneskirche Sonn- und Feiertags Mittags einen Gottesdienst abzuhalten und der Kindergottesdienst der Pirnaischen Vorstadt wird künftig im Betsaale des neuen Stiftsgebäudes Sonntags früh 9 Uhr stattfinden. — Der Bezirksverein der Pirnaischen und Johann-Vorstadt hat durch eines seiner Vorstandsmitglieder zur Begrüßung der heute einziehenden Kinderschaar am Hauptportale (an der verlängerten Seidnitzerstraße) eine Ehrenpforte errichten lassen. Die Weihrede wird Herr Konsistorialrath Past. Dr. Franz halten und außerdem werden die beiden Stiftsprediger, Dammann und Schubert, beim Weiheakt fungiren. Nach der Einweihung erhalten sämmtliche 100 Stiftszöglinge eine Festspeisung mit Braten, Wein und Kuchen. — Wenn aber das Kapital sich noch wird hinlänglich vermehrt haben, dann, hoffentlich in nicht zu ferner Zeit, werden 50 arme Kinder vollständige Verpflegung und Erziehung im Stift erhalten; die Schlaf-, Wohn- und Küchenräume sind vorsorglicherweise schon vorhanden!

— Die aufgestellten Voranschläge zu den nächstjährigen Haushaltplänen für das Schulwesen ergeben die nicht eben erfreuliche Thatsache, daß nach Abzug der allgemeinen Einnahmen der einzelnen Schulen selbst, ein Bedarf von 920,000 Mark verbleibt. Daß diese gegen das Vorjahr wiederum höher gewachsene Bedarfsumme durch die bisherige Schulanlage von 4 Pf. für eine Mark des Miethzinses nicht aufgebracht werden kann, ist eine noch unerfreulichere Thatsache, die eine Erhöhung der Schulanlage im nächsten Jahre zur nothwendigen Folge haben mußte. Nach dem Gutachten des stadträthlichen Kassenausschusses ist es indessen möglich, die Erhöhung der Schulanlage zu umgehen, wenn die Position für außerordentliche Ausgaben etwas herabgesetzt wird, wenn diejenigen Beträge, welche der Staatsfiskus als Besitzer der fiskalischen Grundstücke für die Vergangenheit an Schulanlagen nachzuzahlen hat, mit 20,000 Mark in Einnahme gestellt werden, wenn zur Beschaffung der inneren Ausstattung der 3 neuen Schulgebäude (Ammonstraße, Vogtgasse, Wachsbleichgasse) der Schulkasse ein Vorschuß von 26,000 Mark aus der Stadtkasse gewährt und derselben ferner aus dem Amortisationsfond zur Tilgung der Baukosten für die

Volksschulgebäude für das nächste Jahr ein Zinsenbetrag von 10,800 Mark überwiesen wird. Dann würde sich der durch die Schulanlagen zu erhebende Betrag auf 860,000 Mark herabsetzen und durch eine gleich hohe Schulanlage wie im laufenden Jahre aufgebracht werden können. Der Rath hat dieses Gutachten bereits zum Beschluß erhoben und die Stadtverordneten werden jedenfalls auch nichts gegen dasselbe einzuwenden haben. Wie wird es aber im übernächsten Jahre? Der Kassenausschuß hat sich diese Frage zuverlässig auch gestellt und sich sehr richtig gesagt, daß die Bedürfnisse für das Schulwesen, wie dasselbe nun einmal in Dresden besteht und in opulenter Weise von Jahr zu Jahr weiter entwickelt wird, in Zukunft keine geringeren werden können und deshalb eine Erhöhung des Schulgeldes für sämmtliche städtische Schulen, die Aufhebung der für die Lehrerkinder bestehenden Befreiung vom Schulgelde und dringend größere Sparsamkeit bei Errichtung und Ausstattung der Schulgebäude empfohlen. Jedenfalls sind diese Vorschläge nicht zu übersehen. Sie sind zuvörderst vom Stadtrath dem Schulausschusse, letztere Ermahnung aber dem Bauausschusse überwiesen worden.

— Oeffentliche Sitzung des Gewerbeschiedsgerichts vom 11. October. Vorsitzender Herr Stadtrath Böhnisch. Der von seinem Meister, Fleischer Friedrich Wagner, wegen nächtlichen Ausbleibens ohne Kündigung entlassene Fleischergeselle Oskar Unger klagt gegen ersteren auf Zahlung von 15 Mark Lohn für eine Woche, da eine achttägige Kündigung vereinbart worden sei. Eine gütliche Einigung war zwischen den Parteien nicht zu erzielen, weshalb das Schiedsgericht nach gepflogener Berathung dahin entschied, daß Herr Wagner in Rücksicht darauf, daß der Kläger erst Montags früh 7 Uhr (dem für das Fleischergewerbe wichtigsten Tage) zur Arbeit gekommen, er, der Meister, daher in seinem Geschäfte entschieden geschädigt worden sei, an p. Unger eine Entschädigung von nur fünf Mark zu zahlen habe, was auch an Ort und Stelle geschah, während letzterer wegen des vermeintlichen weiteren Anspruchs auf den Civilrechtsweg verwiesen wurde. — Der Steinmetzgehilfe Robert Walther macht gegen seinen früheren Prinzipal, den Steinmetz August Hake eine Lohnforderung von 7½ Mark geltend, da er eines Sonnabends von ersterem plötzlich, trotz vereinbarter achttägiger Kündigung, entlassen worden sei. Der Herr Vorsitzende schlug nach einigen Auseinandersetzungen Seitens der Parteien den letzteren vor, sie möchten sich dahin einigen, daß der Beklagte an den Kläger in Rücksicht darauf, daß letzterer nur eine halbe Woche arbeitslos gewesen sei, eine Entschädigung von nur 4 Mark zahle, welcher Vorschlag denn auch von beiden Theilen acceptirt und der nächste Sonnabend als Zahltag vereinbart wurde. — Zu dem letzt anberaumten Termine, Bäckereigehilfe Mühlberg gegen den Dekorationsmaler Henelait, war an Stelle des Beklagten die Ehefrau desselben, jedoch ohne im Besitze einer Vollmacht sich zu befinden, erschienen, aus welchem Grunde der Kläger der Anerkennung derselben als Vertreterin des Beklagten widersprach. Die Verhandlung nahm trotzdem ihren Verlauf und machte der Kläger, Herr Mühlberg, gegen den Beklagten eine rückständige Lohnforderung von 27 Mark für geleistete Arbeit während zweier Wochen geltend, bemerkend, daß er, Kläger, zwar seiner Zeit diese Forderung auf 20 Mk. reduzirt, Herr Henelait ihm auch 15 Mk. zu zahlen versprochen, dieses Versprechen aber nicht gehalten habe, weshalb Kläger nunmehr auf die ganze Forderung Anspruch erhebe. Da die Ehefrau des Beklagten keinen Einspruch gegen die Richtigkeit der Höhe 2c. erhob, entschied das Schiedsgericht nach vorheriger Berathung dahin, daß Beklagter dem Kläger die geforderten 27 Mk. binnen drei Tagen zu zahlen, sowie die Kosten zu tragen schuldig sei, dabei bemerkend, daß, da die Ehefrau des Beklagten wegen mangelnder Vollmacht als Vertreterin ihres Ehemannes nicht anerkannt, sowie die in einem eingegangenen Entschuldigungsschreiben angegebenen Gründe nicht als genügend anerkannt werden könnten, verfahren werden müsse, als ob für den Beklagten überhaupt Niemand erschienen wäre.

— Die mitunter geradezu unverständliche Vorliebe des Publikums für Pilsener Bier hat den zum größten Theil czechischen Besitzern der dortigen Brauereien den Kamm gewaltig schwellen lassen. Die besten und zahlungsfähigsten Kunden erhielten schon lange das Bier nur auf dringende Bitten und gegen Vorausbeisendung des Betrages, sogar für die Fässer. Jetzt aber geben sie in der nächsten Zeit überhaupt kein Bier mehr ab und zwar ebenso wenig das bürgerliche Brauhaus als die Aktienbrauerei. Allen Bitten um wenigstens einige Hektoliter setzen sie ziemlich barsche Erklärungen entgegen: es fehle ihnen selbst an Bier. Das Publikum wird daher in der nächsten Zeit wahrscheinlich kein echtes Pilsener Bier erhalten, das entschieden auch sonst zu theuer ist. Wer böhmische Biere liebt, wird sich an Liebotschaner, Bodenbacher, Leitmeritzer und anderen guten Sorten ein Gütlichs thun können — es muß ja nicht gerade immer Pilsener sein und vielemal ist's auch das theuere Geld nicht werth.

— Chronik der Thierquälereien. Das im Dienst des Menschen arbeitende Thier widersetzt sich nur der zugemutheten Leistung, wenn dieselbe über seine Kräfte geht, letzteres ist Widersetzlichkeit Naturanlage. Dem Fuhrwerksbesitzer Starke von hier und dem Ziegelmeister Kuhlmann in Löbtau leistet die Unkenntniß mit diesem Erfahrungssatz bei einer am 4. und 12. Juni cr. im bodenlosen Weg steckengebliebenen Ziegelfuhre zusammen 20 Mark Geldstrafe und außerdem die Kosten des Prozeßverfahrens. Vorspann wäre billiger gewesen. — Thierschutz ist immer Menschenschutz. Blutunterlaufene Schwielen und Beulen eines vor seiner Tödtung gemarterten Schlachtthieres können weder eine leckere und auch sicher keine gesunde Kost für Menschen sein. Der Fleischerlehrling Curt Fiedler aus Oederan hätte sich 2 Tage Haft erspart und seinem Meister ein unbeschädigtes Kalb nach Hause gebracht, wenn er das schwache Thier auf dem Transporte nicht so entsetzlich mißhandelt hätte. — Ist es menschenwürdig, ein beunruhigtes, weil fixes Pferd mit dem wuchtigen Ortscheit so über den Kopf zu schlagen, daß an dem einen Auge die Hornhaut platzte und dasselbe ausfiel? Der Gutsbesitzer Wittig in Naundorf bei Oschatz hätte, wenn er weniger jähzornig gewesen wäre, noch jetzt ein gesundes, werthvolles Pferd und sich 20 Mark, seine Geldstrafe für diese That, erhalten.

— An einem dem Anscheine nach von auswärts hier zugelaufenen und vorgestern in der Abdillerei verendeten schwarzen Wachtelhunde ist bei der Sektion das Vorhandensein von Wuth amtlich festgestellt worden. Ein anderer wuthverdächtiger Hund wurde in Dieselbe bereits wieder eingeliefert. Ersterer hat leider in der Schnorrstraße ein Kind gebissen. Die Hundesperre muß deshalb für den hiesigen Stadtbezirk abermals verlängert werden; ebenso ist an eine Benutzung der etwa seitens der Hundeliebhaber für den 23. d. bereits bestellten Blumenkränze nun nicht mehr zu denken.

— Noch blühen die Rosen in den Anlagen des böhmischen Bahnhofes wie im Hochsommer, aber der Bahnhof selbst zeigt die Physiognomie des nahenden Winters, so flott auch der Verkehr sein mag. Das sommerliche Gewühl der Ausflügler verlor sich, die Sonntagsbertrauge wurden zur Mythe, Geuke zur blosen lieblichen Erinnerung und den tausendstimmigen Ruf „Billet nach Bergnaßhübel" hört der aufathmende Billeteur nur noch im Traume. Da ist die Welt trotz aller blühenden Rosen reif für den Winterfahrplan geworden und die Sommer-Kursbücher hat wiederum das Verhängniß ereilt, alles Vertrauen zu verlieren und Makulatur zu sein. Schon aber ist vollgiltiger Ersatz dafür im Anzuge. Allen voran der Fahrplan für Sachsen von M. Fritzsche, der wie immer der Erste, heute schon dem in Geschäften oder zur Kirchweih Reisenden seine Dienste anbietet. Versäume Niemand, sich den zuverlässigen Vielwisser in Reisedingen zu erwerben, denn es scheint uns vortheilhafter, 35 Pf. dafür anzuwenden, als ohne Kursbuch gelegentlich den Zug zu versäumen und irgendwo sitzen zu bleiben.

— Einem in Antonstadt hausirenden Landfleischer konfiszirte die Wohlfahrtspolizei gestern früh eine unzulässige Federwaage, und erkundigte sich zugleich auch des Näheren nach der Beiugniß zu dem erwähnten Gewerbebetriebe überhaupt.

— Ueber die Typhus-Epidemie in Geising, die leider Gottes noch immer sich fortpflanzt, wenn auch nicht mehr so zahlreich und rasch wie früher, können wir mittheilen, daß die gesammten Erkrankungsfälle, die sich auf 59 Häuser vertheilen, bis jetzt die Höhe von 68 erreicht haben. Von den Erkrankten sind 7 gestorben, 33 genesen, 10 reconvalescent und 18 liegen noch darnieder. Der Typhus hat sich auch in der Umgebung Geisings Eingang verschafft. In Glashütte waren bis 4. d. Mt. bereits 14 Erkrankungen zu konstatiren, von denen 2 tödtlich verliefen. Ein Arbeiter aus einer Mühle des Geisinggrundes liegt in Lauenstein typhuskrank; zwei andere Arbeiter, in Glashütte erkrankt, liegen in Reichstädt. In Glashütte, wie in Geising sind je 2 Albertinerinnen thätig.

— Die vom Dresdner Kunstgewerbeverein angeregte kunstgewerbliche Weihnachtsmesse beginnt in erfreulicher Weise die Aufmerksamkeit der Geschäftswelt anzuziehen. Der kleine Stamm von Ausstellern, mit welchem das Unternehmen begonnen wurde, wächst durch immer neue Beitrittserklärungen, so daß bereits (nachdem 50 Firmen sich gemeldet haben) das Gelingen des Gedankens gesichert ist. Neben einer Reihe bedeutender Firmen hat namentlich das Kleingewerbe erkannt, daß die Messe ihm Gelegenheit bietet, ohne große Kosten seine Erzeugnisse an den großen Markt zu bringen. Die Anmeldungen haben bei dem Schriftführer der Messe, Herrn Architekt C. Gurlitt, Antonsplatz 1, zu erfolgen.

— Die böhmische Grenzfestung Theresienstadt beginnt am 10. October den Jahrestag ihrer vor 100 Jahren bewirkten Gründung durch Kaiser Franz Joseph II. in festlicher Weise durch Umzug, Concert, Armenspeisung und Illumination.

— Der herrliche Aussichtspunkt Lugtburm bei Niedersedlitz war auch am Sonntag trotz des nicht so günstigen Wetters von Hunderten besucht. Der große freie Raum vor dem stattlichen Thurm und dem Wirthschaftsgebäude wird jetzt zu einer Gartenanlage umgearbeitet, welche nächstes Jahr das reizende Fleckchen im Blumenschmuck erscheinen lassen soll; gern pflanzte man auch noch eine Hecke von Weißdorn an, aber die Mittel wollen nicht mehr zureichen! Giebts keinen Freund und Gönner des Gebirgsvereins unter den Herren Gärtnern oder Baumschulenbesitzern, der etwa eine Partie 2jähriger Pflanzen dem guten Zweck zum Opfer bringt?

— In Weinhold's Saale produzirt sich heute der kleine Rechenkünstler Max Franz, ein 7jähriges Mädchen, welches seine Aufgaben ganz vortrefflich löst. Das Concert des Herrn Kgl. Musikdirektors Ehrlich mit Kapelle bringt hierzu ein ausgezeichnetes Programm, in welchem unter Anderen einige Sachen aus dem Singspiel unseres Mitbürgers Herrn Direktor C. Saupe, z. B. das Vorspiel und der Hochzeitsmarsch zur Aufführung gelangen.

— Durch den Beschluß des hiesigen Gastwirthsvereins, wodurch das Kolportiren der Zeitungen in vielen Restaurationen aufgehoben worden ist, sind viele Kolporteure auf die Idee gekommen, sich mit ihren literarischen Erzeugnissen an die Eingänge der besuchtesten Lokale zu postiren, um so das Publikum beim Eintreten in die Restaurationen mit den Zeitungen zu versorgen. Einige Restaurateure sind auch gegen diese Art Kolportage eingeschritten und haben die Unterstützung der Behörde erbeten.

— In der Kirchgasse verkaufte gestern ein ambulanter Kohlenhändler still nach „Kästen", trotzdem daß dasselbe bekanntlich verboten und nur nach Maß oder Gewicht gestattet ist. Ein Wohlfahrtsaufseher nahm sich deshalb des Vergehlichen an.

— In einem Versammlungslokale auf der Wettinerstraße fand vorgestern Abend behördliches Einschreiten wegen unerlaubter Feilbietung eines Wanderlagers statt.

— Ein in der „Druckerei der sozialdemokratischen Propaganda" gedrucktes Flugblatt mit der Aufschrift „Sozialdemokraten Berlins!" und der Ueberschrift „Vorwärts! Unser Loosungswort sei Brod und Freiheit!" ist auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden.

— Beim Trainbataillon Nr. 12, hier in Garnison, hat man auch mehrere Reserve- und Landwehroffiziere zu einer mehrwöchentlichen Uebung herangezogen.

— Gestern Mittag wurde ein Mann, angeblich Fabrikschlosser, in nächster Nähe der Keisel'schen Villa beim Felsenkeller todt aufgefunden. Vermuthlich ist er gestern früh auf dem Wege zur Arbeit fehl gegangen, oder vorgestern Abend schon von dem Abhange hinabgestürzt.

— Der Allgemeine Turnverein hielt am 10. d. Mts. sein Sommerabturnen auf dem Turnplatze (etwa 150 Turner) hinterm Schießhause durch Freiübungen, Kürturnen, Zöglingsübungen 2c. ab. Oberlehrer Nebig gab einen Rückblick auf die für die Turnerei bedeutsamen Feste des vergangenen Sommers und gedachte mit Anerkennung der städtischen Behörde und den offiziellen Leitern der Festlichkeiten des Feuerwehrtages, der Siegesdenkmalenthüllung und der 10jährigen Feier des Gedenktages von Sedan, welche die Theilnahme der Turner an diesen Festen ermöglichten. Am Abend fand im Feldschlößchen Picknick und Concert statt.

— In Hamburg, Bremen u. s. w. legen die großen Kohlenexporteure ihre Kohlenmuster ebenso in den Schaufenstern aus, wie es eine Modewaarenhandlung mit ihren „Neuheiten" thut. Das Gleiche erfolgt hier durch das Kohlengeschäft Geucke & Co., Waisenhausstraße 7, welches bekanntlich seit vorigem Jahr auch die besonders geschätzten Oelsnitz-Zwickauer Kohlen hier eingeführt hat. Auch sonst ist Gelegenheit geboten, diese schönen Kohlen zu besichtigen, indem die Fuhrleute der genannten Firma dort, wo sie Kohlen abladen, zugleich ein Schild als Empfehlungskarte mit auslegen.

— Einen stattlichen Anblick gewähren die beiden neuen großartigen Schulgebäude an der Ammonstraße. Der Rohbau scheint bereits vollendet, schon werden die Fenster eingesetzt und so dürfte wohl schon zu Ostern der rasch gefördertte Bau seiner Bestimmung übergeben werden können.

— In der chemischen Untersuchungsstelle zu Plauen i. V. konstatirte Dr. Forster, daß ein ihm aus Marienkirchen zur Untersuchung eingeschickter Wein mit Stärkezucker und sogar mit Knoblauchzwiebeln angesetzt worden war.

— Am Freitag Abend, kurz nach einander, hatte der Thurmwächter des Marienthurmes in Zwickau drei Brände in der Umgegend zu signalisiren. In der 6. Stunde brannte in Oberrothenbach das Wohnhaus des Gutsbesitzers Degenkolb sammt 2 Schuppen, in der 8. Stunde in Ritteröfrün das Wohnhaus des Hausbesitzers Lange und in der 9. Stunde in Grüdschwitz die Gebäude des Begüterten Naundorf nieder.

— Dittersdorf. In der letzten Zeit ist die Aufmerksamkeit des Publikums von Neuem auf die methodistischen Umtriebe in Dittersdorf, Witzschdorf und Waldkirchen gelenkt worden. Zwar war es schon längst bekannt, daß die in genannten Dörfern florirenden „Missionsvereine ohne Kasse" methodistische Seelenfanganstalten sind; doch da der methodistische Fischfang bisher ohne augenfälligen Erfolg geblieben, hielt man die Sache für albernes Sectengezänk. Nun aber zeigt sichs, daß die methodistischen Seelenläufer, welche „hin und her in die Häuser schleichen und führen die Weiblein gefangen", 16 Personen in Dittersdorf und 8 Gemeindeglieder in Witzschdorf in ihrem Netzen gefangen haben. Die ersteren sind bereits in die Dissidentenregister als Methodisten eingetragen, die Anderen haben ihren Austritt aus der Landeskirche beziehungsweise ihren Uebertritt zum Methodismus angemeldet.

— In Leipzig lagen am Sonntag Nachmittag nicht weniger als sieben Trunkenbolde auf verschiedenen Straßen hilflos herum und mußten von der Polizei aufgehoben werden. Der Schnaps muß in Leipzig sehr gut sein.

— Am 2. d. Mts. wurde durch eine hereinbrechende Lehmwand der 67jährige Tagearbeiter Joseph Donath in Petersbach bei Schirgiswalde so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden verstorben ist.

— In der Umgegend von Zittau gab es am Donnerstag nicht weniger als sechs Brände. Nachmittags 4 Uhr brannte in Böhmisch-Ullersdorf ein Haus, dem Schneider Morche daselbst gehörig, ab; Abends 7 Uhr rötthete ein in Warnsdorf ausgebrochenes Feuer den Horizont weithin; bald darauf, um ⅝8 Uhr, war ein bedeutendes Feuer in der Richtung nach Gabel zu sichtbar; um ¾9 Uhr flammte ein solches gegen Löbau zu auf; früh ½2 Uhr ließ sich ein Feuerschein in der Gegend von Cunnersdorf, gleichfalls bei Löbau, beobachten, und endlich bei Tagesanbruch, ¼7 Uhr, stieg eine Feuerröthe beim Hochwald auf.

— Am 11. ds. Mts., Abends 8 Uhr, ward auf Bahnhof Chemnitz ein Arbeiter der Wagen-Reparatur von einer Locomotive überfahren und schwer verletzt.

— Auf Bahnhof Sohland fiel am 10. ds. Mts. Vorm. der Hilfsbremser Zeisig aus Zittau von einem Langholzwagen, dessen Bremse er bediente, herab in die Gleise und ward von mehreren Wagen überfahren, so daß er augenblicklich seinen Tod fand.

— Am Sonntag Morgen ist in Zwickau in Folge muthwilligen Kletterns der 11jährige Ernst Otto Krauße jämmerlich verunglückt. Er kletterte im Innern einer im Neubau begriffenen Dampfesse empor, glitt in einer Höhe von etwa 17 Meter ab und stürzte herunter. Seine Schwester fand ihn im Blute schwimmend und mit einer lebensgefährlichen Kopfwunde auf, die seinen Tod wahrscheinlich bereits herbeigeführt hat.

— Als dieser Tage in Böhmisch-Zinnwald Jahrmarkt abgehalten worden war, mußten die zahlreichen Besucher aus Sachsen auf der Grenze die in Böhmen gekauften Schuh- und Blechwaaren zu ihrem Erstaunen verzollen. Es fanden 133 Verzollungen statt.

— Am 9. ds. brannte in Oberlungwitz die Scheune nebst Seitengebäude des Gutsbesitzers Sieber bis auf den Grund nieder und sind sämmtliche Ernte- und Futtervorräthe mit verbrannt. Böswillige Brandstiftung wird vermuthet.

— In Gohlis b. Riesa hat am 10. ds. ein 6-jähr. Knabe, welcher mit einer Axt gespielt haben soll, seinem 3-jähr. Brüderchen 2 Fingerkuppen der einen Hand abgehackt.

— Selbstmorde. Der Hausausjägler August Wolf aus Wleia hat sich auf Grunersdorfer Flur erhängt, ebenso endete im Bezirksarmenhause in Oelsnitz der 50jährige Handarbeiter Gottfried Grünert aus Heinersgrün sein Leben; im Wehrtümpel des Döbitzbaches in Crimmitschau ertränkte sich der Zeuchmacher St.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: Den 14. d.: Marienberg: Henriette Vogel's Grundstück in Satzung, 600 M.; Radeburg: Johanne Christiane Schütze's Grundstück, 1655 M.; Chemnitz: Auguste Anna Kord's Grundstück in Oberhermersdorf, 5400 M.; — den 15. d.: Chemnitz: Karl Ernst Kraeschmack's Grundstücke daselbst, 26,500 M., 8700 M. und 17,800 Mark; Roßwein: Karl Eduard Pilz' Grundstücke das., 1300, 4550 M. taxirt.

— Amtsgericht. Der Hausbesitzer Carl Wilhelm Gebauer veröffentlichte in Nr. 31 der Zeitschrift „Schlips" vom 30. Juli d. J. einen mit der Ueberschrift „Hypotheken-Schiebung" versehenen Artikel, dessen Spitze sich gegen den Tischlermeister Daut in Striesen richtete und gleichzeitig der vorgesetzten Behörde des Hypothekenbuchführers Richter Anlaß zur Stellung eines Strafantrages wegen Beleidigung R's gegen den Verfasser und Einsender des incriminirten Artikels gab. Herr Rechtsanwalt Dr. Kunath, der Vertheidiger Gebauer's, plaidirte für die Freisprechung seines Klienten und zwar mit durchschlagendem Erfolg, denn das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Schragg gelangte nicht zu der Ueberzeugung, daß der Hypothekenbuchführer Richter von dem Beklagten einer Theilnahme an der dem 2c. Daut zur Last gelegten Hypothekenschiebung beschuldigt war und sprach demgemäß Gebauer frei, während die Kosten als eine Last der Staatskasse zu betrachten sind. — Die alterthümlichen Souterrainlokalitäten des Hauses Altmarkt 16 sind seit Kurzem von einem intelligenten jungen Mann, dem Sohne des durch seine Erfolge auf dem Gebiete der Apfelwein-Heilkuren berühmt gewordenen „Appel-Petsch" auf der Kreuzstraße zu einem Lokale umgeschaffen worden, in welchem ein vorzüglicher Apfelwein zum Ausschank gelangt. Einige Zeit vorher, ehe Petsch jr. die behördliche Concession zum Schankbetriebe erhalten, verkehrten bereits bei ihm diverse Bekannte als Gäste und unter Anderem beehrte ihn auch der Polizei-Wachtmeister Zimmer vom 2. Polizeibezirk mit einem Besuch. Derselbe interessirte sich anscheinend sehr lebhaft für die Einrichtungen des neuen Etablissements, trank sogar selbst von dem köstlichen Stoff einen Humpen für 25 Pf., den ihm der liebenswürdige Wirth servirte und wünschte beim Fortgehen gute Geschäfte. Der Herr Wachtmeister hatte aber erst nur kurze Zeit dem Lokale den Rücken gekehrt, als die gute Laune des Geschäftsinhabers einen argen Stoß bekam, denn es wurde bei ihm nach dem Concessionsschein, den P. damals noch nicht besaß, gefahndet und, da das Resultat ein negatives war, alsbald Anzeige wegen unbefugten Schankbetriebes gegen Petsch erstattet. Der hinkende Bote folgte denn auch sehr schnell hinterdrein, denn es ging P. vom kgl. Amtsgericht ein Strafbefehl zu, worin Adressat beschuldigt war, innerhalb der letzten 3 Monate in dem Hause Altmarkt 16 wiederholt Apfelwein zum sofortigen Genuß gegen Entgelt an Andere ohne behördliche Genehmigung verabreicht zu haben und sollte demgemäß Petsch eine Geldstrafe von 100 Mk. zahlen oder eine Haftstrafe von 3 Wochen verbüßen. Als Zeugen waren Polizeiwachtmeister Zimmer nebst noch einigen Privatleuten, die zufällig bei der Anwesenheit Zimmer's im Lokale Petsch's als Gäste zugegen gewesen waren, benannt. Petsch erhob sofort Einspruch gegen den Strafbefehl und hatte er sich hierauf vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Höfer zu verantworten. Angeklagter gab ohne Weiteres den Inhalt der Anschuldigung zu, fand aber die Strafe viel zu exorbitant und bat demgemäß um eine entsprechende mildere Sühne; motivirte auch seinen Antrag mit dem Hinweis, daß es doch immerhin ein gewaltiger Unterschied sei, wenn es sich, wie im vorliegenden Falle, um ein gesundheitsförderndes, um 4½ Proc. Alkohol enthaltendes Getränk, wie dies der Branntwein sei, handele 2c. Das Schöffengericht fand die Uebertretung schon mit 20 Mark Strafe gesühnt und sehr zufrieden mit dem bedeutenden Erfolg seines Rechtsmittels verließ Petsch, nicht ohne vorher die Herren Richter ehrerbietigst zu einem Besuch in seinem Apfelwein-Tusculum einzuladen, den Gerichtssaal. — Der Beleidigung eines Kollegen beschuldigt, hat sich der 59 Jahre alte, bereits 56 Jahre im Telegraphenbotendienste thätige Johann Ernst Lehrecht Sodann vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Thoß zu verantworten. Sein Klaggegner, der Telegraphenbote Johann Carl Mentzsch behauptet nämlich, Sodann habe sowohl in dem Geschäftslokal des Kaufmanns Böhme zu einem Lehrling, als auch im Botenzimmer des Telegraphengebäudes zu seinen Kollegen der Wahrheit zuwider geäußert, daß er, Mentzsch, einst zu ihm, Sodann gesagt, der König Johann von Sachsen habe 1866 einen Fußfall gethan, sonst wäre Sachsen eine preußische Provinz geworden. Der Privatangeklagte bestreitet zunächst, die betreffende Aeußerung in der Form, wie der Kläger behaupte, gethan zu haben und behauptet im Anschluß hieran, M. habe sich seiner Zeit nur dahin geäußert, S. wäre auch nichts weiter als ein Provinziale, wenn König Johann nicht einen Fußfall gethan habe und in dieser Form sei dann von ihm, dem Beklagten, die Aeußerung reproducirt worden. Mentzsch, der nebenbei bemerkt, hin und wieder von einem Räuschchen heimgesucht wird, bestreitet, sich der ihm von Sodann in den Mund gelegten Aeußerung bedient zu haben, vermochte aber nicht, den Behauptungen des Privatangeklagten mit der Bestimmtheit entgegenzutreten, wie sie das Gericht wünschte, während Sodann seine Aussagen mit voller Bestimmtheit aufrecht erhielt. Uebrigens nahm das Schöffengericht auf Grund der Zeugenaussagen auch an, daß dem Angeklagten, der mit Mentzsch auf freundschaftlichem Fuße stehe, nicht zuzutrauen sei, gegen seinen Kollegen eine derartige Waffe zu ergreifen. Nach alledem gelangten die Herren Richter zu der Ueberzeugung, daß Sodann wissentlich keine unwahren Thatsachen behauptet habe und erkannten auf Freisprechung, während dem Kläger die Kosten auferlegt wurden. — Der Kaufmann Adolph Gastrow suchte am 5. Juni Vormittags den Restaurateur Otto Erdmann Schellenberg, von dem er über 600 M. zu fordern berechtigt ist, auf und mahnte den säumigen Schuldner zum Zahlen. Anstatt Kasse bekam jedoch der gute Mann eine Tracht Prügel von Schellenberg, nachdem dieser bereits von einer dritten Person aufgehetzt war, ja nicht zu bezahlen. S. packte nämlich seinen Gegner, drückte ihn in eine Zimmerecke und schlug dann nicht nur mit der Faust, sondern auch mit einem Schirm auf den Gläubiger los, der in Folge dessen Verletzungen an der Stirn davon trug. Sowohl der von Schellenberg verwendete Regenschirm, als ein Ring Gastrow's waren bei der Procedur in Stücke gegangen. Auf Grund des vom Verletzten wegen Körperverletzung gestellten Strafantrags wurde der Angeklagte zu 1 Woche Gefängniß und Erstattung der Kosten verurtheilt.

— Oberlandgericht den 13. October. Strafsenat. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung in der Privatklagsache des Amtshauptmanns Georg Otto von Ehrenstein in Pirna gegen den Steindruckereibesitzer Karl Julius Lange in Pirna und Genossen wegen Beleidigung. 11½ in der Strafsache gegen den Hausbesitzer und Strumpfwirker Johann Gottlieb Oberreg in Berthelsdorf wegen Beleidigung. 12 in der Strafsache gegen Johanne Friederike Seifert in Glauchau wegen Beleidigung.

— Landgericht den 13. October. Strafkammer IV. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Schlosser Wilhelm Hampe aus Freyck und Gen. wegen Unterschlagung. 11½ gegen den Handarbeiter Friedrich Ernst Sachse auf Lommatzsch wegen schweren und einfachen Diebstahls. 12 gegen die Handarbeiterin Auguste Wilhelmine geschiedene Röthner geb. Hauke in Meißen wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle. 12½ gegen den Handarbeiter Ernst Gottlieb Heibter aus Radeburg wegen schweren Diebstahls.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 12. October. Budweis — 14, Prag + 32, Pardubitz + 31, Melnik + 32, Leitmeritz + 14, Dresden — 73.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 30. Sept. 1893 bei einem Wasserstande von 5·70 Mtr. unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern Schöna bis Schandau 120, Schandau bis Rathen 120, Rathen bis Pillnitz 108, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 131, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 131, Meißen bis Riesa 122, Riesa bis Landesgrenze 120.

SLUB
Wir führen Wissen.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 11. October um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer p. 0° in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius Grad.
Kopenhagen	769	ONO	mäßig	halb bedeckt	+ 8
Cuxhaven	772	WNW	leicht	wolkenlos	+ 0
Hapsanda	768	SW	mäßig	bedeckt	+ 4
St. Petersburg	770	NNW	leiser Zug	bedeckt	0
Moskau	764	NNW	leiser Zug	Schnee	— 1
Hamburg	768	NNO	leicht	halb bedeckt 1)	+ 5
Memel	769	ONO	leicht	wolkenlos 2)	+ 3
Paris	766	NNO	leicht	wolkenlos	+ 7
München	765	SW	schwach	halb bedeckt	+ 9
Leipzig	767	NNW	leiser Zug	neblig 3)	+ 7
Berlin	764	NNW	mäßig	bedeckt 4)	+ 6
Wien	765	W	leicht	neblig	+11
Breslau	764	W	frisch	bedeckt 5)	+ 7

1) Thau. 2) Nachts Reif. 3) Nachmittags Gewitter mit Regen. Nachts Regen. 4) Gestern Regen. 5) Nachmittags Gewitter, Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Eine breite Zone mit heiterer Luftbewegung und stillem, meist heiterem Wetter erstreckt sich von den britischen Inseln südwärts über Südskandinavien nach dem Finnischen Busen hin. Die hierdurch an der Westseite begrenzten östlichen Winde wehen im südlichen Nordseegebiete nur schwach bei heiterem Wetter, dagegen an der deutschen Ostseeküste stellenweise stark bis stürmisch bei unbeständigerem, theilweise regnerischem Wetter. Unter Einfluß eines Depressions-Gebietes über Oesterreich und Süddeutschland herrschen im continentalen Central-Europa meist schwache nördliche bis westliche Winde bei vorwiegend trübem und zu Niederschlägen geneigtem Wetter. In ganz Deutschland, außer am Fuße der Alpen, liegt die Temperatur unter der normalen, in Memel haben Nachtfröste stattgefunden, im östlichen Rußland herrscht Frostwetter. Karlsruhe, Leipzig und Breslau hatten gestern Nachmittag Gewitter.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das europäische Concert. Der Wiener Korrespondent der „Köln. Ztg." schreibt: Es passirte mir kürzlich in Gegenwart eines hervorragenden Staatsmannes das vielgebrauchte Wort „concert européen" auszusprechen; er blickte mich lächelnd an und antwortete: „Es scheint mir stark verstimmt, dieses Concert, verehrter Herr, es macht recht schlechte Musik." Und nach einer kleinen Pause setzte er hinzu: „Auf der g-Saite: Gambetta, Garibaldi, Gladstone, Gortschakoff."

In der Armee werden demnächst einige bedeutende Veränderungen eintreten. Wie verlautet, wird das Kommando über eines der im Westen stehenden Armeecorps erledigt und soll dieses der Kommandeur der zweiten Garde-Infanterie-Division, Generalleutnant v. Dannenberg, erhalten. Der Gouverneur von Mainz, General v. Pritzelwitz, beabsichtigt in den Ruhestand zu treten, desgleichen der General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General v. Rheinbaben. Auch wird das Kommando über mehrere Divisionen erledigt werden.

In Karlsruhe erregte die Nachricht, daß der Vorsteher des Holzzahlamts, Finanzrath Jost, ein Herr im Alter von 74 Jahren, bei Maxau sich im Rhein ertränkt habe, großes Aufsehen. Die Tags darauf erfolgte Revision der Hofkasse ergab eine Unterschlagung von mehr als 100,000 Mark. Doch scheint das Gerücht von dem Selbstmord nur ausgesprengt zu sein, um dem durchgebrannten Betrüger einen großen Vorsprung zu gewähren. Am Tage vor seinem Verschwinden hat er sich noch „für Rechnung der Civilliste" 25,000 Mark Gold in Papierscheine umgewechselt. Eine abermalige Revision der Hofkasse zeigte ein Deficit von 155,000 Mark; Andere glauben, daß sich noch weitere 150,000 Mark Deficit finden werden. Die Angehörigen Jost's tragen verhältnißmäßige Gleichgiltigkeit zur Schau.

In Köln hat Freiherr Simon v. Oppenheim, welcher am 19. d. Mts. die Feier der goldenen Hochzeit begehen wird, aus Anlaß dieses Familienereignisses der städtischen Behörde 30,000 Mk. zum Geschenke gemacht, um solche an Hilfsbedürftige der Stadt Köln, ohne Unterschied der Konfession, zur Vertheilung gelangen zu lassen.

Eine eigenthümliche Wette hat in der Weserstadt Brake vor Gericht ihren Abschluß gefunden. Der Matrose Büsmann aus Emden vom Schiffe „Helene Christiane" war die leichtsinnige Wette eingegangen, nach welcher er sich verpflichtete, am hellen Tage in vollständig adamitischem Kostüme von Bord aus um den Hafen laufen zu wollen. Auf Grund § 183 des Strafgesetzbuches in Anklagestand versetzt, schützte der junge Mann Trunkenheit vor, die Einrede wurde aber widerlegt und Büsmann in Rücksicht auf die in seinem Unternehmen liegende gröbliche Verletzung des Anstandes und eine ganze Reihe von Vorbestrafungen in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

München, 9. Oktober. Daß auch bei uns die Judenfrage mehr und mehr auf den Standpunkt gedrängt wird, auf welchen sie von Seiten der Konservativen in Preußen und speziell in Berlin gebracht worden ist, dafür mag als Beweis dienen, daß jüngst in einer Vorstandssitzung der hiesigen liberalen Partei ernstlich die Frage erörtert wurde, ob man nicht in Zukunft auf die Mitwirkung der bisher für die Interessen der Partei thätigen israelitischen Parteimitglieder verzichten solle.

Die amerikanische Polizei hat den deutschen Polizeibehörden mitgetheilt, daß 10 äußerst gefährliche Verbrecher Amerika verlassen haben, um in großen deutschen Städten Fälschungen und Gaunerstreiche im Großen zu verüben. Ihr ganzer Steckbrief von Kopf bis zu Fuß ist mitgetheilt.

Ueber das bereits gemeldete schlesische Gruben-Unglück schreibt man am 7. Oktober: Soeben zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags, verunglückten in einer auf russischem Gebiet, nordöstlich von Mysloiwitz, in unmittelbarer Nähe des Przemsa-Grenzflusses belegenen Graf Renard-Steinkohlengrube in Folge Eindringens von schwimmendem Gebirge in die Grubenbaue 54 Bergleute. Von den Verunglückten sind zur Stunde 5 Personen gerettet, die übrigen 49 stehen gegenwärtig noch der Gefahr des Ertrinkens gegenüber oder sind, wenn ein Entrinnen nicht mehr möglich war und die bedrohten Arbeitsstellen völlig unter Wasser stehen, vielleicht schon todt. Die Wasserhaltungsmaschinen arbeiten mit voller Kraft, um die Grubenbaue möglichst zu entwässern, und auch im Uebrigen wird nichts unversucht gelassen, was zur Rettung der Verunglückten beizutragen geeignet ist. Der Unglücksfall ist um so bedauernswerther, als viele der davon Betroffenen Familienväter sind. Ein nicht geringer Theil der Arbeiter der genannten Steinkohlengrube besteht aus preußischen Unterthanen.

Ungarn. Was ein Krawall kostet. Die ungarische Regierung hat dieser Tage dem gemeinsamen Kriegsministerium fünftausend einhundert und sechsundsiebzig Gulden ausbezahlt. Es sind dies jene Kosten, welche durch das Requiriren von Militär anläßlich der Straßenkrawalle vor dem National-Kasino in Pest erwachsen sind, die bekanntlich nach der im Duell mit einem Adeligen erfolgten gefährlichen Verwundung des Journalisten Persovay mehrere Tage hindurch die Bevölkerung Budapest's in Aufregung erhielten.

Frankreich. Monsieur Felix Pyat entwickelt sich auf seiner Amnestiebasis immer gemüthlicher. So erklärt er bereits in seiner „Commune": Wenn der Attentäter Berezowski, welcher im Jahre 1867 auf den Kaiser von Rußland geschossen hat und noch jetzt als Strafgefangener in Neukaledonien weilt, nicht binnen vierundzwanzig Stunden amnestirt ist, so werde er in seinem Blatte eine Subscription à 1 Sou auflegen, um „dem Märtyrer der Freiheit, dem Bagno-Sträfling Berezowski einen Ehren-Revolver darzubringen". Felix Pyat ist wegen Vertheidigung des von Berezowski im Jahre 1867 gegen den Kaiser Alexander von Rußland begangenen Attentats unter gerichtliche Verfolgung gestellt worden.

Am 10. October fand ein großes legitimistisches Bankett in Nantes unter Theilnahme von 1500 Personen statt. Man brachte Lebehochs auf den Grafen Chambord und das Lilienbanner aus. Die bourbonische Partei in der Bretagne entsendete eine Loyalitäts-Adresse an den Grafen Chambord, in welcher derselbe gebeten wird, die Befreiung zu beschleunigen, weil die Bedränger die Gewissensfreiheit bedrohen. Graf Honte rief: „Stellen wir der Revolution das Recht entgegen! Nieder mit der Revolution! Nieder mit Einbrechern! Dieser Racheruf erfüllt unsere Herzen mit Freude; der König bildet die Gewähr für die nationale Einheit; die Revolution hat niemals das Königsbanner zu beflecken vermocht. Folgen wir diesem Ehrenzeichen! Ein christliches Frankreich will den Gott Chlodwig's und des heiligen Ludwig anbeten, zeigen wir den einzigen Weg, wie der Glaube unserer Väter wiederzufinden ist. Euch diese Maßschläge und Befehle zu bringen, bin ich vom Könige beauftragt."

Die Arbeiterinnen der Parfümeriefabrik des bekannten Piver in Paris, ungefähr 600 an der Zahl, haben die Arbeit eingestellt. Sie finden, daß sie zu schlecht bezahlt sind. Auch die Seidenspinnerinnen von Alais haben die Arbeit eingestellt. — Felix Pyat verherrlicht in seinem Blatte „La Commune" heute offen den Königsmord als die Grundlage und Vorbedingung jeder Republik.

Italien. Der Justizminister hatte dem Bischof von Castelamare den Gehalt suspendirt, weil dieser Prälat am Tage des Stapellaufes des Panzerschiffes „Italia" sich demonstrativ entfernt hatte. Darauf hat sich nun der genannte Bischof bei dem Minister mit dringenden priesterlichen Pflichten, die ihn nach Rom berufen hätten, mündlich entschuldigt und den Bescheid erhalten, daß diese Rechtfertigung schriftlich vorzubringen sei. Wenn dieselbe befriedigend ausfalle, werde die Suspension des Gehaltes zurückgenommen werden. Wie verlautet, soll übrigens die Regierung gegen den Erzbischof von Neapel in gleicher Weise vorzugehen beabsichtigen, falls dieser Kirchenfürst, wie bisher, sich bei der Anwesenheit des Königs in genannter Stadt seiner Huldigungspflicht zu entziehen trachte.

Rußland. Der Sturz des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch ist noch nicht vollständig gewesen; jetzt ist ziemlich sicher, daß ihm auch die Stelle eines Inspekteurs des Geniewesens entzogen und dem General Todleben gegeben wird, welcher seit vielen Jahren sein Gehilfe darin war; Todleben aber wird in Wilna durch General Tscherkoff ersetzt; diesem folgt in Kiew seinerseits General Drentelen, bisher in Odessa; nach Odessa aber geht der bisherige Generalgouverneur von Nischni-Nowgorod, General Ignatieff. Man kann nicht sagen, daß dieser „Schub" — nicht der erste in seiner Art — besonders guten Eindruck macht; denn es liegt etwas Unruhiges, Suchendes in diesen beständigen Veränderungen, und gerade bei den Stellungen der Generalgouverneure wäre eine gewisse Ständigkeit von größter Bedeutung. Die Enthebung des Großfürsten aber ist um so demonstrativer, als die Leitung des Geniewesens ihm an und für sich wenig zu thun machte und schon immer wesentlich in der Hand seines Gehilfen lag. Noch vor wenigen Wochen inspicirte er mit General Todleben zusammen die Truppen in Riga; vertragen haben sich die Beiden übrigens nie. Außer diesen Veränderungen sind fast sämmtliche Kommandoposten des Gardekorps auf Antrieb des Großfürsten-Thronfolger neu besetzt.

Türkei. Große Bewegung brachte in Stambul die Einfahrt zweier russischer Schiffe, des „Jaroslaw" (1200 Tonnen) und des „Nischni-Nowgorod" (2600 Tonnen) in den Bosporus hervor. Diese Schiffe, von denen das eine in Toulon, das andere in England gebaut worden, sind auf der Fahrt nach Odessa und haben die Bestimmung, eine Kreuzer-Flotte zu completiren, welche in der Zukunft die Rolle der famosen „Alabama" zu spielen ausersehen sein soll. Drei Tage lang weigerte sich der Dardanellen-Kommandant, diese anscheinend verdächtigen Schiffe passiren zu lassen, welche in Stambul von dem Hafen-Admiral Dilaver Pascha inspizirt wurden.

Haremsgeschichten. In Konstantinopel ist einer der vornehmsten Würdenträger des Osmanenreiches verstorben, der Kislar-Aghassi (wörtlich Mädchenmeister) oder Ober-Aufseher des kaiserlichen Harems, Nurredin Agha. Der Verstorbene hat das hohe Alter von 79 Jahren erreicht und ein Vermögen von 120,000 Pfund hinterlassen, welches er sich in mehr als sechzigjährigem Hofdienste erworben. Abdul Medschid war der letzte Sultan, unter welchem noch weiße Eunuchen bei der Haremsaufsicht in Thätigkeit waren; nach seinem Tode sind keine solchen mehr angekauft worden. Gegenwärtig befinden sich noch ungefähr 180 bis 200 schwarze Verschnittene in den verschiedenen Sultanspalästen und vielleicht 5000 bis 6000 in den Harems der Großen in Konstantinopel. Diese Unglücklichen werden gewöhnlich als ganz junge Burschen im Alter von 12—15 Jahren aus Afrika eingeführt; der Kaufpreis ist ziemlich hoch und schwankt, je nach dem Stande der Vorräthe an diesem schwarzen Menschenfleisch, zwischen 30 und 100 Pfund. Im Volke betrachtet man die Eunuchen, obgleich sie im Allgemeinen als boshaft, falsch und grausam gelten, durchgehends mit mehr Mitleid als Haß; der sie eigentlich bezeichnende Ausdruck „Haddum" (Verschnittener) wird nur selten gebraucht und man bezeichnet sie meistens schonend als „Agha" (Meister) oder „Lala" (Aufseher). Unter den jungen Negern dieser Art findet man manchmal recht hübsche Burschen; mit dem zunehmenden Alter aber bieten die Unglücklichen mit ihren spindeldürren Beinen, aufgedunsenen Gesichtern und dicken Bäuchen wahrhaft abstoßende Bilder entsetzlicher Häßlichkeit. Auffallend ist die Vorliebe sämmtlicher Eunuchen für elegante Kleider; die „Lalas" des Yildiz-Kiosk zeigen sich öffentlich stets in fashionabler Pariser Salon-Toilette. Als Merkwürdigkeit sei schließlich noch die auffallende Thatsache erwähnt, daß die vornehmen Eunuchen der Form halber auch einen Harem unterhalten, der nicht selten mit vielen schönen und jungen Jniassinnen gefüllt ist.

England. Die Strumpfwaarenfabrik von Flemming, Reid und Cie. in Greenack, das größte Etablissement dieser Art in Schottland, ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 60,000 Pfd. St. 900 Arbeiter wurden beschäftigungslos. — Infolge heftiger Regengüsse sind in allen Theilen des Landes Ueberschwemmungen eingetreten.

Die „Times" beglückwünschen Europa zu der glücklichen Lösung der montenegrinischen Frage. Die Pforte habe durch ihren Beschluß, Dulcigno bedingungslos zu übergeben, gewissermaßen mit Europa sich wieder auf einen großen Fuß gestellt. Die plötzliche Lösung der verbleibenden Frage könne jetzt billigerweise nicht verlangt werden.

Lord Beaconsfield hat sämmtlichen Pächtern auf seiner Besitzung Hughenden Manor 20 Procent des soeben bezahlten halbjährigen Pachtzinses zurückerstatten lassen.

Die neuesten Enthüllungen in Betreff der bei den letzten allgemeinen Wahlen vorgekommenen Fälle von Bestechung übertreffen Alles, was seither darüber in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Die Palme gebührt entschieden dem Wahlkreise Macclesfield. John Johnston, Vorsitzender der konservativen Association daselbst, gab an, daß von den Wählern, die für den konservativen Kandidaten stimmten, nicht weniger als 2143 auf die eine oder andere Weise bestochen wurden und daß die Gesammtzahl Derer, die sich überhaupt bestechen ließen, über 4000 betragen haben soll.

In der letzten Versammlung der „Luftschifffahrts-Gesellschaft von Großbritannien" wurde definitiv festgestellt, daß die zu wissenschaftlichen Zwecken beabsichtigte Ausfahrt englischer und französischer Aeronauten am 11. d. vom Krystallpalast bei Sydenham aus stattfinden soll. Im Namen Englands wird Herr Wright, Mitglied des Verwaltungsrathes der genannten Gesellschaft, mit seinem Ballon zur Wettfahrt aufsteigen. Im Namen Frankreichs erhebt sich in einem anderen Ballon der Vicepräsident der Pariser „Academie d'Aerostation", Herr Wilfried de Fonvielle, der vor einigen Jahren in London mit Herrn Glaisher, dem Chef des Meteorologischen Departements, Karl Blind, und den französischen Luftschiffern Gedard und Yon in dem Riesenballon „Le Prince" aufstieg, welcher vor einer zweiten Auffahrt, bei der auch der Herzog von Sutherland nebst den Genannten seine Betheiligung zusagte, sich plötzlich von seiner Ankerung losriß und nach einigen Tagen in Lancashire wieder zur Erde fiel. Da Herr Fonvielle durch seinen tollkühnen Muth bekannt ist, sieht man dem Ausgang mit Spannung entgegen.

Amerika. Hasselmann hat in Newyork bereits eine Rede gehalten. Er erklärte, daß er nicht wegen eines Kassendefects oder wegen Schulden, wie ihm von seinen Fehden nachgesagt worden, Deutschland zeitweilig mit Amerika vertauscht habe, sondern, um einem ihm drohenden Hochverrathsprozesse auszuweichen. (!) Er schilderte Deutschland als ein zweites Irland.

Feuilleton.

† Der morgigen Reprise des immer zugkräftiger gestaltenden „Don Pablo" von Th. Rehbaum, wohnt Se. Exc. Herr Generaldirektor von Hülsen, der lebensfrische und energische Leiter der Berliner Hofbühnen, bei.

† Die mit Spannung erwartete erste Aufführung des „Heinrich der Löwe" von E. Kretschmer, ist im K. Hoftheater zu Dresden für Dienstag den 19. October in Aussicht genommen.

† Im Residenztheater zu Dresden ist, so viel wir wissen, nie ein Werk 50 Mal wiederholt worden. Nächsten Sonntag erlebt dies Haus ein solches Ereigniß zum ersten Male: die reizenden „Glocken von Corneville" erklingen alsdann zum fünfzigsten Male.

† Unser Herr Kammersänger Degele wird in den ersten Tagen des Monat November unter Hinzuziehung der namhaftesten Kräfte unserer Hofoper ein Concert veranstalten, in welchem der Herr Concertgeber den Schubert'schen Liederzyklus „Winterreise" vortragen wird. Der Ertrag des Concerts wird den Angehörigen eines vor Kurzem verstorbenen hochgeschätzten Kollegen zufließen.

† Durch die Zeitungen geht das Gerücht einer abermaligen Erkrankung v. Bülow's, der deshalb sein Berliner Concert mit Frl. Neruda nicht geben könne.

† Direktor Pollini telegraphirt uns aus Hamburg: Lindau's neuestes Stück „Verschämte Arbeit" hatte bei seiner ersten Aufführung bedeutenden Erfolg. Lindau wurde nach jedem Akte mehrfach gerufen, auch die Darsteller.

† Das Programm des Concertes, das Frl. Mary Kredß am 5. Nov. giebt, bringt unter Mitwirkung der Kgl. Kapelle das D-moll-Concert von Mozart und das in Es von Liszt, an Soli-Stücke von Seeling, Rubinstein und Raff. Das Orchester ehrt den verstorbenen Königl. Kapellmeister C. Kredß durch Vortrag von dessen Ouverture zu Agnes, die Liedertafel, deren Dirigent Kredß lange Jahre hindurch war, durch Quartettvorträge.

† Die schon erwähnte vorgestrige Serenade, welche die „Liedertafel" — in Stärke von 60 Mann — der Kammersängerin Frau Schuch in Radebeul brachte, ist bestens verlaufen. Die Sänger marschirten im Verein mit der Trenkler'schen Kapelle in den Garten des Herrn Kapellmeisters und stellten sich unter dem Balkon auf, wo alsbald die Gefeierte selbst erschien. Nach den mit bekannter Präzisität vorgetragenen Liedern und der Ueberreichung eines Lorbeerkranzes durch den Vorstand Herrn Klose, sprach Frau Schuch in herzlicher, a bissl wienerisch klingender Rede ihren Dank für die erfahrene Ehre aus und zwar so anmuthig, daß die Liedertäfler ganz entzückt in den prachtvollen Räumen der „4 Jahreszeiten" ankamen, woselbst ihnen auch im großen Saale, als sie eben in einem schon im Voraus von Herrn Kammersänger Bulß geschmackvoll arrangirten fidelen Kartoffel- und Hering-Essen begriffen waren, der Gegenbesuch der gefeierten Frau Schuch nebst Gatten ward, welche in voller Heiterkeit das gesellige Beisammensein der Sänger theilten.

† Am 16. findet im Börsensaal ein Concert des englischen Klavierspielers Charles Hallé statt. Das heißt, Engländer ist Hallé nicht, sondern er heißt Karl Halle und ist in Hagen in Westfalen gebürtig. Aber Zeit seines Lebens hat der Genannte mit Ehren und Tüchtigkeit die deutsche Musik in London mit vertreten helfen und als Klavierspieler und Dirigent einen wichtigen Einfluß gewonnen. So wenig man in deutschen Dilettantenkreisen von Halle weiß, so außerordentlich populär ist er in England und die hier lebenden Engländer dürften sehr zahlreich seine Soirée besuchen.

† Die Trio- resp. Quartett-Soiréen Rappoldi's haben diesen Winter bekanntlich aufgehört. Da ist denn die treffliche Pianistin Fräul. Doris Böhme in die Bresche getreten und giebt mit dem sehr bewährten Herrn Friegerl und Herrn Böhmann in diesem Winter drei Trio-Soiréen im Börsensaale.

† Die vielseitig als hochbedeutend gerühmte Oper „Mephisto" des Italieners Boito (den Prolog und II. Fausttheil mitbehandelnd und in Wagner'schem Sinne charakterisirend) wird von Pollini in Hamburg und auch am Stadttheater in Leipzig vorbereitet.

† Der Dresdner Pianist Theodor Müller ist von Frankfurt a. M. einem ehrenvollen Ruf als Lehrer an das Konservatorium in Straßburg gefolgt.

† Die Aufführung des Festspiels Parcival in Bayreuth ist von Richard Wagner auf das Jahr 1882 nunmehr definitiv festgesetzt worden.

† Eine große wundervolle Photographie: Ernestine Wegner als „jüngster Leutnant" in ganzer Figur darstellend, ist im Arnoldischen Schaufenster am Altmarkt ausgestellt, die geradezu frappirend anziehend wirkt. Das aus der Höffert'schen Hofphotographie und zwar aus dem Leipziger Atelier hervorgegangene Bild ist in allen Details mit minutiöser künstlerischer Fertigkeit ausgeführt. Gegenwärtig nimmt Frau Höffert in Person in Leipzig die „Meininger" auf; dieser Tage schon wird eine Collection überraschend schöner Einzel- und Gruppenbilder — aus Kostümstücken — im Kunsthandel erscheinen.

† Die folgende lustige Balletthöschen-Geschichte, die hinter den Coulissen der Wiener Hofoper spielte und die Flatterschaaren der Tricotsylphiden in nicht geringe Aufregung brachte, erzählt das „Extra-Blatt": Es geschah anläßlich der Generalprobe im Kostüm des Borri'schen Tanzpoems „Der Stock im Eisen". Die Kostüme waren ausgegeben und wurden eben von den Ballerinen angezogen, als plötzlich aus der Garderobe der „ersten Quadrille" ein Gesammtaufschrei sich hören ließ. Es war die Stimme der empörten Schamhaftigkeit, die sich, wie noch nie zuvor in diesen Räumen, urplötzlich Bahn brach, und heraus stürmte die Schaar gegen die in noch unbewußter Angst rasch ein Quarrée formirenden Garderobe-Schneider. Die neuen Höschen der weiblichen Landsknechte waren's, die diese Entrüstung der Ballerinen geweckt hatten. Man konnte das nicht mehr Höschen nennen; es war der Mangel alles dessen, was gemeinhin mit dem Namen Hose belegt wird. Ein unvorsichtiger Schneidersmann höheren Grades, der die schüchterne Einwendung wagte, „die Damen seien doch sonst nie so g'schamig", wenn ein Kostüm decolletirt sei, bis — „weiß Gott wohin" — konnte sich nur durch die wildeste Flucht und gedeckt durch die schützenden Rücken einiger minder vorlauter Junktgenossen vor einer unerbittlich grausamen Lynch der wüthenden „Sansculottinnen" retten. Erst den Bitten des zum ersten Male in seinem Leben erbleichenden, sonst mit der intensivsten Gesichtsröthe illustrirten Borri und dem die Höschen-Verlängerung befürwortenden Telle gelang es, die Gemüther zu beruhigen und zur Fortsetzung der Probe zu bestimmen. Bei der ersten Vorstellung und bei der Reprise erschienen die Damen nicht in den „Universum-Hosen", sondern mit den Höschen aus „Romeo", die in aller Eile substituirt werden mußten. Die Angehörigen der unbeugsam tugendsamen Balletitlien aber mögen dankbar eingedenk sein der heroischen Haltung dieser Damen, welche sich dagegen verwahrten, öffentlich so zu erscheinen, wie es, um die Worte einer brünetten Wortführerin anzuführen, „sich nicht einmal z'Haus g'hört". Der Tugendpreis aber gebührt jener berückenden Walkürengestalt mit den versengenden Blicken, welche die tiefsinnigen, gefügelten Worte rief: „Nicht um eine Villa stell' ich mich so vor die vielen Leut' hinaus! — Was müßt' sich denn der Graf von mir denken?"

† Reisebriefe eines Diplomaten von Charikles (Hinstorff in Wismar) betitelt sich Erinnerungen, welche Aufmerksamkeit erregt. Der Pseudonym Charikles ist der in der deutschen Reichshauptstadt sehr bekannte türkische Gesandte Aristarchi Bey, welcher diplomatische Sendungen in die türkisch-persischen Grenzdistrikte mit prägnantem Ausdruck und in interessanter Weise zu erzählen versteht. Geradezu frappant ist der prophetische Scharfblick, der sich in den 1876 geschriebenen Briefen offenbart und in welchen die Verwirrung der orientalischen Frage der Jetztzeit vorausgesagt wird. Das Buch wird angesichts der heutigen Lage der Türkei zahlreiche Leser finden.

† Wem es dünken will, daß es an neueren Musik-Zeitungen mangelt, der kann Nr. 1 der „Tonkunst" (von A. Hahn begründet), nun von Wangemann redigirt, ferner das „musikal. Centralblatt", in welchem die Redaction R. Seitz die Pianofortefabrik R. Seitz kräftig lobt, und endlich ein in Berlin edirtes, von H. Wolff edirtes Musik- und Agenturblatt zur Hand nehmen und sich sagen dürfen, daß diese Zersplitterung der musikliterarischen Kräfte recht betrübend ist.

† F. E. C. Leuckart's Verlag in Leipzig giebt soeben von den „Lustigen Männerchören" das 2. Heft in zierlicher Partitur heraus (Partitur 1½ Mark, Stimmen ½ Mark) und bietet damit allen Männergesangvereinen eine neue Fülle Materials in der besten Form.

* Auf der Leipziger Messe. Käufer: Was kost't das Stück Tuch? Händler: 42 Thaler und 3 Monate Ziel. Käufer: Viel zu theuer! Händler: Wer comptant laße ich's Ihnen billiger. Käufer: Wat — per comptant! Nich geschenkt.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 12. Oktbr., Abends. Credit 237¼. Staatsb. 215⅝. Lombard. —. Galizier 180⅝. Silberrente 61½. Papierrente —. Galizier 229½. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 98½. Ital. Rente —. 2. Orient 67⅞. 3. Orient —.

Wien, 12. Oktober, Abends. Credit 247,40. Staatsb. 275,50. Lomb. 81,50. Napoleonsd'or 9,41. Galizier 237. Oesterr. 70,60. Oesterr. Goldrente 86,70. Ungar. Goldrente 105,80. Marknoten 57,30. — Fest.

Paris, 12. Oktober. (Schluß.) Rente 85,17. Anleihe 120,02. Italiener 86,00. Staatsbahn 400,00. Lombarden 183,75. do. Prioritäten 267. Egypter 424. Oesterr. Goldrente 78⅝. — Fest.

Paris (Produkten), 12. October. (Schluß). Weizen October 28,00. Januar-April 27,50. Mehl. Spiritus October 61,00. Januar-April 62,00. Fest. Rüböl October 73,50. Januar-April 70,50. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 12. October. (Schluß.) Weizen November 309. März 312. Roggen März 240.

SLUB
Wir führen Wissen.

Brillantes neues Clavierstück „Die Kaiser Wilhelms-Jagd" von **Kontski.** 1000 Exemplare in 14 Tagen verkauft. Mit Kaiserbild. (**Berlin, H. Erler**).

Augenarzt Dr. E. Weller, Seestr. 21, tägl. 11—1 u. 2—3.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Gesicht-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** v. ein. verm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9—½3 Uhr, Abends 5—½8 Uhr. Sonntags nur früh! Auswärt. brieflich.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2 u. 4—8, Sonnt. 9—11.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1. (a. d. Kreuzkirche) heilt Haut- und Geschlechtskr. Auch veralt. Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

H. Sturm, prakt. Zahnarzt, Viktoria-Straße 22, I. **Künstl. Zähne,** Plomben ꝛc., beste Ausführung, billige Preise.

Künstl. Zähne, neuester amerik. Methode, überraschend schön, z. Kauen vollk. ausgeb., b. billigster. **G. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

Atelier für künstlichen Zahnersatz und Plombirungen, Zähne reinigen, sowie Beseitigung rheumat. u. nerv. Zahnschmerzen. Beste Ausführung zu billigsten Preisen. **Jean Schlösser,** Rodmarktstr. 1, 2. Et., Ecke der Schloßstraße.

Schmerzlose Operationen d. Lachgas. **Künstl. Zähne und Gebisse.** Plomben. **Hönger & Söhne,** pract. Zahnarzt — Zahnkünstler, Breitestraße 12 (Mittelpch).

Bruchleidende find. in schweren Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** cone. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 34, p. u. 1.

Auswahl von Böttcherwaaren, Kasernenstr. 17.

Pianinos, Flügel, Pianos und Harmoniums verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, Ecke Seestraße.

Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Nantz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: J. A. Richter, Buchbinder. F. A. Müller, Restaurat. F. A. Pöhgen, Maurer. F. H. Reinhardt gen. Neubert, Zimmerm. F. Obermeyer, Schneider. J. A. B. Schneider, Tischler. C. M. Ulbricht, Schriftsetzer. F. J. Koppert, Schneider. F. G. Großmann, Schuhmacher. F. A. Backofen, Kutscher. G. F. May, Schlosser. J. Pieba, Schuhm. J. G. Gleißberg, Maurer. C. W. R. Weiße, Schlosser. H. Hegenbart, Schuhm. F. H. Sander, Kaufm. A. G. Hofmann, Kaufm. C. G. Hille, Uhrmacher. H. B. Lehmann, Glasermstr. C. J. Rothe, Kutscher. W. H. Behne, Zimmerm. A. E. Klemm, Windenbauer. F. B. Frohberg, Schneider. F. A. Lange, Schmied. J. T. Frenzel, Fleischer. F. A. W. David, Maurer. J. F. H. Göbschen, Tischler. J. Hut, Kutscher. G. H. Frömert, Bahnarbeiter. H. T. Tränkner, Handelsmann. F. A. E. Kues, Schlosser. J. Rebe, Handelsmann. H. J. R. Poller, Tischler. F. A. Schaarschmidt, Eisenbahnschaffner. H. W. Roack, Collischreiber. F. A. Müller, Gendarm. J. T. Gliemann, Schuhmachermstr. K. L. Mißbach, Schuhmacher. F. H. F. Heydenreich, Marktheller. R. A. Ufert, Maurer u. Hausbes. R. H. Köß, Gastwirth. — Hierüber: 3 Unehel. — Hermann Otto, Neustadt.

Eine Tochter: F. W. Findeisen, Steinmetz. J. F. H. Steier, Handarb. G. Manja, Handarb. A. H. May, Klempnermstr. E. E. Koch, Laboratoriendiener. C. O. Hornickel, Steinmetz. E. E. Franz, Postassistent. C. E. Gärtner, Stellmacher. F. C. Heidenreich, Buchbinder. C. F. Dötschner, Küchnermstr. R. A. O. Stoll, Theaterkassirer. F. H. Müller, Korbm. F. A. Illing, Schlossermeister. K. F. A. Günther, Zimmerpolier. F. W. Kotte, Kutscher. J. H. Richter, Fleischermstr. F. G. Löbel, Schuhmacher. A. W. Schurig, Schuhmacher. A. A. Kretzschmar, Eisendreher. G. H. Radestock, Fabrikarbeiter. F. T. Stelzer, Bildhauer. F. O. Kaltofen, Fleischer. F. M. Zschiesche, Bahnarbeiter. F. W. Wurzler, Sattler. P. J. W. Roßklau, Brauer. G. H. Hermann, Handarbeiter. M. G. V. Freudenberger, Hilfsbremser. E. H. L. Gehmert, Sattler. J. W. Reinisch, Cigarrenfortirer. F. J. Klinkig gen. Schulze, Handarbeiter. — Hierüber: 3 Unehel. — Rechtsanwalt Emil Warneck, Freiberg.

Aufgeboten: Kaufm. G. A. Bobobsky mit A. P. Mühlaff, Schneiders-T., D. Herbergshaushalter G. P. Frank mit C. L. Richner, Schullehrers-T., D. Bankier M. Gutmann mit J. Gutmann, Privatus-T., D. Schuhmacher R. H. Brendel, Freiberg, mit M. E. R. Viering, Brandversicherungs-Beamten-T., D. Zimmermstr. G. E. Weber mit M. C. L. Steinbach, Kaufmds.-T., D. Schlosserei. W. R. Hennig mit M. E. J. Klotz, Kirchendieners-T., D. Kutscher E. L. Römer mit A. M. Strauß, Handarb.-T., D. Wagenrücker K. R. Kempe mit L. A. Heymann, Obersteigers-T., D. Drechsler E. K. H. Schönert mit T. O. Hennig, Gutsverwalters-T., D.

Eheschließungen: W. Eichon, Schneider, mit A. W. **Clausnitzer, D. F. W. Göhler, Koch, mit W. H. Engelmann, D. K. A. Ulrich, Holz- und Kohlenhdlr., mit H. E. Klötzer,** D. A. E. Kenel, Gendarm, mit A. W. Lohse, D. W. v. Bötticher, Dr. med. in Berthelsdorf, mit J. V. A. Wüppermann, D. J. C. Winkler, Tischler, mit W. Zillak, D. A. E. Näh, Kim., mit M. E. Schröder, D. E. G. A. Bernemann, geb. Schulrath, Dr. phil., mit E. H. P. Fehrer, D. A. F. W. Jumpe, Böttcher, mit A. H. Wetterkowsky, D. F. E. F. Steeger, Kaufm., mit A. verw. Seifert geb. Petzold, D. J. E. Jausch, Elementarschullehrer in Plagwitz b. Leipzig, mit W. P. Fischer, D. O. E. Lotz, Buchhalter, mit L. H. L. Triebe, D. E. A. Engle, Photograph, mit H. E. Zwicker in Hamburg. F. O. Wolfram, Comptoirist, mit A. Eydam, D. F. P. Schmidt, Finanzrechnungscandidat, mit A. E. Seltzing, D. H. M. A. Eccarius, Secondelieutenant, mit H. E. Wiesner, D. F. O. T. Lagemann, Gastwirth in Neukalen, mit A. J. E. Meyer, D. L. E. Uhmann Ingenieur in Chemnitz, mit E. H. Leonhardt in Ebersdorf. G. F. Thierig, Oberlandesgerichtsdiätist, mit E. H. Schenk aus Königstein. H. W. Weißbach, Architekt, mit E. T. W. Nachbolz, D. E. E. A. Großmann, Geschäftsführer, mit A. L. Lucas, D. A. Naßpareit, Schneider, mit A. H. E. Lorenz, D. E. F. Schmidt, Maschinenbauer in Plauen b. Dresden, mit A. H. Richter, D. G. E. Helbig, Schuhmacher, mit L. A. Roack, D. M. J. Stark, Schlosser, mit A. E. E. Bansbach, D. G. O. Röder, Marktheller, mit A. M. Hesse, D. A. A. Müller, Kaufm., mit A. G. Mensch, D. J. F. A. Kadlich, Schlossermeister, mit S. H. Jenker, D. K. W. Hoffmann, Schlosser, mit O. M. Lädicke, D. A. G. L. v. Hanien, Premier-Lieutenant, mit H. Schiffner, D. K. J. Swoboda, Schuhmacher, mit M. L. Bachmann, D. K. E. F. Rudolphy, herrschaftl. Diener, mit A. M. A. Altmann, D. F. E. C. Koch, Bezirksschullehrer, mit B. L. E. Fahrmeister, D. G. A. Schume, Schiffer, mit E. M. Beck, D. F. P. Sohr, Müller, mit M. S. geschied. Thomas geb. Horn, D. E. B. O. Schulmeister, Brandversicherungs-Beamter, mit A. L. Joachim, D. H. W. Klinger, Sattler, mit M. S. B. Mierisch, D. G. A. Friedel, Staatssteueramtsassistent, mit M. O. Schimpf, D. — Rod. Wolf, Erlau, mit Ottilie Geldrich, Altmittweida. Fritz Hast, Hamburg, mit Clara Glier, Klingenthal. Otto Beck, Berlin, mit Sophie Sachse, Connewitz bei Leipzig.

Gestorben: Kgl. preuß. Geh. Justizrath a. D. K. J. Goetze † 1. Dienstmädchen L. E. Herrmann's Tn. † 3. Königl. Oberstallamtsaufwärter C. F. Gundermann's Sn. † 2. Buchbinder H. F. Petrenz' Tn. † 4. Münzarbeiter G. J. Georgi † 3. Fischermeister K. A. Hast's Tn. † 4. Arbeiter G. M. Friebel † 4. Kaufm. H. F. Protzen's Sn. † 3. Damenschneidermstr.-Ehefrau F. A. Schall geb. Leiche † 2. Färber E. H. Böhme † 2. Rechtsanwalt R. H. Ziegert † 3. Professor der Musik C. H. Jarvis' Sn. † 2. Tapezirerlehrling E. A. M. Heniel † 2. Baumeister und Stadtrevisor O. Arndt † 3. Xylograph und Kommissionär C. A. Weiß † 4. Kürschner R. O. Kühne's Sn. † 5. Schneider R. Melke's Tn. † 5. Geschäftsagent C. A. O. Pasenau's Sn. † 5. Weißnäherin u. Aufwärterin T. V. Fulitz' Sn. † 5. Tischler A. C. Klemm's Tn. † 6. Dampfschifffahrtskonducteur C. Schmidt's Tn. † 6. Schuhmacherswittwe F. C. Pinsdorf geb. Koch † 6. Droschkenkutscher J. Witschaß gen. Lehmann † 3. Zimmerpolier G. R. R. Trentsch' Sn. † 7. Blumenarbeiterin A. Schalla's Tn. † 8. Civil-Ing. F. W. T. Retke † 6. Schuhmacher K. F. O. Bergmann's Sn. † 8. Marktheller J. A. Jahnig † 7. Buchhalters-Ehefr. J. P. Lieber geb. Kretzschmar † 7. Federschmückerin E. A. Lehmann's Sn. † 7. Bierhdlr. A. Basche's Sn. † 9. Stubenmädchen P. Kipping's Tn. † 8. Bahnarb. C. W. Eichler's Sn. † 8. Rentier F. Seligsohn † 8. Kim. F. H. O. Berner's Tn. † 8. Handarbeiterswittwe J. T. Klingt geb. Träger's Tn. † 2. Schlossermeister E. R. H. Patzig's Tn. † 1. Windenbauer R. E. Klemm's Sn. † 3. Redacteur H. B. Weiser's Sn. † 4. Reserveheizer W. R. Herzer's Tn. † 3. Töpfer R. G. Semptner † 4. Handarbeiter E. M. Bretschneider's totgeb. Tn. † 5. Maurer E. O. Müller's Sn. † 4. Privata H. W. Schallausky † 6. Handarbeiter B. Hermerdörfer's Tn. † 5. Tischler R. H. Ludwig's Sn. † 5. Näherin A. C. Schochert's Sn. † 5. Kutscher E. Schuster † 4. Cigarrenarbeiter F. E. Reichelt's Tn. † 7. Lackirer E. A. A. Pomp's Sn. † 7. Schlosser O. R. Dubau's totgeb. Sn. † 7. Sattler F. W. Wurzler's Tn. † 8. Maurer F. W. Engmann's Sn. † 8. Handarb. A. E. Weikert's Sn. † 9. Musiker E. O. Dähnert's Sn. † 8. Ballettmeister F. E. W. Jerwitz' Tn. † 8. — Adolph Beck, Görlitz, † 9. Ludwig Aug. Neubert, Krapendorf, † 10.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hocherfreut.

Dresden, 12. October 1880.

Gottlieb Knöfel u. Frau, Königsbrückerstraße 81.

Vergangenen Sonntag wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut

Heinrich Kuniss,
Feldwebel.
Olga Kuniss geb. **Prenß.**

Heute Vormittag ½12 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser innigstgeliebter, herzensguter Gatte und Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater, Herr

Carl Gottlieb Gaschütz,

gewesener Braumeister in Riesa. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dieses schmerzlichen Verlust den vielen Freunden und Bekannten des Entschlafenen nur hierdurch ergebenst an

Riesa, den 11. October 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. d., Nachmittags 4 Uhr, statt.

Lieben Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Zimmermann

Hermann Funke

heute Morgen durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde.

Johanna Funke geb. Tobias nebst Kindern.

Dresden, den 12. Oct. 1880.

Unser lieber guter **Otto** ist seinem gestern begrabenen Bruder **Gustav** heute in die Ewigkeit nachgefolgt. Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Dresden, d. 11. Octbr. 1880.

Die tiefbetrübten Eltern
Richard Trentsch, Zimmerpolier, und Frau.

Heute entriß uns der Tod unsere herzige **Blanca,** was wir hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.

Kamenz i. S., 11. Octb. 1880.

Franz Fiedler und Frau geb. Leider.

Montag früh 10 Uhr verschied unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

J. Chr. Gommlich

geb. **Pitsch** an Altersschwäche.

Blasewitz, 11. October 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die bei dem Tode und Begräbnisse unseres theueren Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Carl Friedr. Schmidt

uns dargebrachten Beweise inniger Theilnahme, sowie für den prachtvollen Blumenschmuck und für die am Grabe von Herrn Pastor Dr. **Sulze** gesprochenen liebevollen und tröstenden Worte, sagen wir hierdurch **Allen** unseren aufrichtigen und herzlichen Dank.

Pieschen-Dresden, d. 11. Oct. 1880.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

1 goldner Ring (mit der Jahreszahl 1878) gefunden Marienstr. 5, 3. Et. r.

Ein l. schwarzer Kater und eine Cipperkatze werden verschenkt Blasewitzerstraße 41, part.

Am Montag Abend gegen 6 Uhr wurde auf der Straße von Plauen bis an das Kemnitzer Gasthaus ein Sack mit Roggen verloren. Der Sack war gezeichnet „(Gebrüder Braune, Friedr.-Aug.-Mühle i. Plauen") und ist daselbst gegen Belohnung von 5 Mark abzugeben.

Reisender-Gesuch.

Ein gewandter junger Mann aus der Schnittwaaren-Branche, welcher sich als Reisender qualifizirt, wird für ein gut eingeführtes Manufakturwaaren-Groß-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Gef. Offerten unter **R. S. 20** durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Für Stellesuchende jeder Branche ist d. Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen von höchstes Wichtigkeit. Probe-Nummer gratis.

Gesucht eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin zum sofortigen Antritt. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter **P. M. 301** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Leipzig** erb.

Musiker-Gesuch.

Ein Cellist, sowie 2 Clarinettisten finden bei hoher Gage dauerndes Engagement. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Lichtdruck.

Solide tüchtige Lichtdrucker finden dauernde Beschäftigung. **Anton Maier,** Kunstanstalt, München, Kaufingerstraße 9.

50 tüchtige Erdarbeiter 50

sucht **Johann Richter,** Gasanstalt Reick bei Dresden.

Laufbursche gesucht Schäferstr. 60, part.

Ehrbares Gesuch.

Zur völligen Aufnahme eines gänzlichen Familiengliedes wird ein gebild., braves, solides, treues, ehrbares, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen ohne Anhang gesucht; Häuslichkeit, Schneidern, Kenntniß der weiblichen Arbeiten erwünscht, dafür eine feste, vielbietende Existenz geboten. Gefl. Offerten bittet man unter **A. M. Nr. 90** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

für eine größere **Biscuitfabrik Norddeutschlands** e. tüchtigen **Waffelbäcker** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Offerten unter **G. V. 114** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Tüchtige **Goldschläger-Gehilfen**

auf **Metall** werden gesucht von **Gebrüder Schüßner, Groß-Schönau.**

Als zweiter **Zuschneider**

wird ein tüchtiger Herren-Schneider gesucht, der sich schon praktisch bewährt hat. Off. mit genauer Angabe seitheriger Thätigkeit sind unter **H. Z. Nr. 100 postlagernd Zwickau i. S.** niederzulegen.

Eine christlich gesinnte Frau, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird von einem jungen Geistlichen zur Führung seines Haushalts gesucht. Anerbietungen unter **B. P.** postlag. **Potschappel.**

Auf ein Rittergut in Schlesien wird ein junger Mann aus achtbarer Familie gesucht, welcher die

Oekonomie erlernen will.

Offerten werden entgegengenommen, sowie Näheres mitgetheilt von Hrn. Hausbesitzer L. Weber, Schäfergasse 6 in Dresden.

Ein ordentl. Hausmädchen wird sof. gesucht Wettinerstr. 39 g Bäckerei.

Stellensuchenden

jeden Standes sehr zu empfehlen: **„Preusser's Vermittelungsblatt".** Jede Nummer enthält zahlreiche Vakanzen und kosten **10** Nummern nur **3** M., einzelne Nr. 50 Pf. Bestellungen an Comptoir **Fortuna, Magdeburg.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für Zittau i. S. ein allgemein ausgebildeter, selbstständig arbeitender

Lithograph,

der namentlich in englischer Schrift Vorzügliches leistet. Muster und Ansprüche an A. T. Dude, Zittau erbeten.

Für ein größeres Fabrikgeschäft Norddeutschlands wird ein tüchtiger **Drogist,** welcher mit dem Fache in jeder Hinsicht vertraut ist und selbstständig arbeiten kann, **bei hohem Gehalt** und dauernder Beschäftigung gesucht. Ein verheiratheter, nicht zu alter Mann würde den Vorzug erhalten. Offerten unter **G. U. 113** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Für ein Colonialwaarengeschäft wird per 1. December a. c. eine solide flotte

Verkäuferin

zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, möglichst unter Beifügung der Photographie werden unter **B. Z. 99** postlagernd **Großenhain** erb.

Ein alleinstehender Herr in Dresden sucht für seine **häuslichen Verrichtungen** ein ordnungsliebendes

Mädchen oder eine Frau

ohne Familie. Nur zuverlässige Reflektantinnen belieben ihre Adr. mit genauen Angaben unt. **W. X. 12** i. d. Exp. d. Bl. einzus.

Einige kräftige **Arbeitsjungen** für **Maschinenfabrik** gesucht.

Otto Pekrun & Co., Falkenstrasse.

Für meine Colonialw.-, Cigarren- und Weinhandlung suche per sofort einen kräftigen jungen Mann als

Lehrling.

Gefl. Off. erb. unter **J. W.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Buchbinder** sucht für sofort oder später **dauernde Stellung.** Geehrte Offerten unter **K. 5** durch **G. L. Daube u. Co.** in **Löbau** erbeten.

Personal für jeden **Beruf** placirt und beschafft das Stellenvermittelungsbureau von **F. Adolph Nagel,** Dresden, Falkenstraße 9. (Concessionirt 1874.)

Angehende junge Architekten und

Nebenverdienst.

Unter **C. H. 1000** durch die Expedition dieses Blattes.

Modelltischler gesucht Großenhainerstraße 10.

Ein erfahrener Mann wird in einer Dampf-Brodbäckerei zum Abfahren v. Brod in Stadt u. Land gesucht. Derselbe muß nüchtern, umsichtig und sehr fleißig sein. Kaution muß gestellt werden. Die Stellung ist dauernd. Meldungen sind unter **T. Z. 1** lagernd Postamt 10 einzureichen.

Eine Verkäuferin

wird verlangt Bartholomäusstr. 1, part. links, zunächst der Moritzstr.

Modell-Tischler,

der Holz drehen kann, gesucht Palmstraße 15d.

Brezelträger werden gesucht Seestr. 15, **Th. Dachsel.**

Tischler ges. Freibergerplatz 10.

Ein selbst. **Oek.-Inspektor,** mehr. **Verwalter, Vögte,** viele **Wirthschafterinnen, Kutscher** und **Diener** gesucht **F. Prockseh,** Pragerstr. 7.

Photographie.

Ein **Retoucheur,** durchaus tüchtig in Negativ- sowie Positiv-Retouche, findet pr. 1. Novbr. Stellung. Gediegene Adr. unter **X. B.** in die Expedition d. Bl.

Ein **Mühlenpachter,** welcher bis 1000 Thlr. Kaution stellen kann, wird sofort gesucht. Näheres Dresden, Badergasse 28 bei Herrn **Seifert.**

Gesucht wird zur Unterstützung der Hausfrau ein praktisch erzogenes, **ordnungsliebendes, junges Mädchen,** welches in allen wirthschaftlichen Arbeiten bewandert sein muß und die Beaufsichtigung eines achtjährigen Kindes in dessen Freistunden zu übernehmen hat. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche werden unter Chiffre **D. M. 683** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein verheiratheter **Mühlknappe**

welcher selbstst. eine Mühle bewirthschaften und 2—300 Thlr. Kaution erlegen kann wird sofort **gesucht** von Hr. Seifert, Dresden, Badergasse 28.

Rosenarbeiterinnen

werden bei hohem Lohne sofort gesucht Waterinstr. 4. P. Mitol.

Eine erfahrene **Oekon.-Wirthschafterin** wird sofort gesucht Bureau von **Kayser,** kleine Schießgasse 9.

Ein kautionsfähiger, erfahrener **Ziegelbrenner** für Kasseler Oefen sofort gesucht. Näheres durch Herrn Hotelier **Steyer,** „goldne Weintraube", Wiedergasse 36.

Geübte Westenhäkterinnen finden Arbeit Neustadt an der Brücke 2 erste Etage.

Für mein Galanterie-Waaren-Geschäft suche einen **Lehrling.** Walther Simsky, Freibergerplatz 22.

Schirmfstr., Kutscher, Knechte, Bierausg., Marktpelk., Hausm. plac. Jhloff R., Töpfergasse 1a.

Schuhmacher a. Besohlerei ges. Striesen, Straße D. 21, 1.

Eine geübte Masch.-Strickerin sof. gesucht gr. Ziegelstr. 63, p.

Weibl. **Personal w. plac. u. empfohl.** a. d. Frauenkirche 4, fr. Frauenverband.

Commis-Gesuch.

Ein l. ehrlicher u. thät. Mann, im Verkehr mit dem Publikum erfahren u. befähigt, einem größ. Personal vorzustehen, kann dauernde Stellung erhalten. Beste Zeugnisse über Leistungen u. Moralität und volle Militärfreiheit sind unerläßlich, ebenso auch präcise Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht. Nur Solche, welche Dem voll genügen, wollen sich vorläufig schriftlich melden bei **Rudolf Mosse,** hier, Altmarkt 4, unter **G. 1197.**

Ein junger Mann, militärfrei, der eine gute Handschrift schreibt und mit allen Comptoir-Arbeiten bewandert ist, sucht als

Comptoirist

in einem **kaufm. Geschäft** oder Fabrik Stellung. Off. werden in die Expedition d. Bl. unter **R. S. 52** erbeten.

Ein l. Mädchen aus anständiger Familie kann als **Lernende in ein Putzgeschäft** unter günstigen Pensions-Bedingungen eintreten. **C. R.** postlagernd **Penig** in S.

Klempner,

welcher einem Geschäft selbstständig vorstehen kann, sucht als Führer eines solchen dauernde Stellung. Adr. erbeten unter **P. H. 996** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Commis, gelernter Materialist, jetzt noch in einem Komptoir thätig, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen

anderweit Stellung.

Werthe Adr. unter **X. Y. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schlosser, welcher längere Zeit im Auslande als Lokomotivführer gedient, sucht eine geeignete Stellung. Gefl. Off. **W. 105** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein best. empfohl. Commis,

noch in Stellung, sucht per Januar 1881 Placement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. W. H. 882 an Herren Haasenstein u. Vogler Dresden erbeten.

Ein j. Forstmann,

bereits 6½ J. Gehilfe auf kgl. sächs. Staatsforstrevieren, welcher seine Unterförsterprüfung bestanden, sucht anderweit gleiche Stellung. Offert. **A. W. Nr. 100** postl. Johanngeorgenstadt erbet.

Ein junger Mann

wünscht eine Stelle als Contor- oder Bureaudiener zu vertreten, auch w. selbiger schriftl. Arbeiten mit übernehmen. Werthe Adr. **O. B. 12** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine alleinst. Frau, die im Kochen und allen Zweigen der Wirthschaft gründl. erfahren ist, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst **Stellung.** Adr. an Hausbesitzer Menzel, Neu-Mickten, Leipzigerstraße 28, 1 Etage, erbeten.

Eine l. bild. **Engländerin,** welche die besten Zeugnisse besitzt, **wünscht ein Placement** als Erzieherin in einer Familie oder Pensionat. Sie spricht französisch und deutsch und versteht Musik sehr gut. Offerten unter **A. U. 360** bei d. Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Ein tüchtiger zuverlässiger **Knecht** sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten bitte unter **G. R. 110 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Ein junges Fräulein aus der Provinz, die musikalisch und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht, um sich in Letzteren noch auszubilden, Unterkommen. Es wird nur auf gute, familiäre Behandlung gesehen. Adressen unter **G. S. 111** werden im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Als Kellnerin wünscht ein geb., mit gut. Schulk. vers. Mädchen nach auswärts. Eng. Off. unt. **O. J. 974** Invalidendank hier.

Ein Kellner, 28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung sofort oder später als

Ober- oder Zimmer-Kellner

oder in einem feineren Restaurant, oder als **Büffetier.** Sprachkenntnisse. — Kautionsfähig. Gefäll. Off. unter **A. B.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kgl. sächs. pens. Beamter, zuverlässig, von gutem Charakter, rüstig, sucht entsprechende **Stellung.** Gefl. Adr. erbeten **Hayda** in Böhmen Hradischin Nr. 244, 1. Et.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein junges gebild. Mädchen, das in allen Zweigen der Oekonomie erfahren ist, sucht zum 1. Jan. 1881 **Stellung.** Gefäll. Offerten beliebe man unter Chiffre **N. H. 100** postlagernd Nieder-Oderwitz niederzulegen.

Ein im Eisenbahn- und Hochbau, sowie in der Feldmeßkunst erfahrener

Ingenieur,

der vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Beschäftigung, sei es im Inlande oder Auslande. Gef. Adr. beliebe man unter **A. 31** an die Exp. d. Bl. zu richten.

Ein j. verheir. Mann, ged. Militär, von auswärts, sucht Stelle als

Markthelfer;

derselbe kann auch, wenn es nöthig ist, etwas Kaution stellen. Bitte werthe Adr. abzugeben Wallstraße im Stärkengeschäft bei **M. Wagner.**

Ein junger Mann von auswärts sucht eine offne Stelle als Verkäufer in ein Cigarrengeschäft oder dergl. unter bescheid. Ansprüchen als Volontair. Näheres Galeriestraße 15, 2.

Ein

Ziegelmeister

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nächste Weihnachten Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter **G. T. 112** an den **„Invalidendank" Dresden** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Ein gebildetes Mädchen wünscht bei einem einzelnen gut situirten älteren Herrn oder einzelner Dame als **Wirthschafterin** Stellung. Adressen erb. Galeriestraße 5, Seifengeschäft.

Stelle-Gesuch.

Ein **Schirrmeister,** 27 J. alt, unverh., im Besitze guter Zeugn., sucht auf einem Gute sof. Stellung. Gefl. Offert. werden erb. unter **L. L. 825** im **„Invalidendank" Chemnitz.**

Eine gebildete Dresdnerin, 21 Jahre, tücht. im Hotelwesen, kautionsfähig, s. Stellung. Off. **O. S. 983** im **„Invalidendank"** in **Dresden.**

Eine perf. böhm. **Kochfrau** sucht tageweise Arbeit. Scheffelstraße 3, 2. Etg. links.

Koch-Lehrling,

welcher schon in einer Küche thätig war, kann gleich eintreten **Hotel de Rome.**

1 j. M., Resp., Schlosser, im Zeichnen u. d. einf. Buchführ. mächtig, bittet um irgend welche Beschäftig. Gefl. Off. unt. **A. B. 25** erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein j. Vergolder

sucht unter bescheid. Ansprüchen Stell. hier od. auswärts. Gefl. Adr. unter **P. J. 997** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger intelligenter Mann, kautionsfähig, der sich keinen Arbeit scheut, sucht Beschäftigung per sofort. Gefl. Offerten unter **P. H. 998 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Mädchen

aus achtbarer Familie, in der Hauswirthschaft perfekt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Adressen unter **C. M. 73** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dringende Bitte.

Ein geb. j. Mann mit guter Handschrift sucht sof. Beschäftigung, um s. d. nothwendigsten Lebensunterhalt zu erwerben. Gäl. Off. u. **G. N. 5** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Darlehen

auf Werth-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten ꝛc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet.

Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank Moritzstraße 4.

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. 1.

Bank- u. Sparkassengelder a. Landgüter u. Hausgrundstücke in größ. und klein. Posten zu 4½–5 % geg. gute Hypotheken dauernd **auszuleihen.** Näher. d. F. Prockisch, Pragerstraße 7.

Eine Dame sucht gegen genügende Sicherheit ein **Darlehn von 30 M.** Adr. erb. unter **„Erkenntlichkeit"** in die Exped. d. Bl.

4500 M. zur 2. od. 7500 Mark zur 1. Stelle von Selbstdarleihern sofort gesucht auf Landgrundstück bis Donnerstag. Adressen unter der Chiffre **J. W.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **verheiratheter Offizier,** dessen **nachweisbares** Vermögen augenblicklich noch nicht disponibel, wünscht jetzt, event. auch zu Neujahr, ein

Darlehen

von 2–3000 Mk. aufzunehmen. Offerten unter **E. N. 19** an die Expedition d. Bl.

2000 Thlr.

werden gegen Verpfändung von zwei großen Zinshäusern in der Neustadt in reellem Werthe von über 40,000 Thlr., denen nur 22,000 Thlr. vorgehen, **sofort** gesucht. Bei schnellem Abschluß wird **Provision** bewilligt. Gef. Off. unter **H. H. 2000** lag. Hauptpostamt erbeten.

1000 Thaler

werden auf ein nahe bei Dresden (Pferdebahn) gelegenes schönes Haus- und Gartengrundstück von über 10,000 Thaler reellem Werth, dem nur 5500 Thaler vorgehen, **sofort** gesucht. Off. unter **B. B. 1000** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Eine feingebild. Frau bittet herzlich um ein Darlehn von **50 Mark.** Briefe erb. unter **S. 280** in die Exped. d. Bl.

Eine anständige Frau bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von **20 Mark** gegen pünktliche Zurückzahlung. Werthe Adressen unter **A. W. 100** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geg. gute Sicherh. ist Geld, auch nach auswärts, zu vergeben Kiefernstr. 14, 2. Et., 1. Th. links.

40,000 Mk. werden gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen auf ein Dresdner Grundstück gesucht. Adr. v. Selbstdarl. unt. **X. X. 20** lagernd Postamt 9 Dresden erb.

2300 Thaler

werden auf ein Landhaus bei Dresden mit 10,660 M. Brandkasse zur ersten Stelle gesucht. Näheres Amalienstraße 28 zweite Etage, Hinterhaus rechts.

45,000 Mark

suche ich gegen erste Hypothek auf mein hiesiges Grundstück bester Geschäftslage im Werthe von 150,000 Mark und bitte Adressen von Selbstdarleihern unter **W. C. 877** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** abzugeben.

25,000 M.

werden gegen sehr gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück guter Lage zu 5 % Zinsen gesucht. Offerten unter **W. L. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine hart bedrängte Wittwe bittet um ein Darlehn von 100 Thlr. auf ein halbes Jahr gegen dreifache Sicherheit. Werthe Adressen unter **P. S. 305** im **Invalidendank Dresden** niederzulegen.

3000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek gesucht. Adr. **L. L. 30** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

12,000 Mark

werden zur 1. Stelle auf eine Gärtnerei in der Nähe Dresdens mit großem Wohngebäude und 3½ Schffl. gutem Land auf läng. Zeit von einem pünktl. Manne sofort gesucht. Nur Selbstdarleiher werden geb., Adr. unter **S. Th. 859** Exp. d. Bl. niederzul.

Mk. 20,000

thatsächlich gute Hypothek weit innerhalb der Brandkasse sofort gesucht. Nur Selbstdarleiher erfahren Näheres durch Herren Busch u. Co., Grosso-Geschäft, Börse, Waisenhausstraße.

Eine gute Hypothek von **18,000 Mk.,** welche sich nach 20,000 Mk. innerhalb der Brandkasse befindet, ist Verhältnisse halber sofort mit Verlust zu verkaufen. Angebote bittet man unter **A. Z. 300** lagernd Postamt 9, Dresden, einzusenden.

Holbeinstraße 26

ist die Hälfte der 3. Etage **sofort** billig zu vermiethen. Näh. part.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör w. pr. 1. Jan. 1880 zu miethen gesucht. Gefl. Off. **A. B.** lag. Postamt 6 erb.

Meine Wohnung ist Lüttichaustraße 22, 4. Etg. Wittwe **Kumme,** Krankenpflegerin.

A. E. Rädiger, J. G. Kretzschmer Nachf., Schneider für Herren, wohnt Schöffergasse 19, 3.

Zwei Läden

nebst freundlicher Wohnung, zu Restauration, Fleischwaaren und Produktenhandlung vorzüglich eignend, ebenso

gute Keller

von beliebiger Größe sofort zu vermiethen Röhrhofsgasse 10.

In Meißen

ist in schönster, ruhiger, gesunder Lage der Stadt bei prachtvoller Aussicht, auf der **Freiheit Nr. 23,** in meinem Hause die **erste Etage,** bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 300 Mark per anno sofort eventuell auch später zu vermiethen.

Theodor Gruner.

Gesucht

Mitte November eine zur Errichtung eines Pensionates geeignete Wohnung, nicht zu entfernt vom Bismarckplatz. Adr. sind unter Chiffre **Z. 37** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Blasewitz.

Getheilte 1. Etage für 65 Thlr., ein Parterre für 100 Thlr. sofort oder Neujahr zu vermiethen. Näheres Südstraße 3 c. bei Herrn **Müller.**

Annenstraße 24, 2. Etg rechts ist ein möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen.

Zu Vermiethungen von Logis u. Geschäftslokalen jed. Lage, Nachweisung von Stellen aller Branchen empfiehlt sich unter gewissenhafter Bedienung das Lokal- u. Stellen-Nachw.-Bur. v. G. Koch, Bautznerstraße 61 Ausw. ertheilt genaue Auskunft.

Wilsdrufferstr. 19

ist die 1. Etage, auch als Geschäfts-Lokal, sofort für 600 M. zu beziehen. Näh. im Gewölbe.

Ein **möbl. Zimmer** zum 15. oder zum 1. Nov. zu vermiethen Louisenstr. 31, 1. Etage.

Eine Conditorei

wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. bittet man unter **O. B. 15** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, abzugeben.

Ein **Kind w.** in gewissenhafte Pflege gesucht. Näheres Hechtstraße 7, im Mehlgeschäft.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein kleines **Kind** gegen **einmaliges Entgeld** in Pflege resp. Kindesstatt anzunehmen. Adressen unter **„Vertrauen 800"** beförd. die Exp. d. Bl. bis zum 20. d. M.

In meinem Pensionate werden **Ungerathene junge Leute** durch Güte und Ernst zu verständigen Menschen gebildet und wissenschaftlich mindestens zur Absolvirung des Examens für Einjährig-Freiwillige vorbereitet. Eltern und Vormünder, denen das Wohl ungerathener Söhne und Mündel am Herzen liegt, belieben ihre Adr. unter Chiffre **X. 17** in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Pension mit Unterricht

für studirende Damen. Näheres **„Invalidendank".**

Damen finden bei größt. Verschwiegenheit monatelange Aufnahme, schöne Zimmer bei Fr. Mattner, Heb. in Blasewitz b. Dr.

Damen finden jederzeit freundliche und liebevolle Pflege bei Hebamme **Voigt,** Dresden, Rosenstraße 29, erste Etage.

Damen finden diskrete Aufn., sep. Zimm. Heb. **Dräger,** Löbtau-Dresden, Gottaerstr. 2.

Damen finden Rath u. sich. Hilfe in diskreten Angelegenh. b. Frau **E. Lattke, Berlin,** Lottumstraße 21, 1. r.

Eine Dame, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, findet freundliche billige Aufnahme in meinem Landhaus. Adressen unter **333** postlag. **Cossebaude** b. Dresden an der Berliner Bahn.

Eine schön gelegene Ziegelei

mit circa 5 Morgen großem Lehmlager, 10,000 Stück Bret., schönem Wohnhaus nebst Garten und Scheune ist sofort für 10,000 Mark verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **W. D. 878** postlagernd **Elsterwerda** erbeten.

1 Gasthof

nahe Dresden, an der Hauptstraße gelegen, sehr frequent, ist zu verkaufen, ein kleines Grundstück in oder bei Dresden würde mit angenommen. Off. unter **S. B. G.** Exped. d. Blattes erb.

Ein Rittergut

bei **Bautzen,** 8 Min. von einer Eisenbahnstation entfernt, mit 360 Scheffel Feld, Wiesen u. Wald soll mit voller Ernte, todtem u. lebendem Inventar durch mich preiswürdig verkauft werden. Eine nicht zu große Villa in Dresden u. Umgegend wird mit in Zahlung genommen.

Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.

Zu verkaufen.

Eine **Villa in Blasewitz mit Terrasse und großer Freitreppe,** äußerst elegant und geschmackvoll gebaut. Dieselbe enthält 10 Zimmer, Küche im Souterrain, Speisaufzug, Keller und Nebenlokalitäten. Die Zimmer der Belle-Etage sind aufs Feinste gemalt und mit schönen Oefen versehen. Die Villa ist ganz neu und hypothekenfrei und kostet mit 3000 □ Ellen Gartengrund nur 20,000 Mark. Näheres durch Sekretär **Evers,** Wien, Kolowratring 14.

Mühlen-Verkauf.

Eine **Mühle** mit 3 Gängen, **Schneidemühle, Bäckerei** u. aushaltender Wasserkraft, in sehr guter Lage, soll bei **3000 Thlr. Anzahl. sof. verkauft** werden. Off. unter **C. A. 48 „Invalidendank" Borna.**

Brauerei- und Gasthofs-Verpachtung.

Eine, an einer belebten Straße und Gegend, nahe an der Gebirgsbahn, ca. 5 Minuten vom Bahnhofe entfernt gelegene, gut eingerichtete, bisher im besten Betriebe mit Gastwirthschaft verbundene Brauerei, ist an einen kautionsfähigen Brauer sofort zu verpachten und zu übernehmen. Das Grundstück, was mit nahegelegener Landwirthschaft verbunden ist, wird mit kompleten, lebenden und todtem Inventar, auch zum Verkauf offerirt. Näh. Auskunft bei der Brauerei und Gasthofsbesitzerin **„Zum böhmischen Hause"** in **Günthersdorf,** per **Waldau,** Ober-Lausitz.

Haus-Verkauf.

Ein massives 4-stöckiges Haus mit Hintergebäude und großem Hofraum, sowie bequemer Einfahrt, auf dem Sonnenberg in Chemnitz gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für ein **Kohlengeschäft** und wird zur Zeit ein dergleichen schwunghaft darin betrieben. Bewerber erfahren Näh. unter der Chiffre **W. P. 3** im **„Invalidendank" in Chemnitz.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit einigen Jahren neu erbaute Bäckerei, bestehend in einem Wohnhaus mit Seitengebäude, ist in einem großen Orte, an der Bahn gelegen, unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Dieselbe hat noch 2 verm. Logis, die über 300 Mk. bringen. Gefl. Offerten beliebe man unter **„Bäckereiverkauf"** postlagernd **Döbeln** zu senden.

Ein kl. Zinshaus

mit Produktengeschäft in schönster Lage Striesens ist mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Neustriesen Str. 4 Nr. 14 daselbst beim Besitzer.

Gasthofs-Verkauf

Der im Dorfe Oelsitz, ¾ St. von Riesa, an der Meißen-Dresdner Straße gelegene Gasthof mit großem Saal, Kegelbahn und Gärten soll mit oder ohne ca. 8 Acker Feld u. Wiesen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Stromburg** in **Strehla.**

In sehr beliebtem Kirchdorfe bei Dresden verkaufe mein an der Landstraße gelegenes Grundstück mit Laden u. Werkstatt, für jeden Geschäftsmann passend, für den billigen Preis von 3000 Thlr. Anzahlung nach Verhältniß. Offerten auf dieses

seltene Angebot

sind unter Chiffre **„Gutes Geschäft"** im **„Invalidendank"** Dresden einzuschicken.

Ein Backhaus

in Dresden, belebte Vorstadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Werthe Adressen erbittet man unter **K. V. 100** in die Exped. d. Bl.

Kaufe ein Haus hier,

wenn Hypothek und ein kl. Haus in der Nähe mit Garten in Zahlung genommen wird. Offerten unter **H. R. 36** Exped. d. Bl.

Ein kleines Gut

bei Kamenz, 16 Schffl. Areal, m. neuen Gebäuden zu verpachten. **F. Prockisch,** Pragerstraße 7.

Eine Weissgerberei

wird zu pachten gesucht unter Chiffre **M. H.** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Gasthof

mit Tanzsaal wird zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre **200 S.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **rentables Hotel** soll sofort mit 6–7000 Thaler Anz. wegen Todesfall der Frau verkauft werden.

H. Semper, Wernigerode.

Neuheiten
fertiger wollener
Morgen-Kleider
zu sehr billigen Preisen bei
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Doppel-Blaudruck

Kaiserblau,

echte existirende Qualität, elegante schöne Muster,

Meter 60 Pf., alte Elle nur 34 Pf.,

garantirt goldecht, empfiehlt

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstraße
(im Café français).

Zum Färben

von woll., halbwoll., baumwoll., seiden. und leinenen Kleidungsstoffen empfehle meine **echten Farben.** Ich gebe zu jeder Farbe eine besondere gedruckte Gebrauchsanweisung, die leicht und sicher ausgeführt werden kann. Preis 25 oder 50 Pf.

H. Vogel,
Drog.- u. Apothekerwaarenhdlg., **Dresden, Rampeschestr. 1b,** am Neumarkt.

Benno Hennig,
Medicin-, Droguen- und Farben-Handlung,
74 Schäferstrasse 74.

Großes
Harmonika-
und
Musikwaaren-Lager

Reparaturwerkstelle, Unterricht u. Nummernoten kleine Blauenschegasse 17. **C. Zieschang.**

Ein
Saalkronleuchter

für Petroleum, ca. 10–12 Flammen, sofort billigst zu kaufen gesucht. **A. Voigt,** Steinstr. 2, 2.

1 antike Kommode, schön geschweift, 1 Schlafottomane, 1 Causeuse, 1 Ruhestuhl, 1 Pfeilerspiegel, 1 Herrenschreibtisch bill. zu verk. Scheffelstraße 4, 2.

Schöner
Schleien-Satz

ist zu verkaufen
Gut **Lindigt** bei Krögis.

Ein hübsches **Sopha** sehr billig zu verkaufen
Am See 31, dritte Etg.

Seestraße bis Webergasse verloren ein **Hausschuh.** Abzugeben Zahnsgasse 3, part.

Mützen

mit breitem Deckel von schönen Stoffen à 1 Mark. Händlern 25 Procent Rabatt.

Hannes, Alaunstraße 11.

Polirte eichene Bettstellen billig zu verkaufen Wolfnitzstraße Nr. 9, zweite Etage.

3 neue Sophas sehr bill. zu verkaufen Neumarkt 7, II.

Auskunfts-Bureau,
Jacobsgasse 17, 2. Etg., fertigt Gesuche, Käufe, Verträge ꝛc. u. besorgt Buchführ. u. Corresp. ꝛc.

Gesuche, Briefe, Lieder, Gedichte, Toaste, Urkunden ꝛc. fertigt **O. Wünschmann,** große Schießgasse 13, 1. Et.

Dichter u. Schreiber für alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

In **einfacher** (kaufm. u. gewerbl.) und **doppelter** (ital.)

Buchführung

beginnen wiederum **Privat-Kurse** für Herren und Damen (einmaliges Honorar für den ganzen Kurs M. 15), außerdem noch ein Abendkurs für **Minderbemittelte** (ganzes Honorar M. 5), **Handels-Akademie** (höhere Fortbildungsch.) Schloßstr. 23, II.

Auswanderer!

In **englischer** Sprache sollen nochmals ein Sonntags- u. ein Abend-Kurs beginnen. Dauer ½ Jahr. Ganzes Honorar M. 5. Anmeld. **sofort Handelsakademie** Schloßstraße 23, 2. Etg.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt eine Dame Ehrlichstraße 5, 2. Etage rechts.

Schriftliche Aufsätze aller Art, **Gedichte, Lieder, Toaste** ꝛc. fertigt und giebt **Auskünfte Literat Fleischer,** Wilsdrufferstraße 19, 3. Etage.

Gründl. engl. Unterr. a Stunde 60 Pf. Adr. Hauptp. lag. **W. 2.**

Hochelegante

Damen-Hüte

empfehle in 60 neuen Formen, darunter allein 15 der die Saison beherrschenden

Amazonenformen

in verschiedenen Variationen in Filz, Castor, Flamant, sowie auch echte und imitirte Federhüte (langhaarig).

Alte Damenhüte werden in einigen Tagen modernisirt bei

Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstrasse 7.

Herbst-Neuheiten
in
Filzhüten
sind in großer Auswahl eingetroffen bei
Carl H. Fischer,
Waisenhausstraße 7,
Palais Gutenberg.

Bahia-

Cigarren zu **5 Pf.** von **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, können jedem Raucher als etwas hochfeines empfohlen werden.

H. R.

Größte Auswahl neuer
Pianinos und Flügel

von den berühmten Hof-Piano-Fabriken **Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Zeitter** und **Winkelmann,** sowie **Feurich, Fiedler, Liehr, Geister & Comp.** ꝛc, von 145 Thlr. an bis 800 Thlr.,

gebrauchte Pianos

für **55, 75, 95, 110, 130, 140 Thlr.,** desgl. **Flügel** für 45–400 Thlr., worunter ein sehr schöner von Blüthner für **185 Thlr.,** empfiehlt unter Garantie und wie bekannt sehr reell und am billigsten zu Verkauf und Verleihen

H. Wolfframm,
Piano-Etablissement,
Seestraße Nr. 21,
Annahme älterer Pianos.

Bekanntmachung.

Diejenigen geehrten Herrschaften, welche früher **Kartoffeln** von dem (verstorbenen) Gutsbesitzer **Gnauck in Goldbach** bei **Bischofswerda** bezogen haben, können auch dieses Jahr ihren Bedarf von dort decken. Aufträge nimmt der Hausmann im **Jap. Palais** entgegen.

Ein Kleiderschrank

selbstgefertigte Arbeit, billig zu verkaufen Neuegasse 14, Tischlerei.

Eine gebr. Hobelbank w. z. k. ges. Adr. mit Preis unter **Nr. 1** postlagernd Niedersedlitz.

1 Pianoforte für 15 Thaler zu verkaufen. Freibergerstraße Nr. 14, 3. Etage links.

Friedensburg (Niederlößnitz).
Täglich ff. Most.

Waldvilla Trachau
Alle Tage **frischen Most.**

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Hahnchen,
Westend-Schlößchen.
Jede Mittwoch wird selbstgebackenen **Kuchen** und **Käsekäulchen.** **A. Plötze.**

Galeriestraße 21.
Heute Schlachtfest.
Zugleich empfehle ich hochfeine Biere, Abends **Bratwurst mit Sauerkraut, Wurstsuppe gratis.** Hochachtungsvoll
A. Kämpfe.

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirthschaft in Friedrichstadt.

Restaurant Nietschel-Hof.
Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Böhme. Nieschelstraße 6.

Alt'
Gassmeyers,
13 Schloßstraße 13.
Heute wie jede Mittwoch
Schweineschlachten.
Sonntag früh 10 Uhr ff. Leipziger Speckkuchen.

Hahn's Restaur.,
Königsbrückerstraße 9.
Heute sowie alle Mittwoch **Familien-Abend mit musikal. Unterhaltung,** wozu ergebenst einladet
H. Hennig.

Frischen Most
empfiehlt
E. J. Papperitz.
Wein- u. **Delikatessengeschäft** Sporengasse 4.

Restaurant z. echten Bayer,
9 gr. Brüdergasse 9.
Culmbacher
Exportbier v. Hans Petz, hochfeiner Stoff!

Stadt Meißen
Heute Schlachtfest.
H. Jursch.

Laubegast.
H. Breder's
Wein-Handlung, Wein-, Frühstücks-**Stube und Café.**
Nächsten Sonntag
2. Mostfest.

Heute Schlachtfest
Tel. A. Plauenschegasse 56.
Hugo Gerstenberger.

Heute Schlachtfest
Trenkler's **Restaurant**
Pirnaer Str. 13, Ecke Sternplatz.

Restaurant Hörenz,
5 Kreuzstraße 5.
Heute, wie jede Mittwoch von Nachm. 3 Uhr an **Pfinzen.**

Für Restaurateure!
Ein separates Gesellschaftszimmer mit Billard u. womöglich Wohnung wird für einen bestimmten Abend der Woche von einem langjährig bestehenden Musikclub in Benutzung gesucht. Gefl. Adressen werden Marggraf'enstraße 7 ins Comptoir erbeten.

Familien-Mittagstisch, anständ. u. voller Kommenment 6 Thlr. monatlich, wird gewährt Altmarkt 15, 3. Etage.

Echte geklöppelte
Spitzen
aller Arten, Borden, Schleier, Fichus, Fanchons, Tücher, Kragen 2c. 2c. in nur guter Qualität u. großer Auswahl billigst. Proben u. auswärts franco. Echte Spitzen werden reparirt u. gebessert.
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf von **Cl. Schönfeld.** Zwingerstraße 1 part.

Wer befreit einen jungen Mann von **Trübsinn** und infolge dessen eingetretener **geistiger Schwäche?** — Werthe Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre **A. B. 9** in die Expedition dieses Blattes

Panopticum,
Seestraße 2, 1. Etage.
Neu ausgestellt:
Dathe.

Im Café
des Victoria-Salon
jeden Nachmittag 3 Uhr
Rendez-vous der feinsten Billardspieler.

Radeberger Bier-Lokal,
11 Hauptstraße 11,
empfiehlt vorzügliches Radeb. **Märzenbier** a Gl. 15 Pf., Radeb. **Böhmisch,** a Gl. 15 Pf., echt **Culmbacher,** a Gl. 20 Pf., gute Küche, 3 franz. Billards.
E. Selle.

Most,
täglich frisch zu haben
Webergasse 25,
Weinhandlung **H. Schaupt.**

Privat-Besprechungen.
Bäcker-Innung.
Die zweite halbjährige Generalversammlung findet **Freitag den 15. October c.** Nachm. 4 Uhr in **Helbig's** Etablissement, Theaterplatz 4, statt.
Tagesordnung:
1) Aufnahme, Lossprechen und Prüfung der Lehrlinge.
2) Prüfung u. Justification der halbjährigen Rechnung.
3) Wahl v. 2 Rechnungsrevisoren.
4) Innungs-Angelegenheiten.
5) Fragekasten.
Vertheilung des neuen Innungs-Statutes.
Joseph Hauswald, Obermstr.

Bezirks-Verein rechts der Elbe.
Hierdurch ersuchen wir unsere Mitglieder, soweit sie in Neu- und Antonstadt wohnen und wahlberechtigt sind, sich **ausnahmslos** in die Listen zu den Wahlen der Kirchenvorstände für die Neu- und Antonstadt einzeichnen zu wollen.
Dresden, den 12. October 1880.
Der Vorstand des Bezirksvereins rechts der Elbe.

Unser
Elementarkursus
in Gabelsbergerischer Stenografie
(für Erwachsene)
wird während des Wintersemesters Dienstags und Freitags, Abends von 8 Uhr an abgehalten und am 19. Oktbr. eröffnet. Das Honorar beträgt für den ganzen, Ende März beendigten Unterricht **drei** Mark.
Anmeldungen (auch Damen können sich betheiligen) sind bis zum 18. d. M. Mittags bei Herrn **Trescher u. Co.,** Moritzstraße 12, zu bewirken, woselbst auch Druckschriften, die über Wesen und Nutzen der Gabelsbergerschen Stenografie Auskunft geben, gratis in Empfang genommen werden können.
Schriftl. Anmeldungen sind an unsern 1. Vors., Herrn Direktor **Wagner,** Weintraubenstraße 1, zu richten.
Der Dresdner Gabelsberger Stenografen-Verein.

Die Wahl
von **Wahlmännern** zur
Gewerbekammer
findet morgen **Donnerstag** den 14. Oktober von Vorm. 9 bis Nachm. 3 Uhr statt und erfolgt die **Stimmzettelabgabe** in **Altstadt** im **Rathhause erste Etage, Zimmer 5** und in **Neustadt, Königstraße 8 prt.**
Wir ersuchen alle wahlberechtigten selbstständigen Handwerker und Gewerbtreibenden, sich an der Wahl zu betheiligen und empfehlen die von unserem Vereine aufgestellten **Wahlvorschläge** zur Prüfung und Beachtung.
Diese Wahlvorschläge sind gleich **als Stimmzettel** zu benützen und können in Empfang genommen werden in **Altstadt** bei den Herren **O. Beyer,** Badergasse 31, **E. Teich,** Breitestraße (Kaufhallen), **E. Zimmermann,** Amalienstraße 12, und **H. Bertram,** Birnaischestr. 53; in **Neustadt** bei den Herren **F. Winter,** Körnerstraße 14, **H. Töffge,** Hauptstraße 4, und **M. Hirsch,** Heinrichstraße 7.
Allg. Dresdner Handwerker-Verein.

M. M. 17 Noblesse Chemnitz
Brief abholen.

Verein Unität.
Sonntag den 17. October 1. Gesellschafts-Abend (Theater und Ball) zum Besten der **„Ferienkolonien f. arme Kinder"** im **Trianon** (Eing. Ostraallee). Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Schmiedegesellen-Krankenkasse.
Versammlung Sonntag den 17. d. M. Vormittags 10½ Uhr in **Richter's,** früher Haudoldt's Restaurant, Altmarkt 14, erste Etage, Zimmer Nr. 8.
Tages-Ordnung: Vierteljährige Rechenschaftsabrechnung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Herzinnigste Danksagung.
Es sind uns anläßlich unserer
Silberhochzeitsfeier
so viele rührende und aufrichtige Beweise der Liebe und Theilnahme gegeben worden, daß es uns drängt, allen unseren lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowohl für die vielen schönen Geschenke als auch für die treugemeinten Glückwünsche von ganzem Herzen innigst zu danken.
Ganz besonderen Dank aber unserer lieben Mutter und Geschwistern, sowie Herrn Vorstand Thiele für die besondere Aufmerksamkeit und so werthvollen Geschenke.
Allen, Allen von fern und nah nochmals herzlichsten Dank.
Gruna, 9. Octbr. 1880.
Carl Patzig
und Frau.
Henriette
geborene Hähnichen.

Dem Herrn **Vorstand,** den Herren **Vorstandsmitgliedern** und den Herren vom **Sänger-Chor,** sowie sämmtlichen Herren **Kameraden** nebst **lieben Frauen des**
Militärvereins I.
fühle ich mich veranlaßt, für die so zahlreiche Betheiligung anläßlich der am Sonntag nach hier stattgefundenen **Herbst-Partie** meinen herzlichsten, kameradschaftlichen
Dank
hiermit auszusprechen. Sie haben den kameradschaftlichen Sinn, welcher unseren Verein bei jeder Gelegenheit auszeichnet, aufs Neue bestätigt und wünsche ich nur, daß Ihnen Allen dieser Tag als ein vergnügt verlebter im Gedächtniß bleibe.
Laubegast, 12. Octbr. 1880.
Kamerad Brader,
Wein-Handlung, Wein-, Frühstücks-Stube und Café.

Alles gut. Mittwoch Äußere Strehlenerstraße 5—6 Uhr Nachmittags Wiedereröffnen.

Nur noch bis Sonnabend findet das Auftreten der beliebten Wiener Lokalsängerin Fräulein **Marianne Edelmann** im
Victoria-Salon
statt. **E. E.**

Es muß reichlich Milch und Honig aus dem Jordan fließen, um mit Frau und gr. Kindern solch einen Aufwand machen zu können.

Welche Ernestine
meldet sich? Die Meinein—te ist eine Beamtens-Frau.

Die geehrte Dame, welche Sonntag im Gewerbehaus war, wird von dem Herrn im grauen Anzug, der mit einem Freund an ihrem Tisch saß, ihm, wenn irgend möglich, nächsten Sonntag ein Rendezvous zu geben. Niederzulegen unter K. V. 16 Neustädter Hauptpostamt.

B. B. 10.
Bitte komme nächsten Freitag 3 Uhr Richter's Restauration.

Blondin, Mittwoch d. 6. d. Mts., schwarz Kld., sehr strk. Brst., in Begl. e. l. Frl. Bitte wo unter **P. P. 50** in d. Blatte.

Die Frau mit dem Korbe, welche gestern Vorm. ¼11 Uhr auf der Heinrichstr. den Schirm an sich nahm, möge dens. sofort Rhänitzgasse 9 pt. abgeben, sonst polizeilich, da dieselbe **erkannt.**

Montags-Briefkasten, Einsamer. Lege Brief für mich **M. L. 80** Expedition d. Bl.

Kann denn die Behörde das unschuldige 8jährige Mädchen in Laubegast nicht vor den gemeinen Mißhandlungen der Raben-Eltern schützen?
(Siehe letzten Briefkasten.)

Für Strohköpfe.
Vor ein paar Tausend Jahren schon,
Beim Judenkönig Salomon,
Sah man die Großen und die Kleinen
Sich ehrfurchtsvoll um ihn vereinen. —
Auch der moderne Salomon,
Ich nenn' ihn nicht, ihr kennt ihn schon,
Sieht Demuth gern, wenn tief gebeugt
Sie sich vor ihm zur Erde neigt,
Ein tiefer Bückling, oder zwei,
Ein Schmeichelwörtchen auch dabei,
Bringt seine Gunst und macht ihn froh,
Mehr, als manchmal das schönste Stroh.
Doch foppt ihn nicht, laßt ihn in Ruh'
Ob dieser schwachen Seite,
Denn wißt, er hat das Zeug dazu
Und außerdem macht's Freude. —
Lange Wittwe, hast ihn doch noch gefangen,
Der Anhang hatte sich fest an ihn gehangen.
Arme Kinder, weinet nur,
Von Liebe keine Spur!

Für Brustkranke!
Seit länger als 3 Jahren habe ich an zugeschnürter Brust und Athemnoth gelitten; schrecklich habe ich gelitten, wenn ich in schwerer Arbeit war. Von **Dr. Lesche** in **Dolna** habe ich lange viele verschriebene Mittel vergebens gebraucht. Dann sagte er mir: **Bei Ihnen hilft nichts.** Vor der Zukunft war mir bange. Durch Verbrauch der 4 Flaschen Ihres Brust-Syrups bin ich von meinem langjährigen Uebel gründlich erlöst. Auch der kitzelnde, kitzelnde Hustenreiz, welcher mich schon lange gequält, ist verschwunden, kurz, ich befinde mich wie neu geboren. Der Himmel lohne es Ihnen 2c.
Groß-Sertlitz, 28. Decbr. 1879.
Friedrich Hamann.
Zu beziehen von **Carl Süße** in **Vogelgesang** bei Pirna.

Auf die Dresdner
Filzschuh-Fabrik
Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Allen Haushaltungen
werden Opelt's Instruktionen über Feuerungen, Heizen 2c. auf das Dringendste hiermit empfohlen. Dieselben sind für nur 15 Pf. bei Hrn. Buchbinder **Lotze,** Johannesstr. 2, zu haben.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Schuhmacher,
welche Geld sparen wollen, sei die Schäftefabrik und Lager von Schuhmacher-Bedarfs-Artikeln v. **M. L. Unverzagt,** Schreibergasse 4, 1., aufs Beste empfohlen. **D. R.**

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen **A. T.**

Wer einen guten billigen **Winterhut** haben will, bemühe sich in das Putzgeschäft große Plauenschestraße 31. Daselbst werden auch **Filzhüte** billig umgearbeitet.

Fertige Wäsche
kauft man am besten, solidesten gearbeitet bei
Geschwister Scholle,
Amalienstraße 2, zunächst dem Birnaischen Platz, wo man auch die größte Auswahl in **Leinwand, Chiffons, Dowlas, Satins, Piqués, Barchent,** sowie in **Stickereien, Besätzen** findet.

Bei Einkäufen
von **Damenkleiderstoffen, Paletots, Jackets, Filzröcken, Schürzen, Cachenez** u. s. w. kann das Geschäft von **Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse,** der außergewöhnlichen Billigkeit halber nicht genug empf. werden. **D. R.**

Poetisch. Brief liegt. **S.**

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein **wattirter wolliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstr. 4** und **5,** im Hause des Herrn Bankier Adolph Hirsch, kauft.

Herrengarderobe,
sowie **Regenmäntel** und **Paletots,** höchst **solid** gearbeitet, kauft man auf **Abzahlung** so **billig** wie per Kasse nur
Galeriestraße 1, erste Et.

Trauerhüte
schön und am billigsten bei **Marie Lippert, Ostraallee Nr. 19.** **H.**

24 Wettinerstr. 24
findet man eine große Auswahl guter, haltbarer **Lederstiefel für Damen und Kinder** zu sehr billigem Preise. Niemand versäume, daselbst einen Versuch zu machen, nur bei **R. Fischer,** 24 Wettinerstraße 24. **E. R.**

Wer einen schönen billigen Spiegel, Gardinenträger, Console 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel,** Palmstraße 25, 1. Etage, dort findet man die größte Auswahl.
NB. Nur gute Gläser.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen. **H.**

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Gerner Kleiderstoffe,
Cachemirs, Diagonales, Crêpe, Crosses, Velours, Tricots, Satins, Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Kleidergarnitur u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Birnaischen Platz.

Es ist bestimmt in **Büchner's** Rath,
Daß er des Tages früh und spät
Macht Hütte.
Obwohl doch nichts im Lauf der Welt
Von **Büchner** ach so sehr gefällt
Als Hütte.
Und hat er Dir 'nen Hut bestellt,
So halt ihn **ja recht lustig** werth
Den Deinen.
Es wird wohl wenig Zeit hin sein,
Dann wirst Du sehnsuchtsvoll laut schrein:
Noch einen.
Nur mußt Du mich auch recht verleib'n;
Wenn Du zur **Badergaff'** wirst geh'n,
Hut kaufen,
Hilft Du auf lange, lange Zeit
Von Sorgen radikal befreit.
Hut kaufen!

Aus
Nissney-Nowgorod
(Rußland)
kommen die stärksten und wärmsten **Filzschuhe.** Im ersten Deutschen Schuhwaaren-Lager von **Hugo Jaffé,** Schössergasse 3, traf eine große Sendung ein und werden zu erstaunlich billigen Preisen verkauft.
H. A.

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Nr. 27, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Schwarze und farbige Gerner **Cachemire, reinwollene Beige,** sowie **Herbstkäster** kauft man zu Fabrikpreisen gr. Plauenschestraße 33, Hinterhaus.
A. G.

Waldheimer
Tuchschuh-Lager befindet sich bei **E. Schöne, am See 22a,** Ecke der kl. Plauenschestr. **F.**

Ernst Schöne,
am See 22a, hat das größte u. billigste **Filz- u. Tuchschuh-Lager.** Best. empf. b. **Franke.**

Einen guten und wirklich
billigen Hut
bekommt man bei **R. Köberling, Wallstraße 14,** stets Neuheiten. **D. R.**

Theater, Concerte, 13. Oct.
Billet-Bürs-Verkauf: „Deutsches Haus", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.
Emilia Galotti.
Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Hr Matkowsky
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Hr Jaffé
Odoardo Galotti, Oberster	Hr Forth
Claudia, seine Gattin	Frau Baber
Emilia, deren Tochter	Frau Ellmenreich
Graf Appiani	Hr Dettmer
Gräfin Orsina	Frl Kirch
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Hr Walther
Conti, Maler	Hr Koberstein
Angelo, Bandit	Hr Kramer
Pirro, Galotti's Kammerdiener	Hr Marckt
Battista, Marinelli's Bedienter	Hr Scheibe
Ein Kammerdiener des Prinzen	Hr Schmelzl

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der Pfibl.

(In der Neustadt.)
Außer Abonnement.
Mittel-Preise.
Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden.
Posse in vier Abtheilungen mit Gesängen und Tänzen von Julius Kreder.
Musik von Wilhelm Fischer.

Robert	Hr Marchion
Bertram	Hr Anno
Pirambach, Gefängnißwärter, Invalide	Hr Herbold
Michel, sein Neffe, Bauernlaische	Hr Hagen
Ein Korporal	Hr Dittrich
Erste	Hr Templin
Zweite } Schildwache	Hr Spiel
Dritte	Hr Fiedler
Müllnerger, Pächter	Hr Pächter
Lips, ein Wirth	Hr Löber
Rosel, Schenkmädel	Frl Löffler
Erster	Hr Weiß
Zweiter } Landgensdarm	Hr Röder
Brautvater	Hr Werner
Bräutigam	Hr Forchinger
Braut	Frl Müller
Ein Hausknecht	Hr Neumann
Hofmeyer, reich. Kaufler	Hr Erdmann
Hildern, seine Tochter	Frl Lehmann
Samuel Bandheim, sein Buchhalter	Hr Bauer
Commerzienrathin Forchheimer, seine Cousine	Frau Wolff
Dr. Bertram Hausfreund	Hr Oben
Jack, Bedienter	Hr Olbrich
Karma	— — —
Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl Eisold
Ein Polizeidiener	Hr Plaß
Erster } Ausrufer	Hr Davis
Zweiter	— — —
Heimer	Hr Gütz
Eine Frau mit Guckkasten	Frau Lando
Ein Bänkelsänger	Hr Jüchner
Dessen Frau	Frl Janke
Ein Kellner	Hr Niemeck

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Die Räuberromantik.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Gastspiel des Fräulein Sophie König vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Boccaccio.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Giovanni Boccaccio	Frl S. König
Pietro, Prinz von Palermo	Hr Stollberg
Scalza, Barbier	Hr Wachtel
Beatrice, sein Weib	Frl Offenbach
Lotteringhi, Fassbinder	Hr Rüdinger
Isabella, sein Weib	Frau Bauer
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Hr Wilhelmi
Peronella, sein Weib	Frl Hänel
Bianetta, deren Tochter	Frl Dondrowski
Leonetto	Hr Wilke
Tomaso } Studenten	Frl Stolz
Lisabetta	Frl Garola
Guido	Frl Martinelli
Ghero } Bettler	Hr Wild
Giannino	Hr Seemann

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Die Räuberin.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Terrasse (Trentler), Anf. 7 Uhr. Weinhold's Stadt. (Hertsch), Anf. ½8 Uhr. Tivoli (Werner), Anfang 8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf	9—3 frei	9—3 frei	9—2 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Skulpturgalerie (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 1. Stud.	10—12 1. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 1. Stud.	10—12 1. Stud.	9—12 frei
Ethnogr. Museum (Johanneum)	11—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11—2 1 Mrk.	Frkr. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 1. Stud.	9—1 1. Stud.	9—11 2—4 1. Stud.	9—1 1. Stud.	9—1 1. Stud.	9—11 2—4 1. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei.
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 1. Stud.	—	—	10—1 1. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 50 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Schnorrstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—12 2—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—12 2—5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11—2 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—2 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Ritterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart. Rüstscher-Museum. Palais d. Pr. Gart. Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panoptikum. Grünestr. Nr. 5.

Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet: 1 Groschen 50 Pf.

Täglich geöffnet Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Entree 25 Pf.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

M. Nusch,
Cravatten-Fabrik,
en gros
8 Altmarkt 8.

Roh-Eis,
1–2000 Centner, a 1 Mark,
Eiskellerei Hösel,
Briesnitz.

Für 1000 Centner schöne blaßrothe **Speisekartoffeln** a Centner 2 M. 90 Pf. franko Schles. Bahnhof wird ein zahlungsfähiger **Abnehmer** gesucht. Offerten unter **„Kartoffeln"** postlagernd Radeberg

Cigarrengeschäft.
Ein sich in bester Lage von **Chemnitz** befindliches, gangbares Cigarren- und Tabak-Geschäft ist veränderungshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20,000 M. erforderlich, da ein ganz bedeutendes Lager **alter gangbarer** Cigarren vorhanden ist. Für Kundschaft 2c. wird nichts verlangt. Zahlungsfähige Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **L. J. 823** im **„Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.
Zum Betriebe einer **Eisengiesserei** wird ein Theilhaber **gesucht.** — Gebäude, Ofen, Krahne, Trockenkammern, sowie tüchtige technische Kräfte sind vorhanden und wird ein bestimmter monatlicher Umsatz vollständig garantirt. Offerten mit näheren Angaben unter **V. P. 868** erbitten die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 30 Jahre, von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines größeren Gutes mit Nebenbranchen bei Dresden, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von entsprechendem Alter mit etwas Vermögen zu machen. Junge Damen oder kinderlose Wittwen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten, werthe Adressen möglichst mit Photogr. und Angabe der näheren Verhältnisse zur Weiterbeförderung unter Chiffre **V. R. 869** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** zu senden.

Gebrauchtes **Drahtgitter,** zu Volièren und Umzäunungen passend, verkäuflich im Comptoir Struvestraße 33.

Musiker.
Ein **guter Contra-Bass,** sehr stark im Ton, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen **Jacobsgasse Nr. 15,** im Pfandgeschäft.

Pferde, Wagen.
Zwei **starke Pferde,** schwere Fleiher, ein kleines **Doctor-Coupee,** ein Paar gute Kutschgeschirre und zwei Cabriolet-geschirre sind billig zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 35.

30 bis **50** Hektoliter gute Speise-Kartoffeln werden (direkt von einem Gute) zu kaufen ges. Off. mit Preisang. im Produktengesch. Marktgasse 50 abz.

Schuhwaaren
werden auf Kommission gegen monatl. Abrechnung als Nebengeschäft in einer Provinzialstadt gesucht. Adressen abzugeben: Grimmig's Nachfolger, Dresden, Jahnsgasse 24.

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist der Haar-Balsam von Dr. Wakerson in London. Er stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaubl. schnell u. erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publikum wolle sich selbst überzeugen. In Orig.-Metallbüchsen a 3 Mark echt zu haben bei **Spaltcholz & Bley** in **Dresden,** Annenstr. 20.

Roßhaare, Werg,
See- und Alpen-Gras
empfiehlt billigst
A. H. Grimmig's Nachf.,
Zahnsgasse 24.

Milchpacht-Gesuch.
Ein cautionsfähiger u. pünktlich zahlender Milchpächter sucht zur Fabrikation der Käse eine möglichst große Milch zur baldigen Uebernahme. Offerten unter **M. 333** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

20 Pianinos
mit **vortrefflicher Spielart u. prachtvollem Ton,** sind **aussergewöhnlich billig** zu verleihen
Schreibergasse 2, 1.

Resterverkauf.
Neuangekommen: gr. Auswahl Reste in verschiedenster Größe. Solide Stoffe. Billigste Preise. J. Michaelis, Johannesstr. 24.

Sammet-
Reste, in allen Farben, alte Elle 65—75 Pfg.
24 **Johannesstrasse 24.**

Wagen!
Ein 4sitziger halbverdeckter, 1- und 2spännig zu fahren, hochelegant, von der berühmten Firma Mengelbein in Aachen gebaut, wenig gebraucht, desgl. ein Landauer, gut gehalten, werden billigst **verkauft** Breitestraße, Ritterhof.

Einem unverh. **Buchbinder,** welcher ein Cartonnagen-Geschäft pachten will, ist günstige Gelegenheit geboten. Adr. unt. **Q. Y. J. 8** Expedition d. Bl.

Tapezier- u. Polsterarbeiten jeder Art, sowie Reparaturen gebr. Polstermöbel u. Matratzen werden bei reellster Bedienung u. billig. Preisen schön u. solid gefertigt Scheffelstr. 23. **M. Otto.**

Ein leichter einspänniger Wirthschaftswagen
ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Restauration zur Volksküche in Pirna.

Tapeten und Rouleaux
in Resten von 10–20 Stück werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft Waisenhausstr. 30, 2.

Ein kleines, aber sehr gutes
Colonialwaaren- und Produktengeschäft
ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. b. Hrn. Kaufm. Schmidt, Ecke d. Neumarkt u. Frauenstr.

Photographie.
Ein altes noch brauchbares dunkles Hintergrundtuch, 2½ Meter lang, 2 Meter breit, sowie ein alter Teppich, 2 Meter im Quadrat, wird zu kaufen gesucht Jakobsgasse Nr. 15, 1. Et.

Geschäftsverkauf.
An der neu eröffneten Bahnstrecke Lommatzsch-Nossen ist ein an einer Haltestelle gelegener Gasthof mit Nebengebäuden, in welchen sich ein sehr rentables Produktengeschäft einrichten läßt, weil sich z. Z. noch kein solches daselbst befindet, zu verkaufen. Kaufbedingungen sehr günstig. Adr. unter **G. W. 115** an den **Invalidendank Dresden** erb.

1 Nußb.-**Causeuse** und eine 1 **Halbottomane,** grün bez., gebr. aber gut im Stande, sind billig zu verk. Annenstr. 52, 1.

Himbeer-Saft!
Um mein Lager etwas zu räumen, verkaufe **reinen Himbeersaft** bei 10 Pfund pro Pfund 40 Pfennige
Robert Werner,
Moritzstrasse 5.

1 schönes Sopha, 2 gute Federmatratzen billig zu verkaufen Scheffelstraße 23, 2. Et.

1 Nußb.-Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Damenschreibtisch billig zu verkaufen Gerberstraße 22, 3. Et. rechts.

Ein prachtvoll. Nußbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, mit vollem Ton, nur **3 Monate** gespielt, ist Abreise halber (im Auftrage) sehr billig zu verk. Schreibergasse 2, 1.

Eine flottgehende Schank- und Speisewirthschaft
ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen in Neustadt-Dresden, **Obergraben 4,** im Topfgeschäft.

Ein junger Mann, wohnhaft am Kreuzungspunkt von 3 Bahnen, wünscht sich mit Grundstück und etwas Kapital an ein. nur rentablen und hohen Gewinn bringenden Geschäft zu
betheiligen.
Offerten unter **W. E. 879** postlagernd Elsterwerda erbeten.

Getragene Herrengarderobe, bes. Winterüberzieher, wird zu hoh. Preisen gekauft. Adr. erb. Fischhofplatz 4 bei **Domski.**

Ein Pianino
billig zu verkaufen Waisenhausstraße 8, 4. Etage rechts.

Das nächste **Depot** des rühmlichst bekannten und vieltausendfach bewährten
Dr. H. Zerenerschen Schwammmittels,
gen. Antimerulion, D. R. Patent 378, officiell **„Ehrend anerkannt"** wegen der durch dasselbe erlangten Schwammsicherheit bei Reparatur und Neubau, a. d. chem. Fabrik von **G. Schallehn,** Magdeburg, a Ko. 50 resp. 25 Pf., ist in **Dresden** bei **Herm. Roch,** Altstadt, Altmarkt 10, u. **Fried. Wollmann,** Dresden-Neustadt, Hauptstraße 20.

Pommersche Gänseartikel.
Rollbrüste, à ½ Ko. 1,80, **Knochenbrüste,** do. 1,60, versendet gegen Nachnahme **Herrmann Fuchs-Schlawe.**

Nachdem es mir gelungen ist, einige Partien Waaren tief unter dem Erzeugungspreise anzuschaffen, so bin ich gern bereit, dieselben zu **verkaufen:**
Hosenstoffe für Winter aus guter Wolle, auf eine Hose à Fl. 3, 1,17 Mtr.
Anzugstoffe für Herbst aus guter Wolle a Fl. 10, 3,10 Mtr.
Reise-Plaids aus sehr gutem Material, 3,50 Mtr. lang u. 1,50 breit, pr. St. a Fl. 4,25.
Menzikoff-Stoffe, sehr gutes Material, per Meter à Fl. 2,80.
Regenmäntel aus guter Wolle, per Mtr. à Fl. 1,80.
Größte Auswahl von hochfeinen Winterrock-, Hosen-, Anzugstoffen, Kammgarn, Cheviots, Pernvien, Doskin, Filz, Tüffl.
Joh. Stikarosski,
Fabriks-Niederlage
in
Brünn
in **Mähren (Oesterreich).**
Muster franko.
5 Kilo zollfrei.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke
als:
Kaffee-Service von 5 Mk. an,
Bier-Service von 10 Mk. an,
Liqueur-Service von 3 Mk. 50 Pfennige an,
Jardinieren von 9 Mk. an,
Komplete Goldfischgestelle von 2 Mark an,
Weingläser Dtzd. 6 Mark,
Figuren in den neuesten Bronzen
Blumenvasen von 50 Pf. an,
Oeldruckbilder mit Goldrahmen von 3 Mk. 50 Pf. an,
Visitenkartentische v. 5 M. an,
Rauchtische von 4 Mk. an,
Eier-Service von 3 Mk. an,
Essig- und Oelgestelle von 3 Mark an,
Blumentöpfe von 40 Pf. an,
Schirmständer von 3 Mk. an,
Biergläser mit Beschlag von 1 Mark 50 Pf. an,
Schlüsselschränke v. 50 Pf. an,
Blumentische, Cigarren-Schränke, Armleuchter 2c. 2c.
empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
Parterre und erste Etage

Schmiedeiserne

Riemscheiben
in jeder Grösse und Breite, zweitheilig bis zu 40% billiger als gusseiserne, unzerbrechlich; sofortige franco Lieferung. Vollständige Transmissionen mit Sellers Kugellagern. Hanfseil-Transmissionen. **Zahnräder** roh und bearbeitet, ohne Modell mit der Maschine geformt, welche Eisen- auf Eisenzähne so sanft gehen wie sonst Räder mit Holz- auf Eisenzähnen.
C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.

Herrengarderobe,
Winter-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Kaisermäntel 2c. billig zu verkaufen
Steinstraße 21
im Pfandgeschäft.

In einer größeren Fabrikstadt ist eine gut eingerichtete
Buchbinderei
mit **Liniranstalt** nach neuestem System sofort zu verkaufen. Gefl. Off. werden unter **B. L. 17** bis 15. d. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Pomm. Morcheln
offerire in schöner Qualität, à Kilo 10½ Mark.
Heinrich Guter-Schlawe.

Hut-Agraffen
in Mustern sortirt, pr. Dtzd. 2, 2½ u. 3 Mk. Agraffen II. Qual. Dtzd. v. 60 Pfg. an. Sämmtliche Neuheiten d. Saison a. Lager. Billigste Bezugsquelle f. Modistinnen. Versandt n. auswärts geg. Nachn.
A. H. Theising jun.,
8 Marienstraße 8 Antonsplatz 8.

Eine Zündholz-Fabrik
soll wegen Todesfalles sofort für 7000 Thlr., bei 2—3000 Thlr. Anz., verk. werden. **O. Semper, Wernigerode.**

Eine Weinstube
mit Engros-Verkauf ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. **A. Butziger,** Amalienstraße 29, 2 Treppen.

100 Stück **Cigarrenwickelformen** sind billig zu verkaufen **Blasewitz,** Dobrigerstraße Nr. 4, part.

Gesucht wird ein 4-sitziger **Tafelschlitten,** noch in gut gehaltenem Zustande. Gefl. Adr. unter **H. B. 119** bei **„Invalidendank" Dresden.**

Eine flottgehende **Schank- und Speisewirthschaft** in Altstadt-Dresden ist eingetretener Umstände halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Adressen in der Exped. d. Bl. unter **B. 10** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf in Görlitz.
Ich verkaufe meine gut betriebene Bäckerei, die einzige auf der sehr belebten Elisabethstraße.
G. Wehrsig.

Zum
blauen Laden,
11 gr. Brüdergasse 11, I.,
kauft man zum höchsten Preis gute Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhausscheine, sowie unmoderne Damen-Mäntel und Paletots.

Sumatra-Regalia,
hochfeine **5-Pfennig-Cigarre,** nur bei **R. Schier.**
Amalienstraße Nr. 1.

Gegen Magenleiden:
weibliche Nervenschwäche, Migräne, ist meine **Verdauungs-Lebens-Essenz** das beste Heilmittel seit 30 Jahren. **Meine Bräune-Einreibung** bei **Husten, Bräune, Diphtheritis,** äußerlich u. verdünnt zum Gurgeln oder Bestreichen, das beste Mittel von Allen. Bei **Asthma, Keuchhusten, Anschwellungen** 2c. Hauptdep.: die **Marien-Apotheke** in **Dresden, Annen-Apotheke** u. d. Alte. **Dr. Netzsch,** jetzt in **Kötzschenbroda.**

Eine leistungsfähige **Cigarrenfabrik** sucht einen mit der Branche durchaus vertrauten soliden
Vertreter
für das Königr. Sachsen.
Gefällige Offerten an
L. Röhrig & Co.
in **Coburg.**

Holzspalterei L. Friebel,
Striesen, 2. Etage Nr. 13.
Klargespaltenes Holz
liefere frei bis in den Behälter per Kubikmeter 8 Mk.
für Dresden, Striesen, Blasewitz und Gruna.

Eine rentable
Cigarrenhandlung
ist für 300 Mk. (excl. Lager) zu verkaufen. Näh. unter **J. 1203** durch **Rudolf Mosse's** Bureau in **Dresden.**

Den höchsten Preis
für alle Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Münzen 2c. kleine Brüdergasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein junger zahlungsfähiger strebsamer Wirth sucht eine in guter Lage befindliche
Restauration,
möglichst ohne Inventar, bei sofortiger Uebernahme. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **C. D. 46** niederzulegen. Agenten verbeten.

Eine Schreibmaterialien- und Papierhandlung
in guter Lage Dresdens ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr billig **krankheitshalber zu verkaufen.** Adressen bittet man gefälligst unter **O. R. 982** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Auction.
Umzugshalber sollen **Freitag, am 15. October,** Vormittags von 10 Uhr an, **Neue Straße Nr. 8,**
eine **Garnitur** eichener antik geschnitzter Polstermöbel, 1 **Waschtisch** und 4 **Stühle** von Mahagoni, Spiegel, Uhren, Betten und Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Tische u. Stühle, Gartenmöbel, Porzellan- und Kupfergeschirr, 1 Gartenspritze, 1 Badewanne, sowie viele Haus- und Küchengeräthe versteigert werden.
Kötzschenbroda, am 5. October 1880.
Trache, Ortsrichter.

37 37
Mädchen-Kleider
in ganz neuen Façons,
sowohl in einfachem als auch elegantem Genre, empfehle ich für das Alter von **1** bis **14 Jahren** zu ganz besonders **billigen** Preisen.
P. Schlesinger,
Wilsdruffer-Strasse 37.
37 37

Die Dampfkesselfabrik von Carl Sulzberger & Co.
in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten** jeder Art in solidester Ausführung.

Georg Koppa,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
Schloss-Strasse Nr. 30,
empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig.-Spitzen,** wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.
Schloss-Strasse Nr. 30.

25,000 Paar
Filzschuhe und Pantoffeln
mit starken Filzsohlen u. bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder, sind mir aus einer bestrenommirten Filzschuhfabrik zum Verkauf übergeben worden: à Paar 1 M., 1,25, 1,50; feinere Qualitäten 2 M., 2,25 bis 2,50. **Wiederverkäufern u. Vereinen** zur Christbescherung Engrospreise.
Filz-Stiefel und **Schuhe** mit starken **Lederfohlen,** für Herren, Damen und Kinder, die beste Qualität in größter Auswahl zu ebenfalls billigsten Preisen. Empfehle gleichzeitig mein großes Lager von **Einlegsohlen, Elastic-Pantoffeln, Lederfenkeln, russ. Lederfett, Kidcreme** 2c.
Moritz Sommer,
Dresden-Altstadt, große Brüdergasse 4, part. und 1. Etage.
Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 12, alte Nr. 26.
Dresden-Altstadt, gr. Brüderg. 4, part. u. I. — Dresden-Neustadt, Hauptstr. 12, alte Nr. 26.

Neu!
Tricot-Taillen
vorzüglichen Schnittes
empfiehlt
Richard Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr.

Livré-Anzüge jeder Art, Ueberzieher, engl. Regen-Mäntel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, Binden, Fahrkragen 2c. hält auf Lager und fertigt exakt nach Bestellung
N. Hermann.
Waisenhausstr. 29, 1.
Nach auswärts sende ich auf Verlangen mein **illustrirtes Preisverzeichniß, Maßschema und Stoffproben** oder auch Jemand zum Maßnehmen **kostenfrei.**

Milch.
90—100 Liter gute Milch sucht ein pünktlich zahlender Händler. Kann auch Kaution stellen. Adressen unter **A. K.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr schöne **Singer-Nähmaschine** (neu), m all. Appar. ist für **20 Thlr.** zu verk. Rampeschestraße 3, II.

Lampert's
Magen-Pflaster, Heil- u. Zugpflaster!
seit 102 Jahren in ganz Europa und weit über's Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Hämorrhoidal-Leiden — Salzfluß — Geschwüre sowohl als auch alte — offene — oder aufzugehende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Hauspflasters ungemein schnell. Sehr zu empfehlen bei veralteten Leiden — bösen Brüsten — Frostbeulen — erfrorenen Gliedern — schwärigen Händen — Knochenfraß u. s. w.
STEMPEL
DEPONIRT
Lampert's
altbewährtes **Wund- und Heilpflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung in Schachteln à **25** und **50** Pf. in allen **Apotheken Sachsens.**

Prima
geräuchert. Aal,
per Pfd. 1,20, **Aal in Gelee** (nur dicke Stücke), ca. 10-Pfd.-Faß M. 6, versendet in schöner frischer Waare **J. C. H. Arnemann,** Eckernförde.

Ein fast neues
Pianino
in Nußbaum wird Abreise halber mit großem Verlust verkauft Freibergerstraße 12, 4. Etage.

Königliches Belvedere.

Heute Mittwoch

Großes Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang **7 Uhr.** Entree 50 Pf.

Abonnementbillets haben Giltigkeit.

C. G. Loss.

Meinhold's Etablissement

Heute Mittwoch

Gr. Extra-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Programm.

1. Ouverture zum Liederspiel „Die Gebrüder aus der Fremde" . . . . . **Mendelssohn.**
2. Larghetto a. d. Quintett op. 108 . . . **Mozart.**
3. Ins Centrum, Walzer (neu) . . . . . **J. Strauss.**
4. a) Vorspiel (a. d. Singspiel „Die Jo- b) Hochzeitsmarsch (Hannes Nachtr.", 1. Mal) **C. Saupe.**
5. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell" . **Rossini.**
6. Carillon, Spieldosenstück (neu) . . . . **Scherz.**
7. Finale des 1. Acts a. d. Op. „Die hugenotten **Meyerbeer.**
8. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber" **Nicolai.**
9. Molette für Violoncello . . . . . **Offenbach.** (Vorgetragen von Hrn. **Köhler.**)
10. Zweite ungarische Rhapsodie . . . . . **Fr. Liszt.**

In den Zwischenpausen des Concerts Vorträge des 7jährigen Rechnenkünstlers Max Franz im Kopfrechnen.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung von 20 Pf. Giltigkeit. Passepartouts sind ungiltig.

Grosser Saal. TIVOLI. Grosser Saal.

Heute Mittwoch den 13. October 1880

Gr. Militär-Concert

Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. unt. Leitung des Musikdirector Hrn.

C. Werner.

Anfang **8** Uhr. Entree **30** Pf.

NB. Specialität: **Quartett auf 12 Waldhörnern.**

Victoria-Salon

Heute große Vorstellung.

Auftreten der Specialitäten, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thieme.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 11 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Skating Rink.

Heute Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Eldorado.

Heute gr. Instrum.-Frei-Concert.

Springen der Fontaine nach Musik.

Anfang 7 Uhr. Entree frei. **C. W. Siedel.**

Paul Menzel's Restaurant,

am Neumarkt.

empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen a Couvert von 1 Mk. an. Ein Gesellschafts-Zimmer für 15—18 Personen ist noch einige Tage zu vergeben.

Bergschlößchen Räcknitz.

Heute Plinzen und Käsekäulchen.

Achtungsvoll **Fr. Demnitz.**

Mittwoch den 20. October a. c.,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

von

Marcella Sembrich,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Josef Wieniawski,** sowie des Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** und seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1) Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . **Reinecke.**
2) Arie a. d. Entführung (für Sopran) . **Mozart.**
3) Clavier-Concert . . . . . **Schumann.**
4) Lieder von **Mendelssohn, Schubert** und **Förster.**
5) Clavier-Soli von **Chopin** und **Liszt.**
6) Arie aus „Semiramis" (für Sopran) . **Rossini.**
7) Clavier-Soli von **J. Wieniawski.**
8) Lieder . . . . . **L. Hartmann.**

Der **C. Bechstein**'sche Concert-Flügel ist aus dem hiesigen Depot von **F. Ries.**

Numerirte Billets à 6, 4 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk. sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) zu haben.

Berliner Bahnhof.

Heute Familienabend.

Angenehme Unterhaltung. Gute Biere und gute Speisen. Es ladet ergebenst ein **C. Backhoff.**

Einem geehrten Publikum und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft, sowie allen lieben Freunden und ehemaligen Kameraden hiermit die Anzeige, daß ich die früher **Sommer**'sche

Restauration Cranachstr. 16

übernommen habe und bemüht sein werde, durch Verabreichung **guter Speisen** und **Getränke** die mich beehrenden Gäste zufriedenzustellen. Hochachtungsvoll **R. Planer.**

Die Kameraden des sächs. Grenadier-Vereins werden noch besonders freundlich eingeladen. Nächsten Sonnabend den 16. Oktober **Prämien-Boule ohne Nieten.**

A. Udluft's

Restaurant, Marienstrasse.

Heute **Mittwoch** von früh 10 Uhr an

„Hirschessen."

Hirschsteak	à 75 Pf.
Hirschrücken	à 60 Pf.
Hirschfricandeau	à 60 Pf.
Hirschbraten	à 50 Pf.
Hirschragout	à 40 Pf.

Heute Vormittag 11 Uhr

Leipziger Speckkuchen.

C. G. Loss (Meinhold's Etablissement).

Mit heutigem Tage beginnt der Ausschank des **echten**

Münchner Löwenbräu

Gleichzeitig empfehle auch eine neue Sendung

Münchengrätzer Klosterbräu

(Böhmisch)

aus der Excell. Gräfl. Waldstein'schen Brauerei, sowie

Culmbacher Export-Bier und ff. Felsenkeller-Lager.

Hochachtungsvoll

C. G. Loss (Meinhold's Etablissement).

Bergkeller.

Vom 1. November ab haben die von mir früher ausgegebenen **Passepartouts keine Giltigkeit** mehr und bin ich gern bereit, die alten gegen neue umzutauschen.

Heute, sowie jede Mittwoch **selbstgebackene Käsekäulchen.** Hochachtungsvoll **Hopf.**

Keller's Hotel z. blauen Engel,

Plauen i. V.,

vollständig neu renovirt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum zur gefäll. Benutzung. Omnibus an beiden Bahnhöfen, vorzügl. Küche, ff. Biere und Weine, civile Preise.

Achtungsvoll ergebenst **Woldemar Keller.**

Für Schneider!

Hiermit empfiehlt Unterzeichneter den Herren **Meistern** und **Gesellen** seinen **Verkehr und Arbeits-Nachweis** (welcher früher bei Herrn Selk, gr. Brüdergasse war) und sichert pünktliche und solide Bedienung zu.

Ergebenst **Moritz Rössiger,** Pirnaischestraße 46, **Gasthaus zu Schloß Weesenstein.**

Herrenkleider-Geschäft

wird zu kaufen gesucht. **Gef. Off. Z. J.** Exp. d. Bl. niederzul.

Bruchbänder

werden unter Garantie des Passens zu billigsten Preisen gefertigt, so auch Reparaturen derselben Palmstraße 44, 2. Et.

Bekanntmachung,

die Abhaltung des diesjährigen Michaelismarktes zu Dresden betr.

Nachdem Seiten des unterzeichneten Rathes im Einverständniß mit den Stadtverordneten beschlossen worden ist, betreffs der bisher getrennt in Alt- bez. Neustadt abgehaltenen Jahrmärkte eine Veränderung dahin eintreten zu lassen, **dass für die Folge die sämmtlichen in hiesiger Stadt stattfindenden drei Jahrmärkte zugleich in Alt- und Neustadt abgehalten werden sollen,** so bringen wir solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß bereits der am

25. und 26. dieses Monats

hier stattfindende **Michaelismarkt** diesem neuerlichen Beschlusse gemäß zugleich in der Alt- und Neustadt abgehalten werden, hinsichtlich der hierdurch bedingten veränderten Aufstellung der Verkaufsstände aber noch besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Der bisher stattgefundene **Vormarkt** der **Tischler und Polstermöbelhändler und Böttcher** kommt hingegen fernerhin in **Wegfall** und wird für die Folge **mit dem Hauptmarkte** verbunden werden.

Bezüglich des **Grosso-Verkaufs** für wollene, baumwollene und leinene **Manufakturwaaren,** ingleichen für **erzgebirgische Schachtel- und Spielwaaren** verbleibt es dagegen bei den bisherigen Bestimmungen und wird derselbe

am 22. October d. J.

seinen Anfang nehmen.

Donnerstag den 21. October d. J.

ist das Auspacken, Auslegen und der Verkauf aller für den Grosso-Verkauf bestimmten Waaren bei

Dreissig Mark Strafe

für jeden Kontraventionsfall verboten.

Das Abbrechen und Abfahren der Jahrmarktsverkaufsstände ist noch am 2. Jahrmarktstage

den 26. October d. J. um 10 Uhr Abends

in Angriff zu nehmen, und auch während der Nachtzeit ununterbrochen fortzusetzen.

Alle Jahrmarktsverkäufer, gleichviel, ob **hiesige** oder **auswärtige,** haben daher ihre Waaren, zu Vermeidung von

Dreissig Mark Geld- bez. Haftstrafe,

an diesem Tage bis Abends 10 Uhr einzulegen resp. einzupacken. Im Uebrigen ist bei Vermeidung gleicher Strafe den bez. der Aufstellung der Marktbuden und Stände und sonst zur Aufrechthaltung der Ordnung des Marktverkehrs zu ertheilenden Weisungen unseres Exekutivpersonals allenthalben Folge zu leisten.

Dresden, den 12. October 1880.

Der Rath der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden.

Dr. Rüger.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Bewerber und Bewerberinnen um Beschäftigung beim Gesange in der katholischen Königl. Hofkirche ist auf **Donnerstag den 21. Oktober d. J.,** Nachmittags 4 Uhr, im Königl. Hoftheater der Altstadt anberaumt worden.

Die General-Direction der Kgl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

Kunst-Vorträge.

Meine Vorträge über die griechische Kunst, welche durch 3—4 Fuß große transparente Bilder veranschaulicht werden, beginnen **Donnerstag den 21. Oktober,** von 7—8 Uhr, **Ferdinandstraße 7,** im Lokal des Herrn Direktor Böhme.

Karten a 6 Mk. für den Cyclus von 8 Vorträgen sind in der Buch- und Kunst-Handlung von **C. Pierson** zu bekommen, Waisenhausstraße 13, Ferdinandstraße 16, 2. Et.

Pauline v. Gayette.

Gesang und Clavier.

Mehrere bewährte Lehrkräfte beabsichtigen einen Lehrkursus nach der Methode von **Friedrich Wieck** zu eröffnen. Die möglichst künstlerische Ausbildung, sowie gute Lehrer zu bilden, soll damit bezweckt werden. Schüler und Schülerinnen jeden Alters werden angenommen und sind jugendliche Anfänger auch im Gesang besonders erwünscht, da das Singen nach dieser naturgemäßen Methode keinen Schaden bringt, sondern vor Ausschreitungen bewahrt. Den Gesangs-Unterricht wird die Concertsängerin und Musik-Lehrerin Frl. **Adelaide von Gottberg,** welche von der Unterzeichneten ausgebildet, übernehmen. Der Clavier-Unterricht wird völlig auf den von **„Marie Wieck"** herausgegebenen Studien von Friedrich Wieck basiren, auch mit der Theorie verbunden sein. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Marie Wieck, Fürstl. hohenzollernsche Kammervirtuosin, Dresden, Albrechtstraße 14, 1. Et.

Plauen bei Dresden.

Bekanntmachung,

die

Eröffnung eines Elementarcursus in der Gabelsberger'schen Stenographie

betr.

Von mehreren Seiten aufgefordert, beabsichtigt der Unterzeichnete in diesem Winterhalbjahre einen Elementarkursus in der Stenographie Gabelsberger's zu eröffnen. Anmeldungen zur Theilnahme an diesem Cursus werden von dem Unterzeichneten bis zum **20. October a. c.** mündlich oder schriftlich entgegengenommen. **Gustav Stephan,** Lehrer in Plauen, und geprüfter Lehrer der Stenographie.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister **Giov. Viti** nebst Frau, Mathildenstr. 15.

Aufnahmen zum **October-Cursus** finden noch bis den 15. d. Mts. statt. Anfang November beginnen die **geschlossenen Curse** zu 8 und 4 Paaren, auch **getrennte Curse** nur für **Damen,** sowohl **ausser dem Hause,** wie auch **in meinem Institut. Auf Wunsch arrangire ich auch zu Polterabenden etc. Quadrillen u. komische** Nationaltänze, auch auswärts.

Petroleum-Lampen

empfiehlt in größter Auswahl **Paul Teetzmann, große Ziegelstraße 1,** Ecke der Pillnitzerstraße.

Preise in den Schaufenstern.

Schirme und Cylinder für Petroleum und Gas billigst.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Aubrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **16** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 12. Oktober. Die steigende Bewegung machte heute an den Börsen weitere Fortschritte, gegen Mitte des Verkehrs meldete Berlin Credit 479, Staatsbahn 474,50, Disconto 173,60, Laura 119. Allerwärts findet die Wendung in der Politik die günstigste Beurtheilung, und wenn auch vorerst große Meinungskäufe nicht effektuirt werden, so wird die momentan steigende Bewegung schon durch das Deckungsbedürfniß der Contremine bedingt. Das Geschäft an hiesiger Börse war ein merklich belebteres und war das Interesse zumeist den Industriewerthen zugewendet. Von Brauereien kamen Bayr. Brauhaus-St.-Prior., Radeberger und Schloß-Chemnitzer zu etwas schwächeren Preisen in den Handel, wogegen Reisewitzer eine Avance von ½ Proc. erzielten. I. Culmbacher Export erhöhten ihren Geldcours um 1 Proc. Unter Transport-Actien zogen Kettenschiffe einen Bruchtheil an. Papier-Actien hatten einiges Geschäft in Dresdner und Sebnitzer zu wenig veränderten Notizen, während Penizer 1½ Proc. verloren. Von Maschinen-Actien zeichneten sich Zimmermann, Wiede, Sondermann, Lauchhammer, Hartmann und Schönherr durch lebhaftes Geschäft und theilweise bessere Notizen aus. Unter den Diversen erfuhren Bierling eine kleine Erhöhung. Industrie-Prioritäten umsatzlos bis auf Reisewitzer, die wie gestern genommen wurden. Oesterr. Prior. und Eisenbahnen wenig im Verkehr. Banken der allgemeinen Tendenz entsprechend höher, zu bezahlten Coursen brachten es nur Dresdner und Leipziger Bank. Sächs. Fonds fest, aber wenig gehandelt. Von den übrigen Effekten waren Oesterr. und Ungar. Renten zu höheren Preisen in guter Frage. Oesterr. Noten steigend.

Dresden, 12. Octbr.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.
4	Reichs-Anl. à 5. 2 u. 1 Mille	100,10bz
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	100,10
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,30bz
3	do. à 3 Mille	77,50bz
3	do. à 1 Mille	77,30G
3	do. à 500 M.	78,
3	do. à 300 M.	—,
3	von 1830	97,
3	von 1855	88,
4	von 1847	100,60
4	1852/68 gr.	100,60bz
4	1852/68 kl.	100,75
4	v. 1869 gr.	100,75
4	v. 1869 kl.	100,75B
4	1870 (Alb.-B)	100,75B
4	v. 1867 gr.	100,50B
4	v. 1867 kl.	100,70bz
4½	Albertsb.-Pr.	102,10B
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,
4½	do. do.	104,75
4	S.-Schles. Eisb.	104,75
3½	Sb.-Hyp. Eisb.	93,75
4	Ldb.-Hyp.-C. L. B.	99,25
3½	Landc.-Br. gr.	92,60
3½	Landc.-Br. kl.	93,75
4	Landeskult.-R.	100,
5	Dr. Börsenanl.	101,
4	Dr. Stadt-Sch.	100,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	103,bz
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,35
4½	Chemn. Anl. Mk.	104,25
4	S. Erbl. Pfandb.	99,50
4½	[illegible] Pfdbr.	—,
5	Bergl.	—,
4	Landb. d. K. Sachsen	—,
4	Lausitz. Pfandb.	100,60
4	do. do. verloosb.	100,60
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Landw. Pfdb. verlosb.	98,75
4	do. do. kündb.	99,
4	do. Credb. vlosb.	98,75
4½	do. Credb. vlosb.	102,50B
4½	Sächs. Bb. C.-G.-Pf.	—,
4	Preuß. consol. A.	106,B
4½	do. do.	—
4	Bair. Staatsanl.	99,50
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	60,50
4½	Oestr. Silb.-R.	61,40
4	do. Gold-R.	73,7½bz
5	Oestr. Loose 1860	128,
6	Ungar. Goldrente	90,60
8	Rumän. Rente	—,
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	56,50

%	Div. 78	Div. 79		Geld *).
5			Russ. Orientanl. III. E.	56,35
5			Russ. Bod.-A. 1880	—,
5			Russ. Bodencredit	—,
6			Prag. Stadtanl.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Act.	
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	19,25
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	⅓	1⅔	Gotth.-Bah.	—,
4	8½	7	Gal.-C.-L.	—,
3½	6½	6½	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz.-St.	—,
5	4	4	Albrecht.	—,
4	7	7⅞	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lomb. p. St.	—,
	0		do. alt.	—,
4	8	8½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	54,50
5	5	5	Cottb.-Sch.	—,
5	0	3½	H.-Sor.-Gb.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	6⅔	10	Allg. D. Cr.	146,25
			B.H.-G.-A.	90,
4	5	5	Chemn. Bk.-B.	130,50
4	6⅔	9⅓	Darmst. B.	—,
4	6⅔	10	Disc.-Com.	—,
4	7	9	Dresd. B.	124,75
4	5	2	Geraer B.	—,
4	0	0	Gerb. u. Cr.	—,
4	6⅔	7	Leipz. B.	127,50
4	4	4½	Oberl. B.	—,
4	6⅔	11	Oestr. Credit	—,
			Oestr. u. alt.	478,50
4½	8½	5	Sächs. B.	—,
4	5½	6	Sächs. B.	117,50
4	4	4½	S. Lomb.-B.	60,
4	0	5	Wm. B. ein.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
4½			Aussig-Teplitz abg. Zinf. 30. Juni 5½	102,bz
5			Buschtiehrader E.	82,75
5			Buschtiehr. v. 1871	81,50
5			Buschtiehr. v. 1872	80,50
5			Dux-Bodenbach	82,50B
5			Dux-Bdb. v. 71	78,40
5			Dux-Bdb. v. 74	98,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	90,
5			Carl-Ludwb. 2. E.	88,G
5			Carl-Ludwb. 3. E.	87,60B
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	74,
5			Mähr.-B. 61/68 1. E.	79,70
5			do. v. 1869, 2. E.	79,00

%		Geld.
5	Rud.-B. 1869 3. E.	77,90B
5	Lemb.-Czern. 1. E.	77,10
5	Lemb.-Czern. 2. E.	79,B
5	Lemb.-Cz.-J. 3. E.	73,50
5	Lemb.-Cz.-J. 4. E.	73,
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	26,bz
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	374,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do.	361,50
3	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	85,
5	do. Lit. B.	79,50
fr.	Prag-Duxer 1. E.	46,
	do. 2. E.	44,
3	Südöstr. Lomb. alte	241,50
3	do. neue	241,
5	do.	95,B
5	Turn.-Kr.-Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	69,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	60,
5	Cröllwitzer Papierf.	102,25
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	103,
5	Dr. Schlachth. Obl.	105,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Felsenkeller-Br.	103,
5	Feldschlößchen-Br.	—,
5	Gambrinus-Br.	99,50
5	Hofbrauhaus	98,
6	Münchener Kindl.	104,B
5	Niederschlemaer	—,
5	Plauensch. Lagerk.	—,
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	102,50
5	Saxonia, Eisenw.	—,
5	Sächs. Gußstahlf.	90,50
5	Holzind. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Societäts-Brauer.	—,
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Bautzner Papierf.	—,
5	Weißenborner do.	102,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,35
	do. 2 M.	167,50
	Belg. Bankpl. k. S.	80,30
	do. 2 M.	79,90
	London, k. S.	204,25
	do. 3 M.	20,31bz
	Paris, k. S.	80,35
	do. 2 M.	79,90
	Wien, k. S.	171,75
	do. 2 M.	169,75
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs-St. Stück	16,10bz
	Oestr. Banknoten	172,50bz
	Russische Banknoten	201,50
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Term.	Div. 78	Div. 79		Geld.
				Baugesellschaften.	
4	1	1	1	Dr. Baugesel.	51,
6	1	6	6	do. St. A. B.	94,
4	1	0	0	Dr. Westend	25,
fr.		0	0	Blas. Pring.	—,
		77 / 78	79 / 80	**Industrie-Actien. Brauereien.**	
4	10	0	0	Bair.	10,
5	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	82,bz.u.G
				Berl. Unionbr.	48,50
4	10	4	4	Braunschw.	—,
4	10	6	7½	I. Culmbg.	134,
4	10	24	24	Felsenk.	—,
4	10	0	0	Feldschl.	46,
4	10	0	0	Gambr.	45,
4	10	2½	6	Geraer	—,
4	10	0	0	Hofbrauh.	12,
5	10	0	0	do. St.-Pr.	—,
4	10	0	0	Meiß. Hell.	38,25
7	10	6	7	Münch. (Germ.)	—,
4	10	8½	3½	Plau. Lgk.	—,
4	10	0	0	Radeb.	36,50bz
4	10	1½	5	Reisew.	109,50bz.u.G
4	9	25	25	Chem. Lag.	245,bz.u.G
4	10	4	5	Societ. B.	104,
4	1	2½	4	C. Pferdeb.	79,
4	1	14	17	Elbdampfsch.	286,
4	1	8½	6½	Kettenschl.	134,bz
4	4	10	15	S. Böhmsch.	198,
				Papierfabr.	
4	7	4	—	Chemnitz.	129,25
			—	do. St.-Pr.	129,25
4	7	0	—	Cröllwitzer	—,
4	7	8½	—	Dresdn.	151,50-152,bz.u.G
4	1	13½	14	Niederschl.	160,
4	7	4½	4	Penigsfab.	93,bz.u.G
4	4	7	8	Sebnitz do.	117,75bz.u.G
4	7	10	—	Thd. do.	—,
4	2	7½	8½	B. Bautz. do.	145,B
4	1	5	6⅔	Weißb. do.	108,50

%	Term.	Div. 77 / 78	Div. 79 / 80		Geld.
				Maschin.-Fabr.	
4	7	0	—	Zimmerm.	40,25bz.u.G
4	4	0	—	Chem. Gußst.	25,50bz
4	7	3	—	D. Spinnm.	49—49,5bz
4	7	0	—	Dtsch. Wkz.	24,50bz
4	4	4	—	Erdm. Webst.	75,50
4	7	0	—	Lauchham.	30—33,50bz
4	7	0	—	Lausitzer	21,
4	5	2	—	Mdb. Holz.	109,50
4	5	1	—	Meiß. Jac.	41,50
4	1	4	—	Reitter-Rohm. Mdn.	56,
4	7	0	—	Gr. Radeberg 400 M.	—,
4	10	0	0	Schiff	—,conv. 70,
4	7	6	0	Hartmann	102,75bz.u.G
4	7	6½	—	Sächs. Stickm.	97,bz.u.G
4	7	8	—	S. Webstl.	103,
4	7	0	—	Union	—,
4	6	1	3½	Zwickauer	—,
				Diverse	
4	6	0	—	Bb. Tuchf.	37,
4	1	1	—	Ch. Act. Sp.	205,
4	4	2	2	Dr. Oberl.	82,50bz
4	7	12	—	Dr. Preßhf.	160,B
4	1	4	4	H. Bellen.	77,
4	1	3	4	Dr. Thiele	65,50
4	1	1½	4	Mech. Kraftl.	98,
4	1	6	6	Msn. Ofen	95,
5	7	0	0	Holz. Stab. St.-Pr.-A.	60,
4	5	0	—	S. Sparnik.	81,
4	1	1½	3	S. Lederind.	58,
4	4	1	3	Mahl.-Gh.	71,50bz.u.G
4	1	4	4	S. Ofenf. T.	36,10
4	1	2	4	Schl. Portl. Cementf.	66,B
4	1	1	1½	Rad. Glash.	38,75
4	1	4	—	Dr. Strohh.	53,50
4	4	0	6⅔	Weißthaler	—,
				Bergb.-Actien.	
4	7	2	—	Hän. Steink.	—,
4	7	1½	—	Lausch.	—,
fr.		0	0	Zenton.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Leipzig 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Berlin 5 %. Berlin, Lombardzinsfuß 6 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 2½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Deutsche Reichsbank. Der Ausweis vom 7. d. M. rechtfertigt die erfolgte Diskontherabsetzung vollkommen, ja er ergiebt sogar einen über die Erwartung hinausgehenden Rückfluß der September-Einnahmen. Der Lombard, welcher in der letzten Septemberwoche um M. 55,4 Mill. zunahm, ist in der ersten Oktoberwoche bereits um M. 32,68 Mill. zurückgegangen; das Portefeuille ist in den gleichen Zeitabschnitten erst um M. 33,27 Mill. gestiegen und jetzt um M. 16,15 Mill. gefallen. Eine Inanspruchnahme der Bankmittel ergiebt sich nur bei den Depositen (d. h. bei dem Gemisch der Regierungs- und der Privat-Depositen), welche diesmal um M. 31,31 Mill. abgenommen haben. Diese Position hat in der gleichen Woche des Vorjahres ebenfalls um M. 8,21 Mill. abgenommen. Daß die Abnahme diesmal so viel größer ist, giebt deshalb zu Bedenken keinen Anlaß, weil die Depositen im September 1880 um M. 2,3 Millionen zugenommen, im September 1879 aber um M. 17,5 Millionen abgenommen hatten. In Folge der Zurückziehung von Depositen ist der Notenumlauf um M. 21,9 Millionen gefallen; der Kassenbestand reduzirte sich um M. 4,98 Mill., der Metallvorrath allein um M. 3,45 Mill. In der gleichen Woche des Vorjahres hatte der Metallabfluß M. 13,8 Millionen betragen. Ueberhaupt zeigt die diesjährige Bewegung bei der Reichsbank im Vergleich mit den Vorjahren durchaus nicht die Schwierigkeiten, welche man nach den Diskonterhöhungen und der daraus folgenden Gestaltung des Geldmarktes hätte erwarten sollen.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Seit dem 1. Oktober dieses Jahres ist den Besitzern der Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B. der Umtausch ihrer Aktien gegen Konsols angeboten worden. Wie man dem „Berl. Akt." aus Magdeburg schreibt, hat bisher auch noch nicht ein Aktionär den Umtausch vollzogen.

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz. Der soeben erschienene Geschäftsbericht kann mit ganz besonderer Befriedigung entgegengenommen werden, denn er entwirft ein erfreuliches Bild von der finanziellen Lage des Unternehmens. Die Produktion betrug im verflossenen Geschäftsjahre 1,821,437 Ko., wovon Papiere im Betrage von 1,139,165 M. verkauft wurden. Der Bruttogewinn stieg auf 305,748 M. gegen 268,558 M. im Vorjahre. Dieser Gewinn ermöglicht bei sehr hoch gegriffenen Abschreibungen eine Dividende von 10 Procent auf jede Stamm- und Prioritäts-Stammaktie, so daß jetzt zum ersten Male die Inhaber beider Arten der Aktien in Betreff des Dividendenbezuges gleichgestellt erscheinen. Die Generalversammlung findet den 20. d. M. statt.

Patentanmeldungen. A. Keller in Golzern: „Knotenfiebplatten mit veränderlicher Schlitzweite". W. Valent in Neuburg: „Koakzerkleinerungsmaschine". F. Stroemer und Th. Scholz in Dresden: „Verfahren und Apparate zur Gewinnung von Ammoniak, Theer und anderen Destillationsprodukten aus den Gasen der Koaköfen". C. A. Ludwig in Chemnitz: „Vorrichtung zur selbstthätigen Regulirung der [illegible] an [illegible] Minderaufnahmen beim Zuspitzen der Minderkanten".

Patentertheilungen. G. H. Finckgraefe in Leipzig: „Einsätze für Schleudermaschinen". O. Bergsträsser in Dresden: „Maschine zur Anfertigung von Cigaretten". F. D. Fischer in Leubnitz: „Neuerungen an Schreibmaschinen mit drehbarem Sägeblatt". J. Großmann in Dresden: „Bewegliche Zahnrechenmaschine". A. E. Witt in Freiberg: „Tränke für Hausthiere". H. G. Kühn in Chemnitz: „Neuerung an Schutzweiche-Schäften." Wagner und Söhne in Meißen: „Decimalwaage". A. H. Wagner zu Rußdorf bei Limbach: „Anordnung der Petinetmaschinen an Kettenwirkstühlen". Sächs. Strumpfmaschinenfabrik von Caro und Riebel in Burgstädt: „Maschenzeiger und Verbindung der Werk- und Nadelbarrenbewegung am Wirkstuhle".

Budapest. Wolle. In Folge Erscheinens einiger Fabrikanten und Händler aus den österreichischen Fabrikplätzen wurden in der abgelaufenen Woche ca. 50,000 Kilogr. mittel Tuch- und Kammwollen zu unveränderten Preisen verkauft. Flaue Berichte von den auswärtigen Märkten während der jüngsten Zeit verhinderten Transaktionen in Kammwollen, welche erst bei Nachgiebigkeit der Eigner stattfinden konnten. An fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden ca. 6000 Ko. zu 2 bis 3,75 Gulden pr. Ko. für das Inland verkauft. In langen festigen Mittelwollen, wie auch in Haut- und Gerberwollen ist rege Nachfrage.

Berlin, 12. Octbr. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,	Bergisch-Märk.	117,10	Galiz. Pr. 3. E.	87,20	[illegible]	40,50
3% Sächs. Rente	77,20	Berlin-Anhalt	119,90	Busch.-Oberb.-Pr.	74,	Fritzer u. St. Mül.	55,
Pr. 4½% Consols	99,80	Berlin-Dresdner	19,60	Lemb.-Cz. Pr. 2. E.	78,50	Wien kurz	171,70
3½% St.-Sch.	98,	Berlin-Görlitzer	20,50	Lemb.-Cz. Pr. 3. E.	76,	Wien lang	170,30
Oest. Papierrente	60,10	Berlin-Potsd.	98,	do. 4. E.	75,50	Petersburg kurz	202,30
Oest. Silberrente	61,30	Berlin-Stettin	114,30	Mähr.-Schl. Pr. 1.	96,10	Amsterdam kurz	168,30
Oest. Goldrente	73,50	Breslau-Freib.	107,	Oest. Nordw. Pr.	85,40	Belgien kurz	80,30
Oest. 60er Loose	119,70	Cöln-Mindner	146,90	do. L. B. (Elbth.)	80,70	London kurz	20,36
Ung. Goldrente	90,60	Magdeb.-Halb.	147,	Dux-Prager Pr.	45,50	do. lang	20,30
5% Jt. eff. engl.	88,10	Mainz-Ludwigsh.	91,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	79,10	Paris kurz	80,45
Russ. Anl. v. 1877	90,70	Oberschlesische	196,80	do. 2. E.	78,70	Oest. Noten	172,15
Orientanleihe	56,40	Rechte Oderufer	146,	do. 3. E.	78,10	Russische Noten	204,75
Italien. Rente	84,90	Rheinische	158,	Ung. Nordostb. Pr.	70,10	Napoleonsd'or	16,15
Rumänier	88,90	Thüringer	169,70	Ung. Ostbahn Pr.	68,10	Animirt.	
6% Türken	—,	Staatsbahn	473,	5% Russ. Eisb. D.	86,	**Nachbörse.**	
Reichsbank	145,	Lombarden	140,50	5% do. St.-Pr.	—,	Credit	479,50
Disc.-Comm.	173,60	Galizier	114,70	Russ. Bodencred.	81,	Staatsbahn	473,50
Berl. Hdgsf.	100,20	Oest. Nordwestb.	291,90	Cont.-Pferdeb.	79,70	Lombarden	140,50
Deutsche Bank	143,20	Reichenb.-Pard.	64,25	Laurahütte	118,90	Discontocomm.	173,70
Preuß. Bodencr.	88,60	Berl.-Dr. St.-Pr.	55,70	Dortm. U.-S.-P.	66,50	Laurahütte	119,
Leipz. Credit	147,90	Halle-Sor.-G.	56,10	Hibernia	97,50	Dortm. U.-S.-P.	66,20
Sächsische Bank	118,	5% Staatsb.-Pr.	—,	Donnersmarkh.	65,70	**Paris. Anfangs.**	
Dresdner Bank	125,	3% do. alte	372,30	Cons. Rebenh.	160,	3% Rente	—,
Chemn. Bankver.	87,	3% do. neue	364,30	Hartmann	103,	1872er Anleihe	—,
Oest. Creditact.	478,	5% Lomb.-Pr.	94,60	Lauchhammer	34,	5% Ital. Rente	—,
Darmst. Bank	147,	3% do. alte	262,10	Zimmermann	47,50	Staatsbahn	—,
Geraer Bank	85,	3% do. neue	262,50	Schönherr	—	Lombarden	—,
Weimar. Bank	85,60	Dux-Bodenb. 2. E.	78,70	Sächs. Stickmsch.	97,10	Türken	—,
Oest. Creditanst.	81,	Galiz. Pr. 1. E.	89,90	Colberg	81,00		
		Galiz. Pr. 2. E.	87,20	Hebberreich	71,50		

Wien. 12. October. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Leipzig, 12. Octbr.

	G.		G.		G.		G.
5% Dresd. Anl.	100,	Landrentenbr.	93,	Dresdner Bank	125,50	Buschtiehr. 3. E.	81,
kl. S. Staatspapiere		Chm. 4½ L.B.A.	102,70	Weimar. Bank	85,	Dux-Bod. 2. Pr.	78,80
v. 1855 3%	88,50	Abl. 4½ Pfbr. gr.	99,20	Oest. Banknoten	171,50	Prag-Dux 1. Pr.	45,50
v. 1847 4%	100,50	do. kleine	99,50	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	100,60	3% Sächs. Rente	77,20	Lpz.-Dresd. 4½%	103,	Amsterdam	168,15
v. 1852/68 4% kl.	100,60	Thüring. E.-B.	168,50	do. 4½%	103,20	London kurz	20,42
v. 1869 4% gr.	100,60	Leipzig. Credit	147,	Aussig-Tepl. 4½%	102,	do. 3 Monat	20,29
v. 1869 4% kl.	100,60	Leipzig. Bank	127,20	do. 5. E.	—,	Paris	80,40
v. 1870 4%	100,60	Geraer Credtb.	56,	do. 6. E.	—,	Wien k. S.	171,30
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	88,	Buschtiehr. 1. E.	81,10	do. 3 Monat	170,
Sächs.-Schl. E.	106,70	Sächs. Bank	118,20	do. 2. E.	82,		
Löbau-Zittauer	98,70						

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	70,30	Creditactien	277,60	Ducaten	5,62	Wien. Bankverein	122,
Silberrente	72,1	St.-Eisenb.-A.	274,20	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	261
Goldrente	85,50	Galizier	265,20	D. Marknoten	58,15	Wechsel Hamb.	57,40
Ungar. Goldr.	100,60	Anglo-Austr.-B.	107,	Nordwestbahn	169,	Wechsel Paris	46,50
1860er Loose	129,	Wechsel a. Lond.	—,	Unionbank	95,20	Wechsel Frankf.	57,40
Lombarden	81,50	Napoleonsd'or	9,42	Nordbahn	21,95	Animirt.	

Frankfurt a. M., 12. Octbr. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 237½. Staatsbahn 235⅝. Lombarden 69⅝. Silberrente 61⅝. 1860er Loose 121. Galizier 229⅞. Darmstädter Bank 147½. Goldrente 73,56. Wechsel auf London 20,42. Wechsel auf Wien 171,35. Tendenz: fest.

London, 11. October. Consols 98. 1873er Russen 87⅝. Italiener [illegible]. Lombarden 7⅝. Türken 9⅝. Amerikaner, fund. 105⅝. Ungarische Goldrente 89⅝. Oesterreich. Goldrente 72⅜. Preuß. Consols 99. Wetter: schön.

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 11. October. Rinder, per Pfd. Fleischgewicht, gute Waare 66—68, mittle do. 57, geringe do. 27 Pf. Schweine, per Pfd. Fleischgewicht, (Land-) gute Waare 66, ungarische, gute Waare 60 Pf., Bakoniner, gute Waare 60 Pf. Hammel, per Pfd., gute Waare 66 Pf., mittle do. 60, geringe do. 27 Pf. Kälber, per Pfd., gute Waare 57½, mittle do. 47½ Pf.

Leipzig (Produktenbörse), 12. October. Weizen loco M. 212—228, fremder M. 225—240. Roggen loco M. 220—230, russischer M. 215—225, ungarischer M. —. Höher. Spiritus loco M. 57,50. Höher. Rüböl loco M. 53,50. Leinöl M. 65.

Berlin, 12. October. (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: bedeckt. Weizen loco M. 180—235. October M. 218,50. Octbr.-Novbr. M. 213. April-Mai M. —. 5000 gek. Weichend. Roggen loco M. 212. October M. 209,50. Octbr.-Novbr. M. 206,50. April-Mai M. 196. 7000 gek. Weichend. Spiritus loco M. 59,30. October M. 59,10. Octbr.-Novbr. M. 58,00. April-Mai M. 59,10. 60,000 gek. Matter. Rüböl loco M. 54,20. Octbr.-Novbr. M. 54. April-Mai M. 57,70. Matter. Hafer loco M. —. October M. 146,50. April-Mai M. 146,50. Weichend.

Berlin, 1. October. (Viehmarkt.) Zum Verkauf standen 1934 Rinder, 9294 Schweine, 1215 Kälber, 7001 Hammel. Das Geschäft in Rindvieh war bei unveränderten Preisen ein durchaus flaues und wurde der Markt nicht geräumt. Auf dem Schweinemarkt wickelte sich das Geschäft auch nur sehr langsam ab, da die Schlächter in Folge der schlechten Wochenmärkte nur zögernd kauften, der wenn auch ziemlich starke Export aber nicht im Stande war, den Handel zu beleben. Die Preise gingen durchgängig zurück. Angelegt wurde für die beste Mecklenburger 58—60, für feinste schwere Pommern 55—57 M. Für Kälber wurden, wenn auch bei schleppendem Handel in feinster Qualität 60—65 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht angelegt. In Hammeln war das Geschäft so schlecht, daß selbst die wenig anwesende gute Waare nicht über 50 Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht bezahlt wurde, während Mittelwaare nur mit Mühe 40—45 Pf. erzielte, geringe aber gar nicht beachtet wurde.

Stettin (Getreidemarkt), 11. October. Weizen pr. Herbst 220,00, pr. Frühjahr 220,50. Roggen pr. Herbst 215,00, pr. Frühjahr 210,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. October 56,00, pr. April-Mai 57,10. Spiritus loco 58,20, pr. October [illegible], pr. October-November 56,00, pr. April-Mai 57,00. Petroleum pr. October 11,55. Rübsen pr. October 238,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. October. Weizen loco fest, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine höher. Weizen pr. October 215 Br., 213 G., pr. April-Mai 217 Br., 215 G. Roggen pr. October 207 Br., 205 G., pr. April-Mai 193 Br., 192 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl matt, loco 56, pr. Mai 58⅝. Spiritus fester, pr. October 50⅝ Br., pr. Novbr.-Decbr. 49½ Br., pr. December-Januar 48⅝ Br., pr. April-Mai 48 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 11,20 Br., 10,90 G., pr. October 10,90 G., pr. November-December 11,30 G. — Wetter: Regen drohend.

Liverpool, 11. October, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Fest. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner 1/16 d. theurer. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 19/32 d.

New-York, 11. October. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11½. Petroleum in New-York 12¼ G., do. in Philadelphia 12¼ G., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats — D. 90 C. Mehl 4 D. 50 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 17 C. Mais (old mixed) 55 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. Kaffee (Rio-) 14. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅝, do. Fairbanks 8⅝, do. Rohe & Brothers 8⅝. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 4⅝ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Leipzig.
Hotel de Prusse.
Altrenommirtes Haus I. Ranges. Am Rossplatz.
Zimmer in neuer Einrichtung mit englischen Betten von 2 bis 3 Mark, auch während der Meßzeit.
Pension für Familien und einzelne Personen zu wesentlich billigeren Preisen.
Louis Kraft.

Champagner-Fabrik

W. F. Seeger
Dresden-Neustadt
empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke
Champagner
1. Sorte 3 Mark — } aus französischem Wein.
2. " 2 " 50 Pf. }
3. " 2 " 25 " } aus deutschem Wein.
4. " 2 " — " }

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Alseburg, Gräfin, Neudeck, mit Gesellschafterin 2. v. Ahlefeld, Gutsbesitzer, mit Familie, Lindau 3. Rheden, Frau, Berlin 3. — Bellinger, Fabrikant, München 2. [illegible], Zahnkünstler, Paris 2. v. Bühler, Kaufm., Stuttgart 4. — Conrath, Lieutenant, Leipzig 2. — v. Dobieck, Rittergutsbesitzer, München 2. — [illegible], Kommerzienrath, Görlitz 2. — Fleischmann, Kaufm., Liverpool 3. Fritsch, Kaufm., Waldheim 5. — Gersdorff, Gräfin, Leipzig 1. Goldschmidt, Fabrikant, Hamburg 1. [illegible], Privat., Paris 2. — v. [illegible], Baronin, [illegible] 1. Hollingsworth, Privatier, Philadelphia 2. v. [illegible], Rittmeister, m. Familie, Copenhagen 3. Halton, Partik., m. Familie, London 3. [illegible], Rent., Henley 3. Heinz, Kaufm., Glogau 4. — Jost, Dr., Wien 2. — Koch, Frau, Breslau 3. Kohn, Kaufm., u. Frau, Warschau 3. — Lagerheim, Architekt, Stockholm 3. — Meininger, Kommerzienrath, Meiningen 3. [illegible] Kaufm., London 3. Murray, Mr. u. Mrs., London 3. — [illegible], Hofmeister, [illegible] 4. — Philipps, Kaufm., Lübeck 5. — v. Riese-Stallburg, Baronin, [illegible] 1. [illegible], Privatiere, Breslau 2. Römer, Domänenpächter u. Frau, Zwickau 3. v. [illegible], Gräfin, Holland 4. — Schröder, Rentier, Kiel 1. Schulz, Kaufm., Berlin 2. Schubert, Oberförster, Neudeck 2. [illegible] Tiedt 3. [illegible] Görgel, [illegible] Silbermann, Kaufm., [illegible] — [illegible] Berlin 3. — Voigt, Kaufmann, [illegible] — [illegible] Rent., u. Familie, [illegible] 2. v. [illegible] Weglay, Frau, [illegible] 3. Weyher, Kaufmann, und Tochter, Berlin 3. [illegible], Rent., Breslau 2. [illegible] Kaufmann, [illegible] 4. [illegible] Graf, [illegible] 4.

Amenhof: [illegible]

Holz-Auction

auf dem Altenberger Staats-Forst-Reviere.

Im Hotel zum alten Amthause in Altenberg sollen

am 18. und 19. October 1880

folgende im **Altenberger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, und zwar

am 18. October, von Vormittags 10 Uhr an:

59 Stück weiche Stämme von 10—15 Centim. Mittenstärke, 10,5—20 Meter lang,
199 Stück weiche Stämme von 16—22 Centim. Mittenstärke, 10,5—20 Meter lang,
152 Stück weiche Stämme von 23—29 Centim. Mittenstärke, 10,5—20 Meter lang,
in den Abtheilungen: 24, 39, 95, 96, 100 und 107,
258 Stück weiche Klötzer von 15 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
703 Stück weiche Klötzer von 16—22 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
601 Stück weiche Klötzer von 23—29 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
281 Stück weiche Klötzer von 30—36 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
57 Stück weiche Klötzer von 37—43 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
10 Stück weiche Klötzer von über 43 Centim. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter lang,
in den Abtheilungen: 27, 31, 39, 95, 96, 100 und 111,
630 Stück weiche Derbstangen von 8—9 Centim. Unterstärke, 5—12 Meter lang,
450 Stück weiche Derbstangen von 10—12 Centim. Unterstärke, 5—12 Meter lang,
80 Stück weiche Derbstangen von 13—15 Centim. Unterstärke, 5—12 Meter lang,
8400 Stück weiche Reisstangen von 1—3 Centim. Unterstärke, 1—7 Meter lang,
6650 Stück weiche Reisstangen von 4—6 Centim. Unterstärke, 1—7 Meter lang,
1430 Stück weiche Reisstangen von 7 Centimeter Unterstärke, 1—7 Meter lang,
in den Abtheilungen: 21, 33, 46, 47, 52 und 95 und 96;

am 19. October, von Vormittags 9 Uhr an:

167 Raummeter weiche Brennscheite,
114 Raummeter weiche Brennknüppel,
89 Raummeter weiche Aeste,
186,50 Wellenhundert weiches Reisig,
89 Raummeter weiches Reisig in Haufen,
380 Raummeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen: 11, 14, 21, 27, 30, 31, 34, 38, 39, 40, 42, 45—48, 52, 55—57, 60—64, 95, 96, 100, 111 und 112,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Altenberg,
am 9. October 1880.
Uhlich. Grohmann.

MOEBEL-
Verpackung, — Transport, — Aufbewahrung.
1855.
E. GEUCKE & Co.
SPEDITIONS-BUREAU: Waisenhausstraße 7.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7	Annaberg	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,25 2,10 6,50	Bergießhübel	7,32 10,28 2,41 8,50
6,20 9,57 2,33 7,23	Berlin (Friedrichsst.)	(5,14 v. Frauenhain) 11,43 6,12 7,48 11,3
8,45 9,35, 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10 54 12,23 4,47 8,8 12,42
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Bodenbach (Altst.)	3,21 (6,35 von Pirna) 7,52 10,28 12,30 1,47 2,41 5,32 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 1	Carlsbad (via Teplitz)	3,21 1,47 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neust. Bhf.)	(5,30 v. Ruhland) 11,31 6,25 12,10
4,40 6 9,10 9,25	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(5,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,6 2,6 5,11 7,30 10,25
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,51 11,24 11,34 1,30 2,23 4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,30 8,30	Kamenz	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,39 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,39 10,27 12,10
7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Meißen	4,27 8,37 10,20 12,1 (1,53 von Kötzschenbr.) 3,6 4,39 7,1 7,49 8,44 9,52 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,20 4 6,50	Sebnitz-Hb. Schandau	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 2,10 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 8,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,45 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,21 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,42	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Leipz. Bahnhof nach dem Böhm. Bahnh.: 5,25 7,43 8,7 10,55 12,40 1,55 2,17 5,59 7,1 10,40; nach dem Schles. Bahnh.: 5,1 5,75 11,45 2,37 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,43 11,10 12,42 1,55 2,17 6,35 8,30 10,25 12,30 12,4; vom Schles. Bahnh.: 4,1 5,10 8,5 11,20 2,18 5,56 7,15; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,27 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,4 6,15 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: [illegible] Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 10 1. — Pirna 6 10 1 4 — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Loschwitz 12 1 2 3 4 5 6 7. — Blasewitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Niederwartha, Kötzschenbroda 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30 — [illegible] 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30 — [illegible] 8 10 11 12 1 2 3 4 5 7 [illegible] — Meißen 10 2 4,30. — Riesa [illegible]

Zur Börsenlage.

Berlin, den 8. October 1880. Die Situation der Börse bleibt dauernd in hohem Grade unklar und unzuverlässig. Die Auslassungen der englischen und französischen Presse zur Orientfrage haben die Spekulation von Neuem eingeschüchtert und zu den politischen Befürchtungen traten ganz unerwartet unglückliche Berichte über die ungarischen und russischen finanziellen Verhältnisse. Ungarn wird nach dem vom Finanzminister vorgelegten Budget für 1881 ein abermaliges Deficit von 25 Millionen Gulden haben, das größtentheils durch neue Anleiheoperationen gedeckt werden muß; Rußland hat in Folge der schlechten Ernte einen so geringen Export, daß die schon so stark gewichene Valuta noch weiter erheblich gefallen ist. Selbst in politisch ruhigeren Zeiten würde die fortdauernde Verschlechterung der Finanzen dieser Staaten, die zu den stärksten Schuldnern Deutschlands gehören, die Börse nicht unberührt gelassen haben, und wenn auch nicht daran zu zweifeln ist, daß diese Staaten ihre Verpflichtungen bezüglich prompter Zinszahlung nach wie vor erfüllen werden, wenn auch Befürchtungen in dieser Beziehung ausgeschlossen erscheinen, so kann es doch nicht überraschen, wenn die geschilderte Sachlage die Course der betreffenden Papiere ungünstig beeinflußt hat. In Berücksichtigung dieser Verhältnisse kann ich für Operationen in den internationalen Spielpapieren und fremden Renten, also in **Kredit-Aktien, Franzosen, Ungar. Goldrente, Russische Anleihen u. s. w.,** nach wie vor nur die **Prämiengeschäfte** als zeitgemäß empfehlen.

In der allgemeinen Mattigkeit bewahrte nur der Eisenbahn-Aktien-Markt eine feste, theilweise steigende Tendenz, zu der die mit großer Bestimmtheit auftretenden Gerüchte von einer bald bevorstehenden Wiederaufnahme der Verstaatlichungs-Verhandlungen das treibende Motiv lieferten. Es dürfte rathsam sein, von der unverkennbar sehr günstigen Meinung der Börse für Eisenbahnen Vortheil zu ziehen. Als bevorzugte Werthe sind zu nennen: **Oberschlesische, Rechte Oderufer, Bergische, Berlin-Anhalter, Berlin-Hamburger, Mecklenburger Franzbahn, Thüringer** Eisenbahn-Aktien. Außerdem erscheinen Oberlausitzer und Berlin-Dresdener Stamm-Prioritäten als steigerungsfähig.

Die Subscription auf die Aktien der Landwirthschaftlichen Bank hat ein unter den obwaltenden Börsenverhältnissen durchaus zufriedenstellendes Resultat ergeben und es hat die mit Sicherheit vorauszusetzende steigende Bewegung des Courses bereits in den ersten Anfängen begonnen.

Die Papiere, welche vorzugsweise **auf Zeit und auf Prämie** gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienstandes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen:

	Risiko per ult. Oct.	Risiko per ult. Nov.
je M. 15000 Laurahütte-Aktien	ca. M. 300.	ca. M. 525.
„ „ 15000 Dortmunder Union	„ „ 300.	„ „ 525.
„ „ 15000 Bergisch-Märk. Eisb.-Akt.	„ „ 150.	„ „ 225.
„ „ 15000 Oberschles. Eisenb.-Akt.	„ „ 300.	„ „ 450.
„ Fl. 5000 Galizier	„ „ 125.	„ „ 200.
je M. 15000 Berl. Handels-Gesellsch.	ca. M. 250.	ca. M. 375.
„ „ 15000 Deutsche Bank-Aktien	„ „ 300.	„ „ 375.
„ „ 15000 Diskonto-Komm.-Antheile	„ „ 375.	„ „ 525.
je Stück 50 Oesterr. Kredit-Aktien	„ „ 350.	„ „ 550.
je Stück 50 Franzosen	„ „ 250.	„ „ 500.
je Fl. 5000 Ungar. Goldrente	ca. M. 75.	ca. M. 125.
5000 Rubel Russische Noten	„ „ 75.	„ „ 100.
5000 „ Orient-Anleihe	„ „ 100.	„ „ 160.
je 50 Stück Russische Anleihe	„ „ 150.	„ „ 200.
„ Mark 10000 rumänische Rente	„ „ 100.	„ „ 125.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko)** unbekannt ist, halte ich meine **umgearbeitete,** soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über **„Kapitalsanlage und Spekulation in Werthpapieren"** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstr., 1. Et. vis-à-vis der Beuthstrasse.

S. Nagelstock,

Magazin für Kinder-Garderobe,

ALLGEMEINE AUSSTELLUNG VON ERZEUGNISSEN DER KUNST, WISSENSCHAFT UND INDUSTRIE FÜR DIE JUGEND DRESDEN 1879

6 Altmarkt 6,

erlaubt sich hiermit, sein für die **Winter-Saison** reich assortirtes Lager sämmtlicher **Neuheiten** für

Knaben und Mädchen

im Alter von 3 Monaten bis zu 16 Jahren

bestens zu empfehlen.

Sämmtliche, sowohl im einfachen bis zum feinsten Genre gefertigten

Knaben- und Mädchen-Bekleidungen

sind in neuesten kleidsamen Façons (Wiener Geschmacksrichtung) aus nur guten dekatirten Stoffen gefertigt **und sind die Preise meiner solid gearbeiteten Waaren**

die billigsten am Platze!

Bestellungen nach Maß werden schnell und bestens ausgeführt.

Prima englisches Lederfett

anerkannt bestes Mittel Schuhwerk, Geschirre ꝛc. geschmeidig zu machen, empfiehlt in Büchsen à 10 bis 40 Pf.

W. J. Carstens Nfg.
Webergasse 18.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen
von Mk. 1,00 an,

Frauenhosen
von Mk. 1,20 an,

Leibjäckchen
von Mk. 1,00, 1,25 u. 1,50

Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.
Wiederverkäufern Fabrikpreise.

Gardinen,
Konkurswaaren, 894 Stück u. Massen von Restern von den hochelegantesten gestickten englischen Kaiser-Gaze-Salon-Gardinen, sowie Zwirn-, Mull-, Damast-Gardinen, 1242 Stück.

Teppiche
für größte Salons, Zimmer, Sopha- u. Bett-Teppiche bis zu den kostbarsten stehen so lange bis verkauft, bedeutend unter Werth zum Engros- wie Einzelverkauf

Pirnaischestr. 53, 1. Et.

Diagonal,
schwerer Winter-Kleider-Stoff,
in allen Farben,
Meter 90 — alte Elle 50 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Neu eingetroffen große Auswahl

Lamas
von 120 Pf. bis zum feinsten Velours-Lama zu 5 Mark.

Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Schwarzer

Cachemir
zu
Kleidern,
120 Ctm. breit,
Meter 175 — alte Elle 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Flanell!

Das Special-Geschäft eigener Fabrik von

J. G. Seige,
Schloss-Strasse, Ecke Rosmarinstrasse,

empfiehlt sein grosses Lager in **Flanell, Lama, Jacquard, Velour, Molton, Fries etc.** in allen Farben und Qualitäten vom billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten, sowie **fertige Flanell-Röcke, Velour-Röcke, Filz-Röcke, Flanell-Beinkleider** für Damen und Kinder, **Flanell-Hemden etc.** in grösster Auswahl und nur solider Ausführung bei billigster Preisnotirung.

J. G. Seige,
Schloss-Strasse, vis-à-vis der Sächs. Bank.

Plüsch-Stoff, Atlas-Stoff
und **Band** empfiehlt zu Hut- und Kleiderauspuß

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Hutagraffen
Zopf-Kämme
in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Theilhaber-Gesuch.

Infolge Ausscheidens des jetzigen Mitinhabers wird für ein Agentur- und Kommissions-Geschäft in einer Mittelstadt Sachsens ein **Theilhaber** mit 5- bis 6000 M. Einlage, welche ratenweise erfolgen kann und sicher gestellt wird, gesucht. Derselbe braucht nicht Kaufmann zu sein. Beschäftigung: An- und Verkauf von Grundstücken, Hypothekensachen, Lombard- u. Wechselsachen ꝛc. Anfragen erbeten unter **„Theilhaber Z. 9"** an Herren **Haasenstein und Vogler in Frankenberg.**

Geräucherte Aale
sind in Postkisten zu ca. Pfund netto à Pfd. 1 M. gegen Nachnahme zu beziehen von
C. Andersen, Flensburg,
prämiirt auf der Berliner Ausstellung 1880.

Ich wünsche die Expedition einer **Verlags- oder Kolportage-Buchhandlung** für hier zu **übernehmen.** Caution kann beliebig gestellt werden. Adr. unter **F. G. 299** an **Rudolf Mosse, Berlin W.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein 48 Jahre alter geachteter Herr wünscht sich als 7jähriger Wittwer recht glücklich an eine recht liebenswürdige Wittwe od. Jungfrau wieder zu verheirathen. Gütiges Nähere unter **C. H. 600** durch die Exped. d. Bl. Vertrauen um Vertrauen.

Agenturen
u. **Commissionslager** sucht ein kautionsfähiger, verheiratheter Kaufmann für eine größere Fabrikstadt zu übernehmen, event. würde sich derselbe auch mit Kapital an einem soliden Geschäfte still betheiligen. Gefällige Offerten erbeten unter **M. U. 241** an die Annoncenexpedition an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Mehrere schöne Betten
sind sehr billig zu verkaufen **Münzgasse 13,** gegenüber vom goldnen Faß.

Günstige Association.

Sollte ein Besitzer einer leerstehenden größeren Fabrik mit billiger Betriebskraft gesonnen sein, sich mit

Fabrik und Kapital

bei einem sicheren und nachweislich großen Nutzen bringenden, vor Konkurrenz in verschiedenen Staaten durch Patente geschützten Unternehmen betheiligen zu wollen, so beliebe man nähere Mittheilung über Fabrik und Kapital unter **V. N. 866** an **Haasenstein u. Vogler Dresden** gelangen zu lassen.

Die Oberarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection
heilt gefahrlos in 3 Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.
Depositeur **Karl Kreikenbaum** in Braunschweig.

---

1 gutes Produktengeschäft zu verkaufen Schäferstraße 62.

Arzt-Gesuch.

Die Stadt Wehlen an der Elbe, in der sächsischen Schweiz, welche 1700 Einwohner zählt, sowie auch in den Sommermonaten von 280 bis über 300 Sommerfremden vorübergehend bewohnt wird, auch eine zahlreiche Bevölkerung der Umgebung enthält, sucht einen zweiten Arzt. Demselben sollen die jetzt bestehenden Krankenkassen, sowie Unglückskasse der Steinbrecher übergeben werden, wofür ein jährliches Fixum von 800 bis 900 Mark gewährt wird. Derjenige, welcher gesonnen ist, sich als zweiter Arzt hierher zu wenden, wolle sich bis 1. December 1880 bei Unterzeichnetem melden, mit dem Bemerken, daß der unterzeichnete Stadtgemeinderath zu Auskünften über die einschlagenden Verhältnisse bereit ist.

Stadt Wehlen, 9. Oct. 1880.
Der Stadtgemeinderath:
Reimann, Bürgermeister.

Pianinos
in großer Auswahl billig zu vermiethen Waisenhausstr. 28 pt.

Pariser Artikel
in bekannter Güte, sowie
Schwämme
bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Zum Fleck ausmachen
empfehle: **Benzin, Brönner's Fleckwasser, Crystallwasser, Dresdener Fleckwasser, Englische Fleckseife, Gallseifen, Eau de Javelle**
zur Entfernung von Obst-, Wein-, Tintenflecken aus weißem Zeug u. s. w.

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Damenhüte
für 50 Pf. modernisirt oder garnirt, garnirte Filzhüte von 1½ M. an Am See 22, Eing. kl. Plauenscheg. **B. Philipp.**

Gaskronleuchter, Wandarme, Laternen, Gaskocher,
sowie
Gasschalen und Cylinder
empfehle in größter Auswahl einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen.

Herm. Liebold,
große Kirchgasse 4,
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungsanlagen.

Granitplatten und **Stufen** liefert billig Rosenstraße 23.

Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum,

Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Preisen und solider Garantie.
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Reparaturwerkstatt Annenstraße 6.
Seit 1870 über 7000 Maschinen placirt.

Agentur für Freiberg und Umgegend: **Heinr. Helbig,** Metzer Weg.
Agentur für Oschatz und Umgegend: **Otto Ad.** Mechaniker im Haus **Lippmann.**

Diagonal,

eleganter
Winterkleiderstoff
in neuesten Farben,
Meter 90 Pf. — Elle 50 Pf.

A. Salomon
31 Scheffelstr. 31.

Elsässer Holzschuhe

das Paar von 2 Mk. 50 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ball-Fächer

in den neuesten Mustern das Stück von 40 Pfg. an bis zu den feinsten.

Concert- und Theater-Fächer, Fächerschnüre

in allen Farben das Stück von 50 Pfg. an empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Die Baumschule Uhlandstraße 30

empfiehlt in nur gut bewurzelten Exemplaren: Kastanien, Eichen, Linden, Akazien, Birken, Ulmen, Coniferen, Trauerbäume und Sträucher, sowie Obstbäume. Für Landschaftsg. kann ich verschr. Bäume und Sträucher äußerst billig offeriren.

J. Bölke.

Ein preuß. höherer **Justizbeamter,** evang., 31 Jahre alt, mit einem bis zu 6000 M. steigenden Gehalt, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen christlichen Glaubens im Alter bis zu 25 Jahren, welche den gleichen Wunsch hegen, werden hierdurch ersucht, unter Einsendung eines Bildnisses — welches binnen 8 Tagen zurückgesandt wird — und Angabe des gewünschten Begegnungsortes, am liebsten Sonntags in Dresden, mit demselben in Verbindung zu treten. Schönheit oder Vermögen nicht Bedingung, wohl aber gute Familie, edles nicht anspruchsvolles und liebevolles Wesen. Vermittler verbeten. Unbedingte Verschwiegenheit beiderseits selbstverständlich. Off. werden bis zum 14. d. M. unter Chiffre **G. D. 008** in die Expedition des „**Invalidendank**" Dresden erbeten.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd geheilt durch die weltberühmte Oberstabsarzt **Dr. Müller'sche Marancha-Essenz,** welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend wiedergibt.
Depositeur Carl Seelenbaum in Braunschweig.

Spezialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Friedrichstraße 21, heilt nach einer allgemein bewährten einfachen momentanlichen Methode alle syphilitischen, Geschlechts-, Harn- und Hautkrankheiten, speciell namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen eine Verjüngung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6, Sonntags mit gleichem Erfolg bis 2 U.

Eine vorzüglich rentable Bäckerei [illegible] Näheres an [illegible] Wallen, Unterpfaffenhofen bei [illegible]

Adolph Renner

empfiehlt sein neues grosses Lager der

Teppiche

zu folgenden äusserst billigen Preisen:

Grösse in Cmtr.	Benennung.	Preise in M. Pf.
200	Läufer-Teppich	3 30
200	Panama	5 70
200	Germania . . . Mk. 9 und	11 —
200	Brüssel-Imitation, mit Mk. 13 und	15 —
230	Fransen u. beziehentlich mehrfarbig Mk. 20 und	23 —
290	Mk. 27 und	30 —
200	Perser-Imitation	22 50
230		34 —
229		48 —
200	Tapestry . . . Mk. 17, 50 und	23 —
230		35 —
200	Velvet prima	30 —
235		50 —
295		65 —
200	Brüssel . . . . . Mk. 26,50 und	34 —
235		57 —
295		88 —
200	Tourney Velvet	34 —
230		60 —

Nicht vorhandene Grössen zu schnellster Lieferung!

Vorlagen von Mk. 1,20 bis 9 Mk.
Plüsch-Vorlagen von Mk. 3,50 an.
Läufer-Stoff, Meter zu 60 Pf.

Teppiche vom Stück:

Germania, 130 breit, Meter Mk. 4,50 und 6,30,
Brüssel-Imit., 130 breit, Meter Mk. 6 und 7,20,
Perser-Imitation, 65 breit, Meter Mk. 6.

Eleg. Pariser Fusskissen, Stück 3 Mk.

Weisse Gardinen

von den billigsten Preisen an.

Bedruckte und gewebte
Möbel- u. Gardinenstoffe

Jute von Mark 1,20 an.

Nähtisch-, Kommoden- und
Tischdecken

von 80 Pf. an bis zu 35 Mark.

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Ein neuer Transport Pferde

ist wieder angekommen und steht derselbe zum Verkauf bei **Gebr. Hirschkaff,** Bautznerstr. 82, am Albert-Theater.

K. K. priv. Riunione adriatica die Sicurta in Triest

(adriatischer Versicherungs-Verein),
gegründet 1838, concess. für das Königr. Sachsen m. h. Ministerial-Erlasse v. 19. Februar 1879.
Vermögen der Lebensversicherungs-Section Ende 1879 Mk. 10,516,356 —.
Gewährleistungs-Fonds der Gesellschaft . . . . 34,440,000 —.
Ausbezahlte Kapitalien und Renten bis . . . . 14,599,905 62.

Die Gesellschaft schließt Kapital-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen auf das Leben der Menschen in allen Kombinationen, sowie Kollektiv-Lebensversicherungen auf das Personal von Arbeitgebern, die Mitglieder von Korporationen und Vereinen, ohne und mit Gewinn-Antheil, zu billigen und festen Prämien. Versicherungs-Anträge nehmen entgegen und Auskünfte ertheilen alle Agenten der Gesellschaft und

die General-Agentschaft für das Königreich Sachsen,
Oscar Schwarz, Dresden, Seestraße 10, II. (Kaufhaus).

Größtes Lager und Fabrik

von

Korbwaaren, Gartenmöbeln, Reisekörben, Kinderwagen, Krankenfahrstühlen (für Straße u. Zimmer).

H. Schurig, gr. Plauenschestraße 34.

Die aus dem **Biliner Sauerbrunn** gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen,** wirken überraschend bei **Verdauungsstörungen** im **kindlichen Organismus** und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Astral-Oil

von

Chas. Pratt & Comp., New-York.

Aus den besten Theilen (den sogenannten Herztheilen) des Rohöls hergestellt, ist das **Astral-Oil** anerkannt das bei Weitem schönste raffinirte Petroleum, welches sich im Handel befindet.

Es unterscheidet sich von dem gewöhnlichen amerikanischen raffinirten Petroleum durch:
den hohen Brenngrad (150° gegen 110°), wodurch jede Explosionsgefahr als völlig ausgeschlossen betrachtet werden kann;
bedeutend größere Leuchtkraft, prachtvolle krystallhelle Farbe, chemische Reinheit, fast gänzliche Geruchlosigkeit beim Gebrauch.

Das **Astral-Oil** giebt ein prachtvolles starkes und doch zugleich **mildes Licht, die Flamme** bleibt **unverändert und gleichmäßig schön,** bis der Ballen der Lampe vollständig ausgebrannt ist.

Die von chemischen Laboratorien und Kontrol-Stationen eingelaufenen Gutachten lauten übereinstimmend **in bedingungsloser Anerkennung** der vorzüglichen, von **keiner anderen Petroleum-Sorte** erreichten Güte des **Astral-Oil.**

General-Vertreter für Sachsen:
Philipp Nagel in Leipzig.

Zu haben à Pfund 27 Pf., à Liter 42 Pf., bei:

Carl Apell, Kreuzstraße 1,
W. J. Carsten's Nachf., Webergasse 18,
Otto Dreß, Pillnitzerstraße 6,
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79,
Albert Haan, Pirnaischestraße 2,
Georg Häntzschel, Struvestraße 3,
Franz Henne, Amalienstraße 4,
Hoppe u. Schliewen, Dippoldiswaldaerpl. 10,
Theodor Hoffmann, gr. Plauenschestraße 24,
Hugo Röberlin, Waisenhausstraße 24,
Hermann Roch, Altmarkt 10,
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 3,
Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße 70 und Annenstraße 20,
Friedr. Wollmann, Hauptstraße 20.

Für den Herbst u. Winter

empfehlen wir unser großes reichsortirtes Lager

hochfeiner Herren- u. Knaben-Garderobe

zu nachstehend billigen Preisen:

Herbst- und Winter-Anzüge

aus den feinsten engl. Cheviot- und Kammgarnstoffen in eleganten Rock- und Saccolagons von 30, 36, 42 bis 60 Mark.

Herbst- und Winter-Paletots

aus den neuesten Stoffen in **Diagonal,** Floconné, Eskimo, Perlé, Mousse in den modernsten Façons von 18, 24, 30 bis 60 Mark,
„Façon Schuwaloff" von 24 bis 48 Mark,
„Façon Moskowa" 30—54 Mark.

Kaiser-Paletots und Mäntel

aus sehr dauerhaften Stoffen von 20 bis 50 Mark.
Ferner empfehlen wir unser großes Lager von **Schlafröcken,** Bayerische, Steyerische Loden, sowie Tiroler **Joppen.**

Knaben-Paletots und Mäntel

zu sehr billigen Preisen.

Unser **Stoff-Lager** ist mit allen **Neuheiten** der Saison reichlichst ausgestattet, so daß selbst der verwöhnteste Geschmack seine volle Befriedigung findet.

S. H. Samter & Co.,

Etablissement I. Ranges
für hochfeine Herren- und Knaben-Garderobe,
Frauen- und Galeriestraßen-Ecke,
schräg über Herrn **J. M. Meyer jun.**
Auf unsere Firma bitten genau zu achten!

Anna Schiegholtz, Damenschneiderin.

Zeichnen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Wilsdrufferstraße 25, 1. Etage,** befindet.

Möbelstoffe:

Atlas, Damaste, Plüsche 2c. werden billigst abgegeben
Marienstraße 16, part.

P. Schlesinger.

37 Wilsdrufferstraße 37.

Für die bevorstehende **Winter-Saison** erlaube ich mir hiermit einige meiner neuesten Modell-Zeichnungen in **Knaben- und Mädchen-Garderobe** einer gefälligen Beachtung zu unterbreiten.

Außer der **grössten Auswahl**, welche ich bis zum Alter von **16** Jahren biete, habe ich in dieser Saison ganz besonders durch **aussergewöhnlich billige Preise** den jetzigen Zeitverhältnissen Rechnung getragen, dessen ungeachtet sind, wie bisher, nur **solide** Stoffe zur Verwendung gelangt, da mein stets wachsender Umsatz den geringer erzielten Nutzen reichlich ersetzt, und halte ich mich bei eintretendem Bedarf den geehrten hiesigen und auswärtigen Familien hierdurch bestens empfohlen.

P. Schlesinger, Wilsdrufferstrasse 37.

„Der Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden." **v. Bismarck.**

Seit 1876 zwölf Centralgeschäfte nebst eigenen größten Weinstuben und über 120 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden auf Anfrage stets gerne vergeben.

Preiscourant, enthaltend die Petition von 260 deutschen Weinhändlern an einen hohen Reichstag, und meine eigene Gegenpetition an denselben (welcher letzteren durch Annahme des Gesetzes über Lebensmittel-Verfälschung Recht gegeben wurde), auf Verlangen gratis und franco.

Aux Caves de France,

alleinige Weinhandlung und Weinstuben

zur Einführung von ausschließlich chemisch untersuchten garantirt reinen ungegypsten französischen Naturweinen in Deutschland.

Oswald Nier, Hoflieferant,

Mitglied der **Académie Nationale de Commerce in Paris, titulaire de la croix d'honneur de l'archiduc Henri d'Autriche,**

und ausgezeichnet durch ein anerkennendes Handschreiben des Fürsten **von Bismarck,**

Besitzer der Weinhandlung Aux Caves de France, Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O. und Rostock.

Meine sämmtlichen Originalflaschen enthalten ½ u. ¼ Liter und sind mit meinem eigenen Namensiegel verlackt, welches Verschlußsystem das Publikum bei Weineinkauf **stets** und von **Jedem** verlangen sollte, da solches **ganz allein** Garantie für einer amtlichen Untersuchung des Inhalts gewährt. Etiquetten, Korken, Metallkapseln ꝛc. gewähren keine Garantie.

Preis-Courant pro Liter — Pr. deutsche Flasche, in Gebinden von 20 Liter an, Gebinde gratis.

Garrigues, roth u. weiß, herb	1.40	Château Bagatelle, roth, kräftig	3.—
Clairette, roth u. weiß, mild	1.60	Château de deux Tours, roth und weiß	3.60
Plaines du Rhône, roth, verdauungsbefördernd	1.80	Malaga u. Madère	4.—
Malaga, weiß, natursüß	2.—	Mt de Frontignan	4.—
Grès, roth und weiß, natürlich mild, Kranken empfohlen	2.40	Cognac	4.—
		Essig von Wein	—.40
		Echter französ. Natur-Champagner, per Fl. 5—6 Mark	

In der Weinstube (nebst guter Küche zu civilen Preisen) auch per ¼ Liter ohne Preisaufschlag. Bestellungen werden franko ins Haus geliefert. Jedes beliebige Quantum wird versandt.

Hauptgeschäft für Sachsen: **Dresden, Wilsdr.-Str. 13.**

Dresdner Niederlage: **Dresden-Neust.:** bei Herrn **G. Richter,** Klostergasse 12.
" " bei Hrn. **Paul Dänhardt,** Forststraße 24.
Dresden-Altst.: bei Herrn **O. Lindner,** Pirnaischestraße 41.
" " bei Herrn **A. Knacksuß,** große Schießgasse 7.

Flaschenbiere!

Wiener Märzenbier,
Deutscher Porter,
Zerbster Gesundheitsbier,
Berliner Weissbier

empfiehlt von heut an zur Abgabe in größeren Posten, sowie auch einzeln in Flaschen zum billigsten Preise zum Verkauf über die Straße

Restaurant Leonhardt,
Ferdinandplatz Nr. 1.

Die Voigtländische

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Vgtld.

Lager: Dresden, 4 Am See 4 parterre,

empfiehlt

Zwirn-Gardinen

in circa 30 verschiedenen Qualitäten, das Fenster von 2 bis 15 Mark,

Sächsische, Englische und Schweizer

Tüll-Gardinen,

das Fenster von 5 bis 50 Mark.

NB. Um die sich täglich anhäufenden Reste, für 1—3 Fenster passend, so rasch als möglich abzusetzen, werden dieselben zum Garnpreise ausverkauft.

Sendungen nach auswärts geg. Nachnahme portofrei.

---

k. und k. ausschl. pr.

Nuss-Extract

zum Färben grauer Haare,

von A. Maczuski, Parfumeur,

Wien, Kärntnerstraße 26.

Dieses k. k. ausschließl. pr. **Haarfärbemittel, um graue und rothe Haare haltbar schwarz, braun oder blond** färben zu können, ist aus der grünen **Nußschale** bereitet, der Gesundheit und dem Haare nicht im Entferntesten nachtheilig, färbt das Haar **in 15 Minuten** schön und dauerhaft schwarz, braun oder blond, **ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.**

1 Flac. Nuß-Extract, flüssig . . . . . Mk. 6.—
1 Probe-Flacon für jede Farbe . . . . . „ 1.50

Echt bei Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstraße 9.

Die Seiden-Waaren-Fabrik und Verkauf von F. A. Claus

befindet sich von jetzt ab

Amalienstrasse 1 erste Etage.

Verkauf einer der größten Fabriken in Oesterreich-Ungarn!

sammt Schloß.

Diese im besten Betriebszustande sich befindliche

Kotzen-, Teppiche- und Tuch-Fabrik,

komplet eingerichtet mit **drei Dampfmaschinen, Dampf-Trocknerei, Spinnerei, Weberei, Walke u. Färberei,** eine Stunde von Wien unmittelbar an der Bahn gelegen, im Werthe von Fl. 400,000 ö. W., wird um den selten billigen Preis von Fl. 70,000 ö. W. verkauft. Anzahlung Fl. 25,000 ö. W. Näheres an direkte Käufer: **Wien, II., kleine Ankergasse Nr. 2,** 2. Stock, Thür Nr. 9.

BROOK'S

Handelsmarke. Handelsmarke.

Nur ächt wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Das grosse

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezirer

(gegründet 1826)

Dresden, am Altmarkt,

in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,

Eingang Schreibergasse 1, II. Et.,

empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Tischler- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.

Ausstattungen vollständig am Lager.

Knöpfe. **Knöpfe.**

Zum Knopfkönig.

Sämmtliche **Neuheiten** in **Kleider-** und **Paletot-Knöpfen** empfiehlt zu **billigen Preisen**

R. Kaiser,

Nr. 16 Galeriestrasse Nr. 16,

Einziges Knopf-Specialgeschäft am Orte.

Aromatique.

Dieser hochfeine, weltberühmte **Magen-Liqueur,** bereitet von Herrn **Andreas Schultz** in **Dietendorf,** wird mit bestem Erfolge bei Magen- und Unterleibsleiden aller Art, bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhöe, Cholerine ꝛc. angewendet und ist daher ein vorzügliches diätetisches Haus- u. Gesundheitsmittel.

Originalflaschen à M. 1.25. **Alleinverkauf für Dresden und Umgegend bei**

Carl Apell,

Droguen- und Farben-Handlung, **Dresden, Kreuzstraße 1.**

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Adolph Renner

In meinen grossen hellen, unlängst **bedeutend erweiterten Geschäftsräumen** — parterre und erste Etage — sind jetzt die für Herbst und Winter **sorgsam gewählten,** zahlreichen Collectionen der

neuesten

Damen-Kleiderstoffe

— Hauptzweig des Geschäfts —

nebst einer grossen Auswahl der **modernsten Besatzstoffe** in kleinen und grossen Caros, **Türkisch, seidenen** und **baumw. Sammet, Plüsch, seidenen Tüchern, Atlas** etc. sämmtlich eingetroffen und biete ich meinen geehrten Kunden — **mehr denn je** —

das Vorzüglichste und Preiswertheste,

was Mode und praktischer Bedarf erheischen.

Reinwollene einfarbige Stoffe:

Croisé double, Serajewo, Serge, Diagonale, Velour, Cachemire in den neuesten Farbentönen, besonders in heliotrope, prune, olive, Meter zu **100, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200** Pf. bis zu einer hochfeinen Cachemire-Waare zu Mark **3,50.**

Reinwollene Winter-Bêge

in **carrirt** und **hocheleganten Farben-Melangen,** Meter zu **85, 125, 160, 180, 250** und **300** Pf.

Châle-Costume,

grösste Neuheit, in **vorzüglichen Farbenstellungen,** Robe von **26** bis **42** Mark.

Reinwollene carrirte Stoffe

in feinen, kleinen, dunklen, sowie grossen, eleganten, zu Besatz und Robe geeigneten Caros, Meter schon zu **80, 90, 120, 160, 180, 200, 250, 300, 330, 350, 400** und **550** Pf.

Gute halbwollene einfarbige Stoffe,

oft reiner Wolle täuschend ähnlich und in allen gangbaren Farben, Meter zu **70, 75, 80, 90, 95, 100, 105** und **110** Pf.

Carrirte Stoffe in Halbwolle,

Plaid, Croisé, Bêge, — zu **60, 75, 80, 85, 90, 100** und **110** Pfennige.

Prakt. bewährte Hauskleiderstoffe

Meter zu **60, 75, 80, 85** und **90** Pf.

Des vortrefflichen Lichtes halber in der ersten Etage aufgestellt:

Grosses Speciallager schwarzer Kleiderstoffe!

Hauptartikel: Reinwollene **Cachemires,** 110—120 Cmtr. breit, von Mk. 1,70 bis 5,50 in 15 Qualitäten.
Ferner: **Cachemire-Rips** (zweiseitig), **Cachemire mixed** und **Adrianopel, Crêpe, Diagonale, Serajewo, Coteline, Armure, Rips.**

Mein sehr **vergrössertes Lager** der neuesten

Winter-Confections und Regenmäntel

Paletot-, Havelock-, Cajetan-, Rad- und spanische Façon,
sämmtlich in **5** Grössen, sowie

Kinder-Regenmäntel, wollene gewirkte **Röcke,** Velour-, Filz-, Stepp-, Moiré- und Lüster-Röcke und **Morgenkleider** in Lama, Velour, Filz, Lüster und Modestoffen
empfehle ich angelegentlichst.

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Proben und Sendungen nach auswärts frei! Umtausch bereitwilligst!

Adolph Renner,

Modewaaren. Leinen. Tischzeuge. Gardinen. Teppiche. Tischdecken. Bettdecken.

Eckhaus der Badergasse — 9 Altmarkt 9 — Eckhaus der Badergasse.

Für Bäcker.

Den geehrten Herren Bäckermeistern hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nicht mehr Kreuzstraße 9, sondern **Röhrhofsgasse 12, vierte Etage** (Eckhaus der Annenstraße) **habe,** und bitte daher höflichst um weitere gefällige Beachtung.

Hochachtungsvoll
Hermann Starke, Backofen-Maurer,
Dresden, Röhrhofsgasse 12, 4. Etage (Eckhaus d. Annenstr.)

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 15. October steht ein Transport schöner, schwerer **Kühe mit Kälbern,** sowie hochtragender **Kalben** im **Milchviehhofe** zu Dresden zum Verkauf.
Glodig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jörieke.**

Wegen Geschäfts-Auflösung Ausverkauf

meiner **sämmtlichen Waarenbestände** zu **herabgesetzten Preisen.**

Julie Kirsten,
Tapisserie-Manufactur, Victoriastraße Nr. 29.

J. G. Busch, Dresden,

Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Grosso- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer Gaspechkohlen und Flußkohlen (hinterlassen keine Schlacken und heizen intensiv), Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia 2c. Lieferung direkt ab Werke in Lowries-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Post-Adresse: **J. G. Busch**, Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

Instrumenten-Magazin

von **W. Grähner**, Breitestraße 7,
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Mandolinen, Melodions, stumme Claviaturen, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln**, alle Arten **Saiten**, sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billigst. **Ausverkauf von Musikwerken.**

Oesterr. und Ungar. Weingrosshandlung

von

Franz Leibenfrost & Co.,

k. k. österreichische und k. bayerische Hoflieferanten, gegründet Wien 1773,

Dresden, Neumarkt 2. Daselbst auch Weinstube.

Empfehlen unsere garantirt reine rothe und weiße Tischweine, die wir im Detail von 85 Pf. an verkaufen, ganz besonders machen wir Kranke und Schwache auf unsere **Ungarischen Ausbrüche** von 1 M. 50 Pf. an aufmerksam, ebenso auf unsere echten **Tokayer. Preis-Courante** sind gratis zu haben. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Sydney 1880.

Liebe's Malzextrakt,

ungegohren und concentrirt im luftentleerten Raum eingedampft, nahrhaft, **leicht** verdaulich, **ohne** Säurebildung zu veranlassen, vorzügliches **Linderungs- u. Heilmittel** bei **Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden** überhaupt. Fl. a 300 Gr. Mk. 1.

Dasselbe mit Eisen, bei **Blutmangel, Schwächezuständen, Rekonvaleszenz**, Fl. a 300 Gr. Mk. 1,20.

Dasselbe mit Chinin und Eisen, bei **Neuralgie, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit** und als **Kräftigungsmittel** für Genesende ärztlich empfohlen. Fl. a 300 Gr. Mk. 1,25.

Dasselbe mit Kalk, nach Dr. Reich-Stuttgart bei **Lungenleiden, Skrofulose, Knochenleiden**, prolongirt **Menstruation**, Fl. a 300 Gr. Mk. 1,25.

Dasselbe in fester Form (Malzextraktplätzchen), wirksames **Hustenmittel**. Taschenkartons a 20 Pfg.

Zu beziehen durch **alle Apotheken.**

Wegen vollständiger Aufgabe meiner

Wein-Culturen

verkaufe ich meine bedeutenden Vorräthe in über 100 Sorten der feinsten Tafeltrauben,

1-, 2- und 3jährige Pflanzen,

aus dem Lande und in Töpfen kultivirt, auch eine Partie **stärkerer Spaliere** zu jedem annehmbaren Preise.

Ich bemerke noch, daß meine **Rebschulen amtlich** untersucht und vollständig

frei von Phylloxera vastatrix (Reblaus)

gefunden worden sind.

C. W. Mietzsch,
Baumschule, Dresden, 36 Bergstraße Nr. 36.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Müllgruben-Inhalts in der Kadettenhauptanlage soll in Submission gegeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum **15. Oktober d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Wirthschafts-Bureau des Kadetten-Corps, Albertstadt, Marienallee, woselbst auch von heute ab die Kontrakts-Bedingungen zur Einsicht ausliegen, versiegelt und frankirt einzureichen.

Dresden, am 8. Oktober 1880.

Commando des Kadetten-Corps.

Filz- u. Cylinderhüte, Mützen, Damen- u. Kinderhüte,

sowie Filzwaaren jeder Art empfiehlt zu billigsten Preisen **E. Küntzel, Frauenstraße 23, Annenstraße 19.**

Herren- und Damenhüte werden nach den neuesten Façons modernisirt.

Wir empfehlen als Specialität:

Waschmaschinen

versch. bewährte Systeme.

Wringmaschinen

von 22 Mark bis 33 Mark.

Mangelmaschinen.

Plättbreter, Plättglocken, Glanzbügeleisen, Glanzstärke.

Dampf-Waschtöpfe.

Wäscheleinen, Stärkebeutel etc.

Gebr. Giesse, Neustadt, am Markt 9.

Philipp Richter & Co.,

Möbelfabrik,

Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfehlen ihr großes Lager
solider Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren zu mäßigsten Preisen. Complete Einrichtungen in einfacher und elegantester Ausführung. Decorative Arrangements in jedem Genre.

Uebernahme architectonischer Holzarbeiten.

Regenmäntel

aus besten Stoffen,

Spanische Mäntel,

geschmackvolle Façons,

En-tout-cas-Mäntel,

auf 4fache Art zu tragen,

Herbst-Paletots,

neueste Herrenrockfaçon,

Winter-Paletots

in div. Stoffen,

Umhänge

für Herbst und Winter,

Rad-Mäntel,

bis zum Hochfeinsten,

Morgenkleider,

einfach und fein,

Unterröcke

zu jedem Preis,

Chales u. Tücher,

das Neueste und Beste,

Confectionsstoffe,

Alles, was es darin giebt.

Grossartige Auswahl, grundreelle Bedienung.

G. Kaestner & Koehler,

Marienstr. 28, zunächst der Post.

Hermann Heyde,

Annenstraße 9, Ecke der Röhrhofsgasse,

Galanterie- u. Spielwaaren-Handlung.

Specialität: Puppen!

Prämiirt auf der **Dresdner Ausstellung** für die Jugend.

Mein Lager von **Puppen** (gekleidet und ungekleidet), sowie sämmtlichen **Puppenartikeln** bin schon jetzt mit allen **Neuheiten** auf das **Reichhaltigste** ausgestattet und empfehle solches für den Weihnachtsbedarf zu den **billigsten Preisen.**

Besonders nennenswerth: Das **neugeborene** Kind, eine reizende Puppe mit feinstem Wachskopf. **Vogel's unzerbrechliche Patent-Puppen**, schöner und bedeutend **billiger** als Gummipuppen.

Wachsköpfe werden erneuert.

Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.
Atelier für Reparaturen.

F. Kaufmann & Sohn, akustisches Cabinet.

Kohlenkasten

solide Waare, billige Preise von 1 M. 75 Pf. an.

Kohlenlöffel, Feuergeräthe, Platthaken, Ofenschirme, Ofen-Vorsetzer, Feuergeräthständer, Regenschirmständer

empfehlen in großer Auswahl billigst

Gebrüder Giesse,
Neustadt, am Markt Nr. 9.

Gr. Brüdergasse 27, I. Gr. Brüdergasse 27, I.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie
von Gebrüder Kessler,
große Brüdergasse 27, I.

Natur-Aepfelwein,

eigenes Produkt, liefert trotz diesjähriger mißrathener Aepfelernte noch zu altem Preis, à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger

C. H. Kühn,
Dresden-Neustadt, Ecke der Alaun- und Böhmischen-Straße.

Filzhüte

für 50 Pf. modernisirt od. garnirt kl. Blauenschegasse 1b, vis-à-vis der **Seilergasse, F. Vogel,** Putzgeschäft.

Leihhaus- und Lombardscheine

werden gekauft große Kirchgasse Nr. 7, 2. Etage, im Pfandgesch.

Brillen,

Pince-nez, Lorgnetten, portugl. Theater- u. Marinegläser, Thermometer, Barometer, Reißzeuge, Mikroskope 2c. kauft man vortheilhaft bei **R. E. Zimmermann, Ostra-Allee 1**, gegenüber der Herzogin Garten.

Gläser, Reparaturen billigst.

Der Besitzer eines Hotels 1. Ranges in einer der größten Städte Westfalens **sucht einen Compagnon mit einer Einlage von 75. bis 100,000 Mark.** Derselbe kann sich selbstthätig betheiligen oder auch als Commanditair eintreten. Die erstere Art der Betheiligung wäre indessen erwünschter, da das Geschäft sich in letzter Zeit bedeutend vergrößert hat und besonders eine im vorigen Jahre im großartigen Style gebaute Restauration viel Arbeit und Aufsicht erfordert. Reflektanten belieben sich brieflich an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden** unter **R. G. 797** zu wenden.

Ausverkauf!

500 Pariser Winterüberzieher

nebst Anzügen, nur einen Monat getragen, desgl. **große Auswahl** neuer **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt Galeriestr. 11 im Pfandgesch. 1. Et., l. Bäckerhause. **C. L. Herzfeld.**

Ein noch sehr gutes

Pianoforte,

für Anfänger passend, ist **sehr billig** zu verkaufen Papiermühlengasse 18, 1. Etage.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die **Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) u. der Ausschweifung**, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen, doch zeigt es auch den **einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung, seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Preis des Werkes nur 1 Mark. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstraße 12.**

Fußboden-Glanzlack,

braun, gelbbraun, geruchlos, trocknet in 2–3 Stunden mit sehr schönem Glanz, à Pfund 1 Mk., empfiehlt

Georg Häntzschel,
3 Struvestraße 3.

C. H. Wunderling,
Altmarkt 11,

erlaubt sich auf seine vorzüglich bewährten Qualitäten

schwarzer Cachemirs,
sowie
Ripse und Serge

aufmerksam zu machen.

Täglich

frische Austern

sowie feine im altdeutschen Style eingerichteten Wein- u. Frühstücks-Stuben empfiehlt

Carl Kaufner, Weinhandlg., Landhausstr. 4 u. 5.

Reisekörbe, Blumentische, alle Korbarbeiten, eigenes Fabrikat, stets am billigsten Schöfferg. 20, früher Altmarkt.

Die Eröffnung

eines

Zweig-Geschäfts

in

Dippoldiswalde,

Dresdner Strasse 147, vis-à-vis dem rothen Hirsch,

zeigt mit der Bitte um freundliche Berücksichtigung an

Reinhold Ulbricht,

Special-Geschäft für Regenmäntel, alle Arten Damenmäntel, Jacken, Kindermäntel etc.

Dresden,

Marienstrasse 24, vis-à-vis dem Porticus, im Hause mit zwölf Laternen.

Geschäfts-Eröffnung
am 21. October a. c. am 21. October a. c.

G. H. Förster,
Georgplatz 1, Eingang von der Gewandhausstr.,

Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von C. F. Förster in Cunewalde i. S.

Empfiehlt **Leinwand in allen Breiten, Inlets, Drells, Bettzeuge bunt und weiss, Handtücher und Tischzeug in Zwillicht, Jacquard und Damast, Taschentücher, Schürzen, Bettdecken etc. Oberherhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten etc. Schlipse und Cravatten.**
Sichere bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.
Hochachtungsvoll **G. H. Förster**, Georgplatz 1.

Eröffnung am 21. October a. c.

F. Emil Turoke, Klempnermeister,

Dresden, Freibergerstr. Nr. 2. **Dresden, Freibergerstr. Nr. 2.**

Klistier-Spritzen,
Mutterspritzen, Douchen und Klysopompen, Irrigateure, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen,
Mutter- und Baderohre, sowie
Katheter und Bougies,
biegsam und unzerbrechbar,

Respirators v. 4—12 M., hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer, k. Hoflieferant,
Badergasse, im Eckhaus der Galeriestraße

Neuheiten
von
Herbst-Umhängen, Herbst-Rotonden, Winter-Paletots
(ganz und halb anschliessend), Dolmans, Tricotagen
etc.
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Rich. Chemnitzer
Wilsdruffer-Straße 18.

Patentsohlen,
Leder mit Eisen durchnietet, neu, **Gummisohlen,** echt engl., von 80 bis 175 Pf., **Gummischuhe** 1. Qual. m. u. ohne warm Futter, **Tuchgummistiefel** und **Schuhe,** sehr gut für empfindliche Füße, empfiehlt zu **billigsten** Preisen
G. Meyfarth,
Ostra-Allee, Stallgäßchenecke.

Verkauf v. Ritterg.- u. Schweizerbutter
aus erster Hand billigst nur **Webergasse Nr. 36** zur goldenen Weintraube in der Hausflur Montags und Freitags Vormittags.

Der sicherste Helfer für Männer in Schwächezuständen (Folgen von Onanie und geschlechtl. Ausschweifungen) leistet in kürzester Zeit die weltberühmte **Dr. Stanley'sche Kraftessenz,** geprüft und empfohlen von Professor Dr. Artus in Jena und Professor Dr. Steinberg in Halle. Diese Essenz, welcher Tausende Leben und Gesundheit verdanken, ist gegen Einsendung von 5 Thalern von **Apotheker Eusche in Leipzig** zu beziehen. — NB. *Eine Flasche ist zur vollständigen Kräftigung genügend und wird für den sichern Erfolg garantirt.*

Leihhausscheine,
Gold, Silber, Uhren, Stoffe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3. I.

Teltower Dauer-Rüben.
Bis zum Frühjahr versendet Poststück von 10 Pfd. zu 1 M. 50 Pf. incl. Verpackung. Größeres Quantum billiger.
Teltow. H. Schulze.

Möbel
in allen Holzarten, echt und imitirt, liefert sehr billig das Magazin von **G. Schönbrodt,** Schreibergasse 21. 1. Et. rechts.

Für Bäcker.
Ein vollständ. Backinventar ist zu verkaufen Rosenstr. 82, 1. Et.

LEOPOLD STAUDNITZ JUN.
Anfertigung & Lager aller zur Möbel- und Tapisserie-Branche erforderlichen POSAMENTEN in einfachen u. eleganten GENRE.

Gardinenhalter, Franzen, Borden, Schnuren, Quasten, Klingelzüge, GARNITUREN für Kissen, Schlummerrollen, etc. etc.

Posamenten-Fabrik DRESDEN
21. Schreibergasse 21.
Schnelle Bedienung. Waaren-resp. Preisverzeichniss zu Diensten. Billige Preise.

Sauerkohl,
bestes diesjähr. Magdeburger, findet man billigst bei Alfred Herrmann, Sternplatz, Ecke Linnenstraße.

Blätter-Tabake
zur Cigarren-Fabrikation, in guter Auswahl preiswürdig bei **Hayfchild & Thiele,** Hauptstraße 26, Dresden-Neust.

Chocoladen und Cacao's
der Kaiserlichen u. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten
Gebr. Stollwerck in Köln.
18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohprodukte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Konditoreien, Kolonial- und Delikateß-Waaren-Geschäfte sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

Für den Verkauf eines anerkannt guten Mittels zum **Wasserdichtmachen** und **Conserviren** des Schuhwerkes und Leders **(Gummithran)** werden allerwärts Niederlagen bei **hoher** Provision gesucht. Adr. unter **XX. 13662** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co., Halle a./S.**

Soeben ist bei mir eine großartige Auswahl der neuesten
Zopf-Kämme
eingetroffen und empfehle dieselben in den modernsten Façons zu billigsten Preisen
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10, Parterre und erste Etage.

Feinste Schweizer Süssbutter a Pfd. 110 Pf., **Landbutter** 95 Pf., feinste **Salzbutter** zum Backen 90 Pf. versendet unter Nachnahme **Frank, Leipzig,** Entritzscherstraße 100.

Ein Cornwallkessel,
40 Qu.-Mtr. Heizfläche, und ein **Flammenrohrkessel,** 10 Qu.-Mtr. Heizfläche, beide so gut wie neu, sind billig zu verkaufen. Geehrte Reflektanten wollen ihre Adressen unter **D. D. 675** bei Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** niederlegen.

Streng reell!
Keine Mystifikation!
Für vorurtheilsfreie Damen, Eltern oder Vormünder!

Seit einigen Jahren Inhaber einer flott im Gange befindlichen Spielw.-Fabrik Thüringens, hat mich die Einrichtung der letzteren so an die Arbeit gefesselt, daß ich nicht Zeit fand, mir die Mitbegründerin eines von mir längst ersehnten trauten Heims zu suchen und wähle ich somit, wenn auch mit wenig Hoffnung, den Insertionsweg.

32 Jahre alt, Statur, nebenbei gesagt, groß und schlank, geborener Großstädter, im Besitz eines nennbaren Vermögens, unabhängig in jeder Beziehung von Verwandten ꝛc., schaute ich das Leben stets von einer heiteren Seite an, und sollen auch — so denke — die kleinen, in der Ehe vorkommenden Unannehmlichkeiten mir meinen heiteren Lebensmuth nicht rauben. Welches Mädchen, oder welche Wittwe bis zum 32. Lebensjahre und von innerer — auf äußere Vorzüge gebe sehr wenig — d. i. Charakterschönheit, schenkt nun diesem meinem aufrichtigen Antrag Vertrauen und tritt mit mir unter der Chiffre **„Kaufmann"** durch die Expedition d. Bl. in Correspondenz? Vermittler durchaus verbeten.

Asthma und Luftgenschwindsucht werden sicher geheilt von Dr. med. **Meyner,** Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz.

Lokal-Veränderung.
Mein Marchand-Tailleur-Geschäft befindet sich von heute ab nicht mehr Waisenhausstrasse 25, sondern
vis-á-vis Nr. 12 neben der Börse.
Achtungsvoll
F. W. Emmerich,
Schneidermeister.

Guatemala- und Java-Kaffee,
beide fein und kräftig im Geschmack, verkaufe ich einen größeren Posten **roh** bei Entnahme von 5 Pfund a 110 und 115 Pf., **gebrannt** bei jedem Quantum a Pfund 140 Pf. Diese **Kaffee's** sind zu obigem Preise **außergewöhnlich billig** und mache ich größere Konsumenten besonders darauf aufmerksam.
Josef Arndt, Marienstr. 8 (Ecke).

Eine herrschaftliche, aus Salon und 3 Zimmern bestehende
Mobiliar-Einrichtung
in **Nußbaum** und **Mahagoni,** worunter Schreib- u. Kleider-Sekretäre, Vertico's, Galerie-, Bücher- und Nachtschränke, Coulissentische, Schreib-, Sopha-, Näh-, Spiel- und andere Tische, 1 Schreibpult, 1 Büffet, 4 Causeusen, 1 Chaiselong, 1 Trumeaux in Nußbaumrahmen, 2 Pfeilerspiegel in Gold mit Tisch und Platte, Rohrstühle, Bettstellen, Waschtische mit Marmor, Kleiderstöcke, Noten-Etagèren, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, echte Kommoden, 2 Toiletten, 2 Teppiche ꝛc. infolge schneller Veränderung billig zum Verkauf **Neumarkt, 22, erste Etage.**

Seestrasse 14, I.
Modes et Confection de Paris.
Grossartige Auswahl in
Costümes, Hüten und Putzartikeln.
Geschmackvoll garnirte Hüte, graziöse Façons, von 8 Mark an bis zu den hochelegantesten Erzeugnissen der Mode.
Anfertigung von Damengarderobe in schnellster, elegantester, billigster Ausführung.
Hulda Birckner-Hackenbroch,
Seestrasse 14, I.

Brodpreise der Dresdner Brodfabrik
vom 14. dieses Monats an bis auf Weiteres.
1. Sorte Brod per Pfund 14½ Pfg.
2. „ „ „ „ 13 „
Dresden-Neustadt, den 12. October 1880.
Bernh. Kittler.

Maria Manfroni,
Hühneraugen-Operateurin,
Hauptstrasse 19, zweite Etage (Posthof).

Blattpflanzen, Ball- und Hutblumen,
deutsches und französisches Fabrikat, empfiehlt zur geneigten Beachtung
Clara Sommerlatte
(früher Detail-Geschäft von E. Hammitzsch),
17 Kreuzstrasse 17.
NB. Federn werden schön gewaschen und geschmückt.

Ein Pariser Export-Geschäft
in frischen Eßwaaren, als **Käse, frische Gemüse und Obst,** sucht leistungsfähige Vertreter. Off. unter **A. R. B.** an **Rud. Mosse, Paris,** 40 rue N. D. des victoires, erbeten.

Für ein lukratives Fabrikgeschäft wird zur Vergrößerung ein thätiger **Theilhaber** gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich. Einlage 5—6000 Mk. Gefl. Anfragen befördert unter **S. G. 702 Rudolf Mosse in Leipzig.**

Nürnberger Spielwaaren.
Billigster Preisk. für Wiederverk. fr. Gr. Anläw. v. gangb. 50 Pf.-Artik. Probekort. schon in Postkist. mit 24 versch. Mustr. acg. Mk. 9. Einsend. od. Nachn. **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg,** Spielwaarenfabrik.

Gelegenheit.
Nächsten **Sonnabend,** den 16. Oct., fährt ein großer **Möbelwagen** leer von Dresden nach hier und suchen dafür Rückladung **Oertel u. Dietze, Chemnitz,** Friedrichstraße.

Für Gartenbesitzer
empfiehlt
Baumwachs,
flüssiges Pariser und festes,
Brumata-Leim
gegen Frostschmetterling, Obstmaden u. s. w.,
Tabaks-Extract
gegen Blatt- und Viehläuse.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Den Herren Landwirthen empfehle
Präparirten Galizienstein zum Kälchen des Saat-Weizens,
bester Schutz gegen Brand, Rost u. s. w., mit Gebrauchsanweisung.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 30 Jahre alt, Besitzer eines Hauses auf dem Lande, Professionist, mit verträglichem Charakter, wünscht sich mit einem christlich gesinnten treuen Mädchen im Alter von 22—28 Jahren zu verheirathen. Vermögen ist Nebensache. Gefl. Adr. beliebe man bis zum 18. d. M. unt. **H. W. 1312** in d. Exp. d. Blattes niederzulegen.

Zur Reparat., sowie zum Einsetzen der **Winterfenster** empfiehlt sich billigst die Glaserei Marienmühlengasse 15

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison 1880—81.

Herbst-Rotonden, aus angoraartigen Stoffen gefertigt, zum Theil mit Plüsch gefütterten Capuchon, zu **22, 28, 30, 33, 40** Mk.
Schottisch carrirte Herbst-Dolmans in höchst eleganten Ausführungen.
Schwarze und **dunkelfarbige Herbst-Paletots.**
Winter-Paletots, ganz und halb anschliessend, von durchgehend neuen Stoffen gefertigt, besetzt mit Plüsch, Velours, Pelz, Federn etc., zu **22, 25, 28, 30, 33, 36, 40, 42, 45** Mk. etc.
Bouclé-Paletots, ganz und halb anschliessend, von Prima-Stoffen gefertigt, zu **65, 70, 75, 80, 90** Mk.
Winter-Dolmans und **Havelocks** neuen Schnittes und geschmackvoller Ausstattungen zu **30, 36, 40, 45, 50, 60, 75** bis **120** Mk.
Winter-Rad-Mäntel in den verschiedensten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Schwarze und **farbige wollene Tricotagen** (neuester Ersatz für die s. Z. Westen) zu **10** Mk.

Schwarze Tricot-Taillen vom feinsten elastischen Tricotstoff mit Stulpen und Kragen von Atlas, auf Fischbein gearbeitet, zu **26** Mk.
Weisse und **farbige Theater-, Concert-** und **Ball-Umhänge**, sowie **Theater-Capotten.**

Grösstes Lager:

Fertige Morgenkleider in hundertfältigsten Ausführungen confectionirt aus Cretonne, Beige, Mohair, Tartan, Plaid, Lama, Flanell, Filz, Cheviot, Velours, Jacquard-Velours, türkischen Brocatstoffen etc. Verschiedene Grössen. Sämmtliche Preislagen vom einfachsten (**8, 8½, 9, 10, 11** Mk.) bis elegantesten (**50, 60, 70, 75, 80** Mk.) Genre.
Neuheiten von **Schürzen**, confectionirt von Moiré, Mohair, Lyoner Faille.
Reinseidene Regen-Schirme für Damen und Herren, gefertigt von soliden besten Stoffen (auch Gloria) zu sehr billigen Preisen.
Ein Sortiment seidner Pariser Damen-Regen-Schirme wegen kleiner Unregelmässigkeiten reducirt auf **4** Mk. **50** Pf. per Stück.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdruffer-Strasse 18.

Oberhemden
in weiß und bunt,
garantirt gutes Passen,
vorräthig in jeder Halsweite,
Anfertigung genau nach Maß.
Kragen, Manschetten, Chemisets,
Cravatten
und Taschentücher.
Hemden-Einsätze
große Auswahl von 40 Pf. an.
Nacht- u. Arbeitshemden
von kräftigem Dowlas St. 2.25,
von derben Leinen St. 2.50.

Damenwäsche
in jeder Art.
Besonders beliebt:
Damen-Hemden
114" lang
in kräftigem Dowlas St. 2.25,
½ Dtz. 13.—,
in derben Leinen St. 2.50,
½ Dtz. 14.40.
Kinder-Wäsche
für jedes Alter.
Tisch-, Bettwäsche und Inlets.
Garelinen
großes Lager.

Wie bekannt, führe ich nur streng reelle Artikel, liefere eine gute solide Arbeit und verkaufe zu sehr billigen Preisen.
Preis-Bücher Jedermann zur Verfügung.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
Marienstraße 5 und Portikus, parterre und erste Etage.

Neu eröffnet!
Special-Geschäft
für
Damen- u. Mädchen-Mäntel.

Große Auswahl, neueste Façons, Verarbeitung nur guter decatirter Stoffe und coulante Bedienung. Nachstehendes Preisverzeichniß empfehlen gütiger Beachtung.
Herren-Mäntel von 7 M. an,
Regen-Mäntel mit Kapze von 15 M. an.
Havelocks, neueste Façons, von 10 M. an.
Winter-Jaquettes u. **Paletots** von 9 M. an.
Elegante Paletots von 15 M. an.
Dolmans, Radmäntel ꝛc. von 20 M. an.
Mädchen-Regen-Mäntel von 5 M. an.
Mädchen-Winter-Paletots von M. 7.50 an.

Ephraim & Fürstenheim,
23 Freibergerplatz 23,
neben dem neuen Lokal des Herrn **Robert Bernhardt.**

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltrufes erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:
Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Bade-Schwämme
in allen Größen,
Nestlé's Kindermehl,
condensirte Milch,
Arrowroot, Maizena,
Hartenstein's Leguminose,
Dr. W. Becker's Nährpulver
präparirtes Hafermehl,
echtes v. Weihenzahn, f. schwächliche Kinder, stillende Frauen, Magenkranke u. s. w.,
Echten
Tokayer Sanitäts-Wein,
sowie alle anderen Nährmittel für Kinder, Kranke Reconvalescenten u. s. w.,
Einstreupulver,
engl., Wiener u. echte Nürnberger
Nachtlichte v. G. Glafey,
natürliche und künstliche
Badesalze aller Art
Badeseifen, Badekräuter, Alaun, Tannin, Eichenrinde Stahlpulver, Schwefelleber Teplitzer Bäder,
Eisen-Bäder
nach Med.-R. Dr. Küchenmeister,
Fichten- u. Kiefernadel-Extract,
sowie alle sonst gebräuchlichen **Bade-Ingredienzien**
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Nach auswärts versende prompt.

Lager von **Carl Licht's**
Wallnussöl,
rein **vegetabilisch, ganz unschädlich** und doch **gut färbend,** empfiehlt à Fl. 75 Pf., 1 M. 50 Pf.
Coiffeur **Ihle**, Badergasse,
und Coiffeur **Springer**, Marienstraße.

Jagdhund.
Ein in dem 3. Felde stehender schöner, guter Jagd- und Vorstehhund (braun) steht bei Unterzeichnetem preiswerth zu verkaufen.
Forsthaus **Naunhof**, Post amt **Moritzburg.**
Koch, Revierförster.

• Winter-Cur. •

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von **Franz Wilhelm,**
Apotheker
in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfiksen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts u. Hautausschlags-Krankh., Wimmerln am Körper od. im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftig. Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst u. andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Attesten bestätigt wird. Genau auf Verl. Atteste. Packete sind in Schachteln gerheilt zu beziehen. Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen u. lese auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken. Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot f. Sachsen **Spalteholz u. Bley** in **Dresden.**

• Frühjahrs-Cur. •

• Herbst-Cur. • **• Sommer-Cur. •**

Emser Pastillen,
aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der Königl. Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungsorgane, in plombirten Schachteln mit Kontrolstreifen vorräthig in **Dresden** en gros & en detail bei **Weis & Henke,** Kgl. Hoflieferanten, Schloßstraße 11, in der **Hof- u. Schloss-Apotheke** von Dr. **L. Caro** und in der **Kronen-Apotheke** in der Neustadt.

Alle Männer,
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Hautkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung ꝛc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthülfe" dringend empfohlen.
Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest,** Szerelmdergasse 24.
Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Ein prachtv. neues kreuzsaitig.
Pianino
desgl. ein gespieltes und ein Piano sind sehr bill. zu verkaufen Altmarkt 24, 2. L., Ecke Seestr.

Möbel u. Rohrstühle
kauft man billigst und solid Fischhofplatz 19. **E. Gräfe.**

---

1. Preis: **Goldene Medaille.**
Weltausstellung Sydney 1880.
Liebe's Leguminose in löslicher Form
(lösliches Kraftsuppenmehl).
Dieses feine Mehl aus geschälten Hülsenfrüchten, für den Verdauungsprozeß weiter vorbereitet als alle anderen ähnlichen Präparate, giebt **ohne** langdauerndes **Kochen sofort** eine äußerst wohlschmeckende, leicht verdauliche Suppe mit über 24% blutbildenden Stoffen, daher dreimal so nahrhaft als Rindfleisch. Sowohl Gesunden als Magenleidenden, Blutarmen, Siechen und Reconvalescenten zu empfehlen. Blechdosen à 1 Ko. Mk. 2,25, ½ Ko. Mk. 1,25. Niederlagen in den **Apotheken.**

Krondorfer Sauerbrunn
ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk
bewährtes Heilwasser
bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,
amtlich analysirt durch k. k. Prof. Dr. Jos. Lerch in Prag.
Die Broschüre „Der Krond. Sauerbrunn" von Medizinalrath Dr. Kisch
gratis durch die
Brunnen-Unternehmung Kahl & Co. in Krondorf bei Carlsbad.
und deren
den Bevollmächtigten General-Vertreter für
Deutschland und Export **M. Waitz** in Firma Arno Kahl
in Freiberg, K. Sachsen.
In **Dresden** zu haben bei **J. H. F. Kaufmann & Co.,** Petergasse 6; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstrasse 31; **Gebr. Thomass,** Freibergerplatz; **Weis & Henke,** Schloss-Strasse 11; **P. Holpert,** Bautznerstr. 76; **A. Fleinns Wwe.,** Mohren-Apotheke, sowie in allen Apotheken, Hotels, Restaurants u. s. w.

EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel, ärztlich empfohlen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Absolut frei von jeder Säure, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den Magen u. die Zähne anzugreifen. Erzeugt keine Verstopfung. Ein Flacon für einen Monat hinreichend. Brochüren gratis. Vor Nachahmung wird gewarnt. **Zu haben in d. meisten Apotheken des In- & Auslandes.**
(Paris, rue Lafayette 12)
Depots in **Dresden in der Mohren-Apotheke und in sämmtlichen anderen Apotheken.**

Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Maternistr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.
Lager von
Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein reiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Kräutertheo von angenehmem Geschmack und sanfter Wirkung. Er erzeugt weder Mattigkeit noch Uebelsein und selbst diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen ihn gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von überflüssiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation des Blutes. Mit größtem Erfolg wird der Thee Chambard bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1-. Man findet den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.

Echt! Berliner Weißbier, Echt!
aus derselben Brauerei, wie es bei Herrn **Clausing** in Berlin, Zimmerstraße, verabreicht wird, empfiehlt von heute an
E. Siebert's Restaurant,
Nr. 6 Sophienstrasse Nr. 6.